

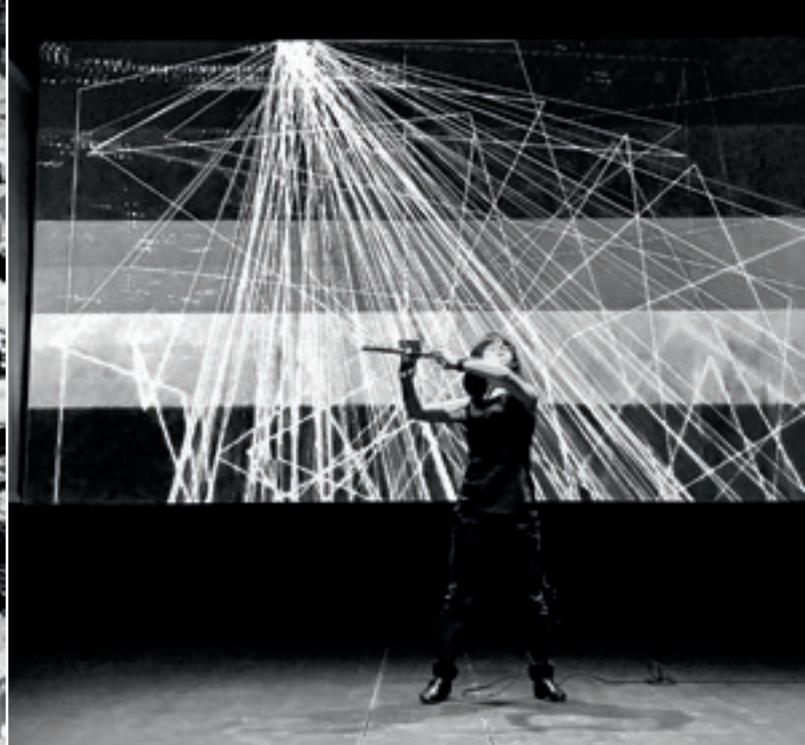
Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zürcher Fachhochschule

Zürcher Hochschule der Künste Jahresbericht 2017









- 4 Editorial
- 8 Organigramm

10

Lehre und Forschung

- 14 Darstellende Künste und Film
- 16 Design
- 18 Kulturanalysen und Vermittlung
- 20 Kunst & Medien
- 22 Musik
- 24 Forschungsprojekte
- 26 Publikationen
- 28 Produktionen
- 30 Erfolge
- 32 Diplomierte
- 34 Neue Professoren
- 35 Dank
- 36 Museum für Gestaltung

38

Leitung und Zentrale Dienste

- 42 Hochschule
- 45 Gremien
- 46 Services

48

Statistiken

58

Finanzen

- 74 Impressum

Editorial

Digitalisierung: Herausforderung und Chance

Die Digitalisierung hält überall Einzug, auch in den Hörsälen, Ateliers und Forschungslaboratorien der Zürcher Fachhochschulen. Nicht morgen oder übermorgen. Die Digitalisierung ist bereits Realität. Wie gehen wir mit der digitalen Transformation um und wie können wir dafür sorgen, dass unser Bildungssystem auch in Zukunft zu den besten der Welt gehört?

Das Wichtigste vorweg: Es ist nicht so, dass wir von der Digitalisierung überrollt werden, wie Kulturpessimisten landauf landab immer mal wieder behaupten. Unsere Schulen und Hochschulen haben nicht reagiert, sondern sich dem Thema proaktiv und optimistisch gestellt: Digitalisierung ist keine Gefahr, sondern eine grosse Chance. Gerade für Länder wie die Schweiz, die Bildung auf hohem Niveau betreiben und international stark vernetzt sind.

Es ist ein Fakt, dass die Digitalisierung die Art, wie geforscht und gelehrt wird, verändert. Das verlangt von den Hochschulen, aber natürlich auch den Dozierenden und den Studierenden, Offenheit und Flexibilität.

Vernetzung ist das Wort der Stunde: Die Digitalisierung führt auch zu einer stärkeren Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Für den Bildungs- und Forschungsplatz Zürich kann dieser Megatrend eine Chance sein. Es sind viele erfolgsversprechende Partnerschaften möglich, sei es mit innovativen Startup-Unternehmen oder grossen Technologie-Firmen.

Die Hochschulen werden aber noch vor weitere Herausforderungen gestellt werden, denn die Projekte werden grösser, interdisziplinärer und aufwändiger – gerade, was die Infrastruktur betrifft. Es muss das Ziel bleiben, auch bei aufwändigerem Betrieb den Hochschulen genügend Raum zu geben. Nur so können sie in eigener Verantwortung die digitalen Herausforderungen meistern.

Grosse Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeit der Dozierenden: Weil Wissen überall abrufbar ist, beschränkt sich ihre Aufgabe immer weniger auf die pure Wissensvermittlung. Sie nehmen auch die Rolle eines Coachs oder Motivators wahr.

Für die Studierenden bringt der Einsatz der digitalen Technologie mehr Flexibilität. Sie haben nun eine grössere Auswahl an Inhalten und Methoden und können ihre Lernprozesse effizient und auf ihre Bedürfnisse massgeschneidert gestalten. Gleichzeitig steigt der Druck: Weil das Wissen für alle jederzeit verfügbar ist, rücken persönliche Kompetenzen wie Kreativität, Teamfähigkeit oder Sozialkompetenz in den Fokus. Innovationsgeist und die Fähigkeit, in Varianten zu denken, werden über Erfolg und Misserfolg entscheiden.

Was brauchen unsere Fachhochschulen also, um im Zeitalter der Digitalisierung weiterhin erfolgreich zu bestehen? Die Antwort ist klar: Vernetzung, Aufgeschlossenheit und den Willen, sich immer wieder mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Mit Blick auf die vielen erfolgreichen Projekte unserer Fachhochschulen bin ich überzeugt, dass wir auf gutem Weg sind.



Silvia Steiner,
Regierungsrätin und Präsidentin des Fachhochschulrats

Digitalisierung und Bildung

1 oder 0 – der binäre Code bestimmt unseren Alltag und die Art und Weise, wie wir die Welt wahrnehmen. Wie jeder Code muss er gestaltet werden, bevor wir über ihn verfügen können. Als Bildungsinstitution setzt sich die ZHdK dafür ein, das Digitale als kreatives Feld zu kartieren, zu gestalten und den damit einhergehenden Wandel proaktiv zu implementieren. Dies geschieht in unterschiedlicher Weise – auf Ebene der Lehrangebote, der Forschung, der Services wie auch der Gesamteinstitution.

Im Departement Design etwa beschäftigen sich die Fachrichtungen Interaction Design und Game Design im Kern mit der Konzeption und der Gestaltung digitaler Schnittstellen. In den späten Achtzigerjahren als Begriff eingeführt, hat sich Interaction Design zu einer eigenständigen Designdisziplin emanzipiert. Zusammen mit Game Design hat sie eigene Techniken, Methoden und Werte entwickelt. An der ZHdK lernen Studierende kritische Zugänge zu Interfaces, Systemen und Services kennen, erlernen die Grundlagen in Grafik-, Sound- und Produktdesign und beschäftigen sich mit haptischen und mobilen Technologien. Dazu gehört es auch, Indienstnahmen von Phänomenen wie Gamification zu hinterfragen, die digitalen Möglichkeiten und sozialen Konsequenzen von Smart Cities in Projekten zu klären oder preisgekrönte Games zu lancieren. Dem digitalen Wandel sind besonders auch die Medien unterworfen. Vor zehn Jahren als Fachrichtung an der ZHdK etabliert, bildet Cast/Audiovisual Media Studierende aus, die in Newsrooms, crossmedialen Redaktionen oder Social-Media-Abteilungen tätig sein werden. Dabei lernen sie, digitale Erzählformen zu entwickeln und auf ihre Wirksamkeit hin zu testen – und zu verstehen, wie der digitale Wandel die Medienproduktion und -rezeption und damit unsere Gesellschaft verändert. Das Interesse an der Gestaltung des digitalen Raums wächst. Längst beschäftigen sich auch andere Studien- und Fachbereiche mit den Auswirkungen des digitalen Wandels auf ihr Gebiet – von Knowledge Visualization, dem Praxisfeld Digitalität in der Kunst und dem Institute for Computer Music and Sound Technology bis hin zu diversen Weiterbildungsangeboten. Neustes Kind dieser Entwicklung ist die Vertiefung Sound Design im Departement Musik, die im Herbst 2018 erste Studierende aufnehmen wird.

Die Offenheit und Beweglichkeit in der Lehre, wie sie in der Strategie der ZHdK definiert ist, wird vom digitalen Wandel herausgefordert. Gerade an Cast/Audiovisual Media zeigt sich, wie wichtig eine vorausschauende Bedarfserhebung für die Entwicklung von Lehrangeboten ist – in einem Umfeld, das sich dynamisch entwickelt und deshalb zu Überprüfung und Neujustierung in kurzen Intervallen zwingt. Die in Arbeit befindliche Digitalstrategie der ZHdK wird dieser laufenden Überprüfung und anderen von der Digitalisierung betroffenen Hochschulprozessen einen Rahmen bieten, ebenso wie dem damit einhergehenden Kulturwandel. So nutzt die ZHdK digitale Instrumente auch für die Archivierung und Nutzbarmachung der vielgestaltigen, oft ephemeren Formate aus Lehre und Forschung. Die Herausforderung wäre ohne stete interdisziplinär angelegte und forschende Arbeit an den dafür nötigen digitalen Instrumenten nicht zu bewältigen, wie am Strategietag des Fachhochschulrats deutlich wurde. Dabei

fungiert das Medien- und Informationszentrum als Akteur, der mit der Bibliothek, den Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich, dem Materialarchiv und der digitalen Plattform «Medienarchiv der Künste» hausintern in eine komplexe Archivlandschaft eingebettet ist und darüber hinaus vielfältige Kooperationen eingeht. Die jeweiligen Sammlungs- und Vermittlungsstrategien, die sich ergänzen, bilden dabei nicht nur eine wichtige Grundlage für Lehre und Forschung. Sie befruchten auch die Identitätsbildung der ZHdK.

Einblicke in diese von der Digitalisierung getriebenen Prozesse erlaubte im Berichtsjahr der Schweizer Digitaltag, in dessen Rahmen die ZHdK eigene Forschungsprojekte, Abschlussarbeiten und Spin-offs vorstellte und den Stand der Dinge in Sachen Virtual und Augmented Reality an einer international ausgerichteten Konferenz vermittelte. Damit bot die Institution Orientierungswissen über den digitalen Wandel an – Wissen, von dem sie zu profitieren weiss und das sie auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.



Meret Ernst,
Fachhochschulrätin, Leiterin Redaktion Kultur und Design
der Zeitschrift «Hochparterre»

Die ZHdK sichert ihre Zukunftsfähigkeit in Lehre und Forschung

2017 arbeitete die Zürcher Hochschule der Künste auf verschiedenen Ebenen daran, ihre Lehre und Forschung für die Zukunft optimal aufzustellen. Schwerpunkte waren hier zum einen Konzepte und Massnahmen, die dafür sorgen, dass sich die Studierenden innerhalb des Lehrangebots flexibler bewegen können. Zum anderen ging es darum, Forschung und Lehre besser zu verbinden sowie (in Partnerschaft mit promotionsberechtigten Hochschulen im In- und Ausland) attraktive Doktoratsprogramme anzubieten. Eine weitere wichtige Weichenstellung betrifft den Themenkreis Digitalisierung: Die ZHdK will die Chancen der Digitalisierung frühzeitig erkennen und nutzen und Strategien entwickeln, um sie in den Künsten und im Design aktiv mitzugestalten.

Flexiblere Gestaltung des Studiums und neue Angebote

Im Bereich der Lehre konnte ein neues Modell zur Förderung des hochschulweiten Lernens implementiert werden. Dieses ermöglicht es Studierenden, übergreifend konzipierte Module zu belegen sowie Lehrveranstaltungen in einem «fremden» Departement zu besuchen. Die Hochschulleitung setzte das entsprechende Reglement «Hochschulweite Wahlpflichtangebote» per 1. September in Kraft. Sie ist gleichzeitig überzeugt, dass diesem ersten Schritt weitere folgen müssen. Ziel ist eine verstärkte Personalisierung des Studiums. Damit sollen den Studierenden individuelle Bildungswege für die eigenständige professionelle Positionierung eröffnet werden. Die einzigartige Breite und die Qualität der Angebote der ZHdK bieten dafür ideale Bedingungen.

Die neue Vertiefung Sound Design, die im Herbstsemester 2018/19 starten wird, ist ein weiteres Beispiel für die Konzeption departementsübergreifender personalisierbarer Angebote. Ein breites und individuell erweiterbares Fächerangebot trägt dem heterogenen Umfeld von Sound für Film, interaktive Medien und Video Games Rechnung. Das individuelle Profil berücksichtigt sowohl Studierendenbiografien als auch persönliche Berufsziele.

Die rechtliche Grundlage, die es der ZHdK ermöglicht, dynamisch auf Bedürfnisse der Praxis und somit ihrer Studierenden zu reagieren, ist das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG), das am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist. Die Kompetenz, neue Studiengänge zu genehmigen, liegt seither bei den Hochschulen und ihren Trägern. Im Berichtsjahr genehmigte der Fachhochschulrat das Detailkonzept für den Master of Arts in Dance. Mit der Lancierung dieses neuen Studiengangs kann sich die ZHdK in der Schweiz als alleinige Anbieterin eines Masterangebots in Tanz positionieren. Das Angebot kombiniert Choreographie und Vermittlung im professionellen Tanz auf einzigartige Weise.

Projekt «Zukunft Forschung und Lehre»

Nicht nur für die erfolgreiche Zukunft der Lehre, sondern auch für jene der Forschung haben wir 2017 viel erreicht: Nach einer externen Evaluation der Forschungsinstitute und eigenständigen Forschungsschwerpunkte (2016), die ein sehr positives Resultat zeitigte und gleichzeitig Optimierungsvorschläge formulierte, haben Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Lehre gemeinsam mit der Hochschulleitung Massnahmen zur besseren Verschränkung der beiden Leistungsbereiche und zur Förderung der departementsübergreifenden Forschung entwickelt. Um die Forschungsunterstützung zu verbessern, wurde der Ausbau der Geschäftsstelle Forschung in die Wege geleitet. Das Human Resources Management hat die Arbeit an einem Nachwuchskonzept für das Lehr- und Forschungspersonal aufgenommen.

In Zukunft soll die Forschung zudem nicht mehr gesondert evaluiert werden. Der Fachhochschulrat genehmigte 2017 ein Rahmenkonzept für künftige Evaluationen, in denen der Leistungsauftrag der Departemente in einer Gesamtsicht und damit integriert betrachtet werden soll.

Positive Signale für den dritten Zyklus

Wer von Forschung spricht, spricht auch vom Doktorat. Einen Meilenstein in der Nachwuchsförderung erreichte die ZHdK im April: Vier ihrer fünf Anträge für projektgebundene Beiträge des Bundes für Doktoratsprogramme mit promotionsberechtigten Partnerhochschulen wurden genehmigt. Den Rahmen dafür bildet die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation. Während der Projektlaufzeit 2017–2020 kooperiert die ZHdK im Bereich Doktorat mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der University of Reading und der Kunstuniversität Linz. Ein weiteres Programm wird gemeinsam mit der ETH Zürich und der Universität Zürich durchgeführt. Der Bund fördert die Programme der ZHdK mit insgesamt 1,5 Mio. Franken.

Digitalisierung mitprägen

Als international ausgerichtete Hochschule hat die ZHdK den Anspruch, die Digitalisierung mitzugestalten und mitzuprägen. Die grosse Bedeutung, die sie dem Thema beimisst, schlug sich in zwei konkreten Initiativen nieder. Die Hochschulleitung beschloss zum einen, zur Bündelung von Digitalisierungsthemen an der ZHdK einen Digitalrat einzusetzen, der die Hochschulleitung im Bereich digitale Strategie berät und in einer späteren Phase die Umsetzung konkreter Massnahmen koordiniert. Zum anderen fand im November der erste Digitaltag der Schweiz statt, organisiert vom Verein DigitalSwitzerland. Über dreissig Unternehmen und Organisationen zeigten, was Digitalisierung für sie und die Schweiz bedeutet. Die ZHdK engagierte sich mit einem umfassenden Angebot zum Thema «Digitalisierung erlebbar machen» und lud im Toni-Areal zur Fachkonferenz «Expanding Immersive Design».

«Zukunft braucht Herkunft»

Persönlichkeiten, die sich um die Interessen der ZHdK besonders verdient gemacht oder bereits in jungen Jahren Aussergewöhnliches geleistet haben, will die ZHdK öffentlich würdigen. Deshalb verleiht sie seit 2017 die Ehrentitel «Honorary Companion» für langjährige Verdienste und «Companion» für herausragende Leistungen in jungen Jahren. Den ersten «Companion» hat die ZHdK im Rahmen ihres Hochschultags im Oktober 2017 vergeben. Geehrt wurde die Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla, die 2016 mit noch nicht dreissig Jahren zur Chefdirigentin des City of Birmingham Symphony Orchestra ernannt wurde.

Wiederwahl als Rektor verpflichtet

Im Juni hat mich der Fachhochschulrat für eine dritte Amtszeit von vier Jahren als Rektor der ZHdK wiedergewählt. Die Wiederwahl freut und ehrt mich. Vor allem aber begreife ich sie als Verpflichtung, die Arbeit an der Zukunftsfähigkeit der ZHdK mit grossem Engagement fortzusetzen. Mit Blick auf die Studierenden, die Dozierenden und die Mitarbeitenden der ZHdK bin ich mir sicher, dass uns dies auch 2018 gelingen wird.



Thomas D. Meier
Rektor Zürcher Hochschule der Künste

Organigramm

Beirat

Alumni-Organisation

Departement Darstellende Künste und Film

Bachelor

Contemporary Dance
Film
Theater

—

Master

Film
Theater

—

Berufliche Grundbildung Bühnentanz

Tanz Akademie Zürich

—

Forschung

Institute for the Performing Arts and Film

—

Weiterbildung

—

Theater der Künste

—

—

Departement Design

Bachelor

Design

—

Master

Design

—

Forschung

Institut für Designforschung

—

Weiterbildung

—

—

Dossiers

Lehre, Forschung, Weiterbildung, Internationales, Veranstaltungen

Hochschulversammlung

Senat, Mittelbaurat, Personalrat, Studierendenrat

Rektorat

Akkreditierung & Qualitätsentwicklung, Fondation ZHdK, Generalsekretariat, Gleichstellung & Diversity, Hochschulkommunikation, Medien- und

Services

Facility Management, Finanzen und Controlling, Informationstechnologie-Zentrum, Hochschuladministration, Hochschulprojekte, Human Resources Manag

Hochschulleitung

Rektor, Departementsleitende, Verwaltungsdirektor (Beisitz: Vertretung Hochschulversammlung, Generalsekretariat, Akkreditierung & Qualitätsentwicklung, Hoch

Departement Kunst & Medien

Bachelor
Kunst & Medien

—
Master
Fine Arts

—
Forschung
Institute for Contemporary Art Research

—
—

Departement Kulturanalysen und Vermittlung

Bachelor
Art Education

—
Master
Art Education
Transdisziplinarität

—
Disziplinenübergreifende Angebote
Z-Module
geöffnete Lehrveranstaltungen

—
Propädeutikum

—
Forschung
Institute for Art Education
Institute for Cultural Studies in the Arts
Institut für Theorie
Forschungsschwerpunkt Transdisziplinarität

—
Weiterbildung

—
Museum für Gestaltung

—
—

Departement Musik

Bachelor
Musik
Musik und Bewegung

—
Master
Composition and Theory
Music Pedagogy
Music Performance
Specialized Music Performance

—
PreCollege

—
Forschung
Institute for Computer Music and Sound
Technology
Forschungsschwerpunkt Musikalische
Interpretation

—
Weiterbildung

—
Musikkclub Mehrspur

—
—

Informationszentrum, Rechtsdienst/Zentrum für Kulturrecht

Management, Produktionszentrum

(Schulkommunikation)

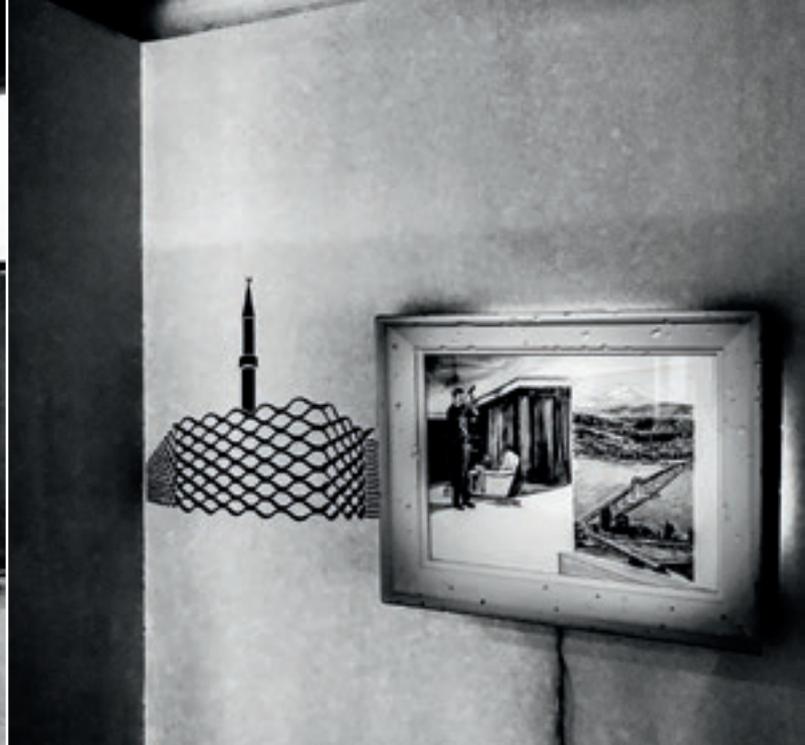
Stand 31.12.2017

For

Lehrer und Schüler







Darstellende Künste und Film

Die Arbeit im Departement Darstellende Künste und Film ist weiter von Veränderung geprägt. Die neuen Studienleitungsstellen konnten für die Fachrichtungen Theater (Jacqueline Holzer) und Film (Sabine Boss) erfolgreich besetzt werden. Künftig werden diese Stellen die Verantwortung sowohl für Bachelor- als auch für Masterstudiengänge tragen. Dies wird den Abstimmungsprozess zwischen Bachelor- und Masterprogrammen wesentlich verbessern. Die Professuren hingegen sind verantwortlich für die Praxisfelder, die mit den Berufsfeldern, für welche die Studierenden ausgebildet werden, identisch sind. Bis 2019 sollen alle Stellen besetzt sein. Lehre und Forschung gehören gleichberechtigt zum Leistungsportfolio der Professorinnen und Professoren. Damit wird ein entscheidender Schritt Richtung Integration von Forschung und Lehre getan. Mit der Genehmigung des Detailkonzepts für den Master Dance durch den Fachhochschulrat ist für 2018 ein Komplettangebot in allen drei Disziplinen Film, Theater und Tanz gewährleistet.

Filmbildung im Preisregen

2017 war ein erfolgreiches Jahr für die Filmbildung. Die hohe Qualität des Masterangebots bestätigten zahlreiche Einladungen an nationale und internationale Festivals. Zudem hat die ZHdK als einzige Schweizer Filmbildung zwei neunzigminütige Kinospiele produziert, «Blue My Mind» und «Goliath».

Bereits zum zweiten Mal innert dreier Jahre konnte ein Absolvent den Student Academy Award in Silber (Studentenoscár) entgegennehmen – dieses Jahr war es Jan-Eric Mack mit «Facing Mecca». Und Lisa Brühlmanns Abschlussfilm «Blue My Mind» überzeugte sowohl am San Sebastián International Film Festival als auch am Zurich Film Festival mit dem Gewinn dreier Preise.

Der Kongress «Step Across the Border – Transmedia Strategies and Interdisciplinary Approaches» im Oktober wurde im Auftrag der ZHdK durch die Filmbildung in Zusammenarbeit mit Cilect, dem internationalen Verband der Film- und Fernsehhochschulen, organisiert und kuratiert. Es trafen sich gut 250 Filmschaffende sowie Filmschulleitende aus rund sechzig Ländern. Die Themensetzung der 47 Speaker aus China, Hong Kong, Singapur, Europa, den USA, Mexiko, Südafrika, Australien

und der ZHdK war von hoher Relevanz für die weitere Entwicklung der Ausbildung weltweit.

Auf der Ebene Studienleitung wurde die Nachfolge von Bernhard Lehner und Markus Imboden geregelt. Sabine Boss hat am 1. August die Gesamtleitung der Fachrichtung Film übernommen. Abgerundet wurde das Jahr mit der 25-Jahr-Feier der Filmbildung mit zahlreichen Gästen aus der Branche.

Lehr- und Forschungsveranstaltungen im Kino Toni

Das Kino Toni ist das Herzstück der Fachrichtung Film. Angebote wie «Filmgeschichte», «Fokus Dok» oder «Film Talk» bieten reiches Wissen zu filmrelevanten Themen. Das regelmässig stattfindende «Ticket to Ride» ist der Anlass, in dessen Rahmen das filmische Schaffen der Studierenden gezeigt und von Mitstudierenden kritisch reflektiert wird. Das Bindeglied zur gesamten Hochschule stellen die von Studierenden des «Klub Kuleshov» kuratierten Filmreihen dar: Es wurden 487 Filme gezeigt, darunter 29 Erstaufführungen.

Erste Absolventen des Bachelors Contemporary Dance erfolgreich

Im Juni hat die erste Generation Studierender erfolgreich abgeschlossen. Sechs von zehn Absolventinnen und Absolventen haben sich einen Vertrag ertanzt und sind derzeit in der Schweiz und in Deutschland engagiert. Neben Vorstellungen im Theater der Künste traten die Studierenden in Steckborn, Olten und Baden auf. Im Rahmen von «Zurich meets Hong Kong» reiste der zweite Jahrgang nach Asien und präsentierte die eigens choreografierte Produktion «One Table Two Chairs» von Danny Yung. Im Forschungsprojekt «DisAbility on Stage» arbeiteten die Studierenden und der Choreograf Emanuel Gat mit Menschen mit Behinderung zusammen. Das Stück war auf diversen Schweizer Bühnen zu sehen.

Tanz Akademie Zürich verbucht Grosse Erfolg

Highlights der Tanz Akademie Zürich (taZ) waren unter anderem die Erfolge am Prix de Lausanne. Michele Esposito konnte gleich drei Preise entgegennehmen: den Apprenticeship-Preis

sowie die Spezialpreise «Beste zeitgenössische Interpretation» und «Bester Schweizer Kandidat». Diana Ionescu erhielt ebenfalls einen der hoch dotierten Apprenticeship-Preise und krönte damit den Erfolg der Schule.

Mit der Vorstellungsreihe «Fussspuren XII» gastierte die taZ erstmals im Theater Winterthur. Im Opernhaus Zürich ging das Schuljahr damit erfolgreich zu Ende. Zudem präsentierte sich die taZ bei zahlreichen Gastauftritten. Besonders erwähnenswert ist der Auftritt bei der medienwirksamen Eröffnung des neuen Zugangs zum Hauptbahnhof Zürich durch die SBB.

Theaterausbildung im Umbruch

Die darstellenden Künste haben sich in den letzten Jahren markant verändert. Die Ausbildungsinhalte sind deshalb sowohl im Bachelor wie auch im Master Theater angepasst worden. So sind curriculare Veränderungen in der Schauspielausbildung bereits erfolgreich integriert, und auch in anderen Bereichen sind Änderungen geplant.

Der Austausch mit internationalen Partnern hat sich intensiviert und professionalisiert. Im Bachelor stehen Kooperationen exemplarisch für die enge Verknüpfung mit der Praxis im unmittelbaren Wirkungsumfeld der Hochschule sowie die internationale Vernetzung: Ein Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit mit dem «Dramenprozessor», der zeitgenössisches Autorentheater fördert. Im Master Theater haben sich die Kooperationen mit den Universitäten in Hong Kong und der Université de Ouagadougou intensiviert. Zudem ist ein Studierenden- und Dozierendenaustausch mit der SP Escola de Teatro in São Paulo und der Universidad São Paulo erfolgreich angelaufen.

«Transit Altstetten» im Theater der Künste

Das Theater der Künste wurde im vergangenen Jahr mit diversen Masterprojekten der Fachrichtung Theater und choreografischen Arbeiten des Bachelors Contemporary Dance bespielt. Hervorzuheben ist das Projekt «Transit Altstetten» des Theaterpädagogikabsolventen Taylan Uysal, das sich mit der Situation Geflüchteter, die in Zürich Altstetten temporär untergebracht werden, auseinandersetzt.

Forschung am Institute for the Performing Arts and Film

Das Institute for the Performing Arts and Film feierte sein zehnjähriges Bestehen und konnte mit einer Reihe von Artikeln in Fachjournals, Gastvorträgen in- und ausserhalb Europas und internationalen Tagungen (ZDOK, Research Academy, Cilect) seine Position in den Bereichen Performative Praxis und Film ausbauen. Mit «Research Video» startete ein neues Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds SNF, das in einem dreijährigen multidisziplinären Verfahren nach Lösungen für Notationsprobleme künstlerischer Forschung sucht. Im Forschungsschwerpunkt Film wurde das richtungweisende «Gadgets, Phones & Drones» bewilligt, womit zum Jahreswechsel mit «DisAbility on Stage», «Actor and Avatar» und «Acoustic Characteristics of Voice» insgesamt fünf grosse SNF-Projekte bearbeitet wurden.

➔ Forschungsprojekte siehe Seite 24

Direktor
Prof. Hartmut Wickert

Lehre

- Bachelor Contemporary Dance
- Bachelor Film
- Bachelor Theater
 - Dramaturgie
 - Regie
 - Schauspiel
 - Szenografie
 - Theaterpädagogik
- Master Film
 - Creative Producing
 - Drehbuch
 - Film Editing
 - Kamera
 - Realisation Dokumentarfilm
 - Regie Spielfilm
- Master Theater
 - Bühnenbild
 - Dramaturgie
 - Regie
 - Schauspiel
 - Theaterpädagogik
- Berufliche Grundbildung Bühnentanz
- Weiterbildung
 - Diverse CAS, DAS und MAS

Forschung

- Institute for the Performing Arts and Film

Theater der Künste

Design

Im Departement Design werden disruptive Innovationen, alternative ökonomische Modelle und soziale Relevanz vermehrt als zentrale Pfeiler der Gestaltung wahrgenommen und erweitern den Designbegriff. Vernetzung und Kollaboration gewinnen entsprechend an Wichtigkeit. Die Einbettung der Ausbildung an der ZHdK in ein breites Feld benachbarter Disziplinen wie Musik, Theater und Film, Vermittlung sowie Kunst stellt dabei eine einzigartige Konstellation dar, welche die Designausbildung und -forschung auszeichnet. Hinzu kommen der nationale und internationale Austausch mit Bildungsinstitutionen, Wirtschaft und Politik.

Diese Entwicklung lässt sich heute in allen Bereichen der Forschung, Lehre und Weiterbildung erkennen. Die integrative Neuorganisation des Departements hat diesbezüglich eine wertvolle Basis geliefert, die laufend überprüft wird.

Bachelor Design: wegweisende Kooperationen

Das Jahr war im Bachelor Design von dynamischen Entwicklungen und Kooperationsprojekten geprägt. In drei Vertiefungen wurden neue Leitungspersonen ernannt: Joëlle Bitton (Interaction Design), Nico Lypitkas (Cast/Audiovisual Media) und Karin Seiler (Scientific Visualization). Im strategischen Fokus stand die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studiengangs, unter anderem in Bezug auf die thematische Ausrichtung des Theorieunterrichts entlang der drei Fokusbereiche Ökologie, Ökonomie und soziale Relevanz. Im Rahmen des Designsymposiums und der interdisziplinären Designmodule «Reflect Reform Reset» setzten sich Dozierende und Studierende mit zeitgemässen Formen der Lehre auseinander.

Die ADC Creative Week und die Konferenz der Design Biennale Zürich, die in Zusammenarbeit mit der Swiss Design Association und unter Mitwirkung Angehöriger des Studiengangs realisiert werden konnte, waren wegweisende Kooperationen. Für die innovative Partnerschaft mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich durfte Eloisa Aldomar, Absolventin Scientific Visualization, den Förderpreis der Hochschulleitung entgegennehmen.

Ganz im Zeichen der nachhaltigen lokalen Vernetzung stand die erneute Durchführung des Moduls «Hic et Nunc» in Zusammenarbeit mit der Asylorganisation Zürich, in dessen Rahmen gemeinsam mit Geflüchteten Designlösungen zur Verbesserung des Lebens in Asylunterkünften ausgearbeitet wurden. Das Modul wurde mit dem Goldenen Hasen in der Kategorie «Best in Design» ausgezeichnet.

Master Design: zukunftsorientierte Themen

42 Studierende in sechs Vertiefungen starteten im Februar mit dem «MAD Chit Chat» in ihr Masterstudium. Dieser Anlass ermöglichte es ihnen, Mitstudierende und deren Masterprojekte, Assistierende und Dozierende kennenzulernen. Im neuen Format «MAD Think Tank» konnten fünf externe Partner – Unternehmen, Bildungsorganisationen und kulturelle Institutionen – Fragestellungen und Themen einspeisen, die darauf in Teams bearbeitet wurden. Höhepunkte des Jahres waren die Ausstellung und die Präsentationen der Diplomarbeiten in den Fachrichtungen. Eine Jury wählte dabei Alain Schiblis «Make & Play» für den Masterdiplom-Förderpreis aus. Der Do-it-yourself-Flipperkasten erhielt zudem einen Beitrag an Projekterweiterung/Vertrieb von Pro Helvetia.

Ein weiterer Höhepunkt war ein zweiwöchiger Aufenthalt in Hong Kong mit Workshops lokaler Dozentinnen und Experten zum Thema «Cities and Natures – Thinking Beyond». Einige der Resultate wurden im Rahmen des Festivals «Zürich meets Hong Kong» ausgestellt. Als interessante Entwicklung wurde eine durch die spezifische Designsicht geprägte Aneignung gesellschaftlicher, zukunftsorientierter und ökonomischer Themen sichtbar, die man in dieser Form in der Disziplin Design nicht vermuten würde.

Weiterbildung: Umfang und Reichweite ausgebaut

Der Umfang und die Reichweite der Weiterbildungsangebote wurden auch im vergangenen Jahr erfolgreich weiter ausgebaut. Im Rahmen des Weiterbildungspakets «Strategic Design» ist erstmals der CAS Design Methods angelaufen, der mit dem erneut stattfindenden CAS Design Thinking vierzig Personen einen interdisziplinären berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang anbietet. Damit leistete das Departement Design einen wichtigen Beitrag zur Weiterbildung an der ZHdK – weitere CAS-Lehrgänge aus diesem Paket sind aufgegleist.

Erstmals lockte das Departement mit einem Weiterbildungskurs zum Thema «Social Design» auch chinesische Designerinnen und Architekten nach Zürich und erweiterte damit die internationale Reichweite der Weiterbildung. Die Resultate aus den Zertifikatslehrgängen Typografie wurden in der Ausstellung «Type Design and Typography» öffentlich zugänglich gemacht. Zählt man die kleinteiligen Angebote aus Winter und Summer School, die zu einem CAS Arts & Design in Practice gebündelt werden können, dazu, haben sich über 176 Personen mit Angeboten aus dem Departement Design weitergebildet.

Institut für Designforschung: Positionierung gestärkt

Das Institut für Designforschung hat sich in der Wissenschaftscommunity, bei Förderagenturen, mit Kooperationspartnern sowie in der Öffentlichkeit für eine stärkere strategische Positionierung der Forschungstätigkeit eingesetzt. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang Vorstösse bei der Kommission für Technologie und Innovation KTI sowie beim Schweizerischen Nationalfonds SNF zur Konstituierung eines Pools von Designexpertinnen und -experten. Für Ausstrahlung sorgte auch die Mitwirkung als Gastinstitution mit Forschungsprojekten aus dem Institut für Designforschung an der «Scientifica – Zürcher Wissenschaftstage» der ETH Zürich und der Universität Zürich, die 35 000 Besucher anlockte. Als weiteres Highlight ist der Schweizer Digitaltag zu erwähnen, an dem sich die ZHdK unter dem Motto «Digitalisierung erlebbar machen» beteiligte. Das Projekt wurde von der Geschäftsleiterin des Instituts – die zugleich als Ambassadorin bei Digitalswitzerland fungiert – verantwortet. Ausgewählte Projekte, darunter auch Arbeiten aus der Designforschung, wurden einem breiten Publikum im Rahmen von Ausstellungen und Interventionen im Toni-Areal sowie am Hauptbahnhof Zürich präsentiert. Die zeitgleich stattfindende, international ausgerichtete Virtual-Reality-Konferenz «Storytelling in the Virtual Age» wandte sich im Kontrast dazu an das Fachpublikum.

Das Institut für Designforschung verzeichnete 16 Drittmittelprojekte, unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF, die Kommission für Technologie und Innovation KTI sowie private Stiftungen. Ergänzend wurden sieben Projekte der Nachwuchsförderung zur aktiven Verknüpfung von Forschung und Lehre durch die interne Projektfinanzierung ermöglicht. Zudem konnten zwei aus der Designforschung hervorgegangene Spin-offs lanciert werden (darunter Sternenbauer GmbH).

↗ Forschungsprojekte siehe Seite 24

Direktor

Prof. Hansuli Matter

Lehre

- Bachelor Design
 - Cast/Audiovisual Media
 - Game Design
 - Industrial Design
 - Interaction Design
 - Scientific Visualization
 - Style & Design
 - Visuelle Kommunikation
- Master Design
 - Erkenntnis-Visualisierung
 - Game Design
 - Interaction Design
 - Kommunikation
 - Produkt
 - Trends
- Weiterbildung
 - Diverse CAS, DAS und MAS

Forschung

Institut für Designforschung

Kulturanalysen und V

Im Berichtsjahr organisierte das Departement Kulturanalysen und Vermittlung gemeinsam mit rund sechzig Personen aus allen Departementen der ZHdK Roundtables, um die Dimensionen eines übergreifenden Vermittlungsbegriffs in den Künsten und im Design zu klären. Ausgewählte Ideen und Ansätze werden 2018 umgesetzt. Ziel ist es, die gemeinsamen Zugänge zu schärfen und breiter abzustützen.

Basierend auf dem neuen Professorenmodell, wurde der Stellenplan des Departements überarbeitet und stärker an einer inhaltlichen Clusterung ausgerichtet. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass dies die Schnittstelle zwischen Lehre und Forschung verändern wird.

Das Departement hat sich erfolgreich am Call von swissuniversities zur Förderung gemeinsamer PhD-Programme mit schweizerischen Universitäten oder internationalen Kunsthochschulen beteiligt. Für die Förderperiode von 2017 bis 2020 wurden in den Bereichen Curating, Fachdidaktik in Kunst und Design und Ästhetische Theorie insgesamt drei Programme bewilligt.

Das Museum für Gestaltung (vgl. Seite 36) hat im Rahmen der ZHdK Highlights erstmals Räume für Arbeiten von Studierenden im Toni-Areal zur Verfügung gestellt. Das Lehre, Forschung und Museum einbeziehende Experiment wird fortgesetzt.

Propädeutikum: auf der Zielgeraden zum Studium

Die gezielte Studienvorbereitung im Rahmen des gestalterischen Propädeutikums im Toni-Areal bringt die Teilnehmenden in direkten Kontakt mit den Studierenden. Ein Austausch, von dem die jungen Erwachsenen profitieren: 90 Prozent wollen sich im Anschluss an das Propädeutikum für ein Bachelorstudium an einer Kunsthochschule im In- oder Ausland bewerben. Der Blick auf die letzten fünf Jahre ergibt ein relativ konstantes Bild in Bezug auf die disziplinäre Verteilung der achtzig bis hundert Anmeldungen von Propädeutikumsabsolventinnen und -absolventen an der ZHdK: Design 50 Prozent, Kunst 20 Prozent, Art Education 20 Prozent, Film und Szenografie rund 10 Prozent.

Art Education: vernetzte Vielfalt

Im Juni wurden 30 Bachelorstudierende diplomiert. Im Oktober begann für 20 Studierende der Vertiefung Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen und 26 der Vertiefung Ästhetische Bildung und Soziokultur das Studium.

Mit Urs Meier und Emilio Paroni gingen zwei langjährige Dozenten in Pension. Durch die interdisziplinäre Tagung «Die Künste in der Bildung» intensivierte der Bachelor Art Education die Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen der ZHdK. Dies schlägt sich in der Lehre in einem vermehrten Austausch

mit Studiengängen aus der Disziplin Musik, etwa im Bereich Allgemeine Didaktik, nieder.

Im Masterstudiengang Art Education wurden verschiedene Vernetzungsprojekte weitergetrieben, so unter anderem die Bündelung von Lehrangeboten mit dem ZHdK-Programm «Ästhetische Kulturen». Die Vertiefung Curatorial Studies gab die Publikation «Ausstellen und Vermitteln im Museum der Gegenwart» heraus und organisierte in diesem Kontext auch begleitende Veranstaltungen, während die Vertiefung Kunstpädagogik die ersten eigenen Beiträge im Rahmen der mit den Universitäten Hamburg, Köln und Oldenburg herausgegebenen Publikationsreihe «Kunstpädagogische Positionen» publizierte. Die Vertiefung Kulturpublizistik ihrerseits ist Teil des Forschungsnetzwerks Cultural Citizenship, das 2018 mit Partnern an der Universität Zürich und der ZHAW starten wird.

Disziplinübergreifend: Arbeiten über Grenzen hinweg

Der Master Transdisziplinarität nimmt eine Scharnierfunktion zwischen unterschiedlichen Disziplinen in Kunst und Design, Wissenschaft und Gesellschaft wahr. Er befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu, sich in kooperativen Konstellationen zu positionieren und unterschiedlichen Frage- und Problemstellungen kritisch und reflektiert zu begegnen. Der Studiengang setzte seine Bestrebungen fort, den Studierenden über Kooperationen erweiterte Tätigkeitsfelder zu eröffnen. So wurde im Herbstsemester ein Jahresprojekt mit dem Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich gestartet, dessen Resultate 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Im Berichtsjahr wurde auch ein Kooperationsvertrag mit der Academy of Visual Arts der Hong Kong Baptist University im Zusammenhang mit einem Double-Degree-Programm unterzeichnet. Studierende haben damit die Möglichkeit, in einem zweijährigen Vollzeitstudium Mastertitel beider Hochschulen zu erwerben.

Forschungspraxis: Wissenschaft mit Kunst vereinen

Florian Dombois, Leiter des Forschungsschwerpunkts Transdisziplinarität, bespielte den Research Pavilion im Rahmen der Kunstbiennale in Venedig mit der Einzelausstellung «Galleria del Vento» und fünf «Palavern» mit internationalen Gästen. Das Projekt «Luftbilder/Lichtbilder» wurde vom Schweizerischen Nationalfonds SNF bewilligt und mit knapp 800 000 Franken unterstützt. Zwei Publikationen zu den Themen Windtunnel und Skalierung erschienen bei Scheidegger & Spiess.

Das Institute for Art Education widmete sich der Vermittlung konfliktreichen Kulturerbes im Horizon-2020-Projekt «TRACES».

ermittlung

Carmen Mörsch forschte im Rahmen einer Mercator Senior Fellowship zu Critical Diversity Literacy an der Schnittstelle von Bildung und Kunst. Zudem wurde an der Verbreitung und Implementierung von Ergebnissen gearbeitet: An «Die Kunstnäher_innen» schloss eine Evaluation der Nutzung des Lehrmittels «Kunstkasten» an. Zudem wurde eine Publikation dieses Projekts sowie eine weitere zu «Kalkül und Kontingenz» und «Art.School. Differences» vorbereitet.

Das Institute for Cultural Studies in the Arts organisierte zahlreiche Ausstellungen, Veranstaltungen, Symposien und Konferenzen und verstärkte seine Kooperationen mit in- und ausländischen Forschungsinstituten. Neben der Nachwuchsgruppe Zeichenwerkstatt und dem «artists in-labs program» wurden unter anderem die Projekte «Briefedition Sophie Taeuber-Arp», «Design – Material – Zeigen», «Konzeptuelle Praktiken oder (künstlerische) Wieder-Aneignungen des Politischen» sowie das Doktoratsprogramm Curating weitergeführt. Die Projekte «Alles Ferne, Ungewöhnliche» und «Die Abgehängten – Blinde Flecken der Gesellschaft» starteten neu.

Das Profil des Instituts für Theorie ergibt sich aus den beiden Arbeitsschwerpunkten einer «Epistemologie des Ästhetischen», die alle Künste und das Design umfasst, sowie einer «Analyse der Gegenwart» im Sinne einer kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen philosophischen, ästhetischen, medientheoretischen und kulturwissenschaftlichen Debatten. In Bezug auf den Schwerpunkt Epistemologie wurden vor allem zwei Drittmittelprojekte aufgegleist: Das vom Schweizerischen Nationalfonds SNF finanzierte Sinergia-Projekt «Practices of Aesthetic Thinking» sowie das von swissuniversities finanzierte PhD-Programm «Epistemologien ästhetischer Praktiken» von ETH, Universität Zürich und ZHdK. Ferner wurden im Nachgang des SNF-Projekts «Reflexive Experimentalästhetik nach Alvin Lucier» Vorträge und Konzertreisen veranstaltet und die Schallplattenbox «Illuminated by the Moon» veröffentlicht. Im Rahmen der «Analyse der Gegenwart» wurden das interdisziplinäre SNF-Projekt «Actor and Avatar» im zweiten Jahr mit Tagungen und Workshops weitergeführt, der Strategieworkshop «Future of Judgement» über Kritik, Urteil und Technologie mit internationalen Gästen durchgeführt und eine Tagung zur Fragestellung «Ist der Posthumanismus ein Humanismus?» organisiert. Darüber hinaus setzte das Institut die Publikationsreihe «Denkt Kunst» beim Diaphanes-Verlag fort und gab den dritten Band des «Internationalen Jahrbuchs für Medienphilosophie» im Verlag De Gruyter heraus.

➤ Forschungsprojekte siehe Seite 25

Direktor

Prof. Christoph Weckerle

Lehre

- Bachelor Art Education
Ästhetische Bildung und Soziokultur
Bildnerisches Gestalten an
Maturitätsschulen
- Master Art Education
Curatorial Studies
Kulturpublizistik
Kunstpädagogik
- Master Transdisziplinarität
- Weiterbildung
Diverse CAS und MAS
- Propädeutikum

Disziplinenübergreifende Angebote Z-Module, geöffnete Lehrveranstaltungen

Forschung

Institute for Art Education
Institute for Cultural Studies in the Arts
Institut für Theorie
Forschungsschwerpunkt
Transdisziplinarität

Museum für Gestaltung Zürich

Kunst & Medien

Auf Departementsebene war das Jahr massgeblich durch die Neubesetzung zweier wichtiger Leitungsstellen geprägt: Donatella Bernardi übernahm per 1. Januar die Leitung des Masters Fine Arts (Nachfolge Ulrich Görlich), und Swetlana Heger-Davis trat per 1. September die Nachfolge von Giaco Schiesser als Leiterin des Departements an. Giaco Schiesser hatte das Departement seit 2002 geleitet.

Bachelor Kunst & Medien: neue Studienstruktur bewährt sich

Der Lehrplan wurde mit komplexen und vielfältigen Inhalten bespielt; ein breit gefächertes Studium ist für die zeitgemässe Ausbildung von Künstlerpersönlichkeiten unabdingbar. Die Neukonzeption der Modultypen Technologie und Kontext trug Früchte, und die Zusammenarbeit sowohl mit externen Institutionen als auch mit den Lehrwerkstätten der ZHdK wurde intensiviert. International bekannte Gastdozierende bereicherten den am aktuellen Kunstdiskurs orientierten Lehrplan.

Mit Rico Scagliola und Michael Meier, einem jungen Künstlerduo mit breiter Ausstellungserfahrung im Bereich Fotografie, Bewegtbild und Installation, konnte das fest angestellte Kollegium erweitert werden. Das neue Praxisfeld Sprache wird von Bea Schlingelhoff und Sadie Plant erfolgreich aufgebaut und hat sich gut in die bestehende Struktur eingefügt. Das Praxisfeld stösst bei potentiellen und aktuellen Studierenden auf grosses Interesse. Die Dozenten Martin Jaeggi und Beat Streuli kuratierten zusammen mit der Unterrichtsassistentin Olivia Jacques sowie den Unterrichtsassistenten Bertold Stallmach und Jyrgen Überschar die äusserst facettenreiche und viel beachtete Diplomausstellung. Die erstmals durchgeführte interne Lunch-Führung – als Ergänzung zu den öffentlichen Führungen konzipiert – wurde von zahlreichen ZHdK-Angehörigen besucht, die am neuen Angebot ganz offensichtlich Gefallen fanden.

Die Situation in den Ateliers und den Gängen im siebten Stockwerk beschäftigte sowohl die Departements- als auch die Studiengangsleitung wiederholt. In Zusammenarbeit mit den Studierenden wurden diverse Verbesserungsmassnahmen in die Wege geleitet. So sollen etwa jedes Jahr vor der Diplomausstellung die Ateliers und die Gänge frisch gestrichen werden. Weiter wurden zu Beginn des Herbstsemesters Infoveranstaltungen zum Thema Sicherheit und Hausordnung durchgeführt. Zudem existieren neu auch verbindliche Ateliervereinbarungen, die von den Studierenden zu unterzeichnen sind.

Master Fine Arts: Zusammenarbeit vor Ort und mit der Welt

Unter der neuen Leitung wurden verschiedene Neuerungen eingeführt. So fand zum Beispiel die Diplomausstellung des Masters Fine Arts erstmals im Toni-Areal statt. Die von Judith Welter und Ian Wooldridge kuratierte und in Atelier- und Unterrichtsräumen eingerichtete Schau trug zu einer verstärkten Sichtbarkeit und zur Verankerung des Studiengangs an der ZHdK bei und erfreute sich in ihrer ersten Auflage eines regen Anklangs bei Publikum und Presse.

Auf internationaler Ebene wurden zahlreiche Aktivitäten entwickelt, darunter zum Beispiel eine im April in Kooperation mit dem Royal Institute of Art in Stockholm durchgeführte und vom Dossier Internationales der ZHdK unterstützte Forschungsreise nach Athen zur Eröffnung der Documenta 14, nach Beirut und Lesbos. Weiter nahmen nebst Forscherinnen und Dozenten sowie Bachelorstudierenden auch mehrere Masterstudierende an der vom Institute for Contemporary Art Research organisierten October School – einer Kollaboration der Chinese University Hong Kong, Shiv Nadar University Delhi, Wits University Johannesburg, UNAM Mexico City und ZHdK – in Delhi teil. Die October School bot nicht nur eine Einführung in den indischen und postkolonialen Kontext, sondern führte die Studierenden auch auf interessante Art und Weise an die künstlerische Forschung heran.

Für die im Herbstsemester 2017/18 mit dem Kollegium des Departements entwickelte öffentliche Vortragsreihe «Enact. Empower?» konnten namhafte Gastdozierende wie Jasmina Metwaly, Juliana Huxtable und die Kunstkritikerin Elisabeth Lebovici verpflichtet werden. Elisabeth Lebovici war auch im Mastersymposium «Multitasks» mit einem Beitrag vertreten. Das Symposium bestand aus zwei intensiven Tagen im Herbstsemester und war dem Kunstbetrieb und seinen verschiedenen Aspekten gewidmet. Es war mit Persönlichkeiten wie Daniel Baumann (Kunsthalle Zürich), Cathérine Hug (Kunsthaus Zürich), Marianne Bürki (Pro Helvetia), Barbara Basting (Stadt Zürich) und der Schriftstellerin Quinn Latimer exzellent besetzt. Eine Auswahl wichtiger Ereignisse und Aspekte des Jahres findet sich in der bei JRP|Ringier erschienenen Publikation «Art & Crisis». Diese ist im Einführungs- und im Hauptteil der Diplomausstellung gewidmet und endet im Anschluss an Beiträge jeder und jedes Studierenden mit einem Epilog von Gastdozent T.J. Demos.

Doktoratsstudien/PhD

swissuniversities wählte die seit 2012 bestehende PhD-Kooperation mit der Kunstuniversität Linz als eines von drei künstlerischen PhD-Programmen in der Schweiz aus, die von 2017 bis 2020 gefördert und mitfinanziert werden sollen. Mit Nicole de Brabandere und Sarah Burger haben die ersten beiden PhD-Kandidatinnen des Programms ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Das Programm umfasst elf PhD-Studierende und vier PhD-Kandidatinnen und -Kandidaten.

Institute for Contemporary Art Research

Künstlerische Forschung im Bereich der bildenden Kunst ist die Kernkompetenz des Institute for Contemporary Art Research. Der Schweizerische Nationalfonds SNF hat vier Gesuche des Instituts zur Förderung bewilligt: «Die fragmentierte Stadt – Prozesse und Strategien der Exklusion und ihre Wirkungen auf die öffentlichen Räume» des Projektleiters Jürgen Krusche, «Computersignale – Kunst und Biologie im Zeitalter ihres digitalen Experimentierens II» von Hannes Rickli, «Ikonografie der Trostschrift» von Nils Rölller und «Creating Commons» von Felix Stalder. Weiter ist das mehrjährige Projekt «Inherent Crossing – Zur Evidenz früher bildhafter Intentionen» von Dieter Maurer und Benjamin Egger zum Abschluss gekommen.

In der Schriftenreihe des Instituts wurden im vergangenen Jahr zwei Publikationen von Jürgen Krusche herausgegeben: «Die ambivalente Stadt – Gegenwart und Zukunft des öffentlichen Raums» sowie «Deep Water – Public Spaces in Sham Shui Po, Hong Kong». Als Mitglied des Swiss Artistic Research Network und in dessen Auftrag hat das Institut die Konferenz «Art Research Work» durchgeführt, die die Arbeitsbedingungen im Bereich künstlerischer Forschung im Rahmen der zunehmenden Institutionalisierung thematisierte. Auch wirkten die Institutsangehörigen als Autoren und regelmässig als Gastreferenten an Veranstaltungen im In- und Ausland sowie als Expertinnen in Fachgremien mit.

➤ Forschungsprojekte siehe Seite 25

Direktorin

Prof. Svetlana Heger-Davis

Lehre

- Bachelor Kunst & Medien
Ästhetische Theoriepraxis
Digitalität
Fotografie
Installation/Skulptur
Malerei/Zeichnung
Performance
Sound
Sprache
Video/Bewegtbild
- Master Fine Arts

Forschung

Institute for Contemporary Art Research

Musik

Auch drei Jahre nach dem Umzug ins Toni-Areal prägt dieses die Musikausbildungen an der ZHdK weit über die infrastrukturellen Gegebenheiten hinaus. Das multidisziplinäre Potenzial des Gebäudes weckt anhaltende Neugier sowohl bei Mitarbeitenden und Studierenden als auch bei Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern. Das Haus ist gleichzeitig Brennpunkt und Drehscheibe und bildet somit ab, was Lehre und Forschung am Departement zunehmend prägt: Die Aktivitäten finden durchwegs in einem Spannungsfeld zwischen Lokalem und Globalem statt.

Internationalisierungsprojekte

70 Bachelor- und 154 Masterstudierende aus aller Welt haben 2017 ihr Diplom erworben. Die Internationalität des Musiklebens beschränkt sich mittlerweile nicht mehr nur auf die traditionelle klassische Kultur, auch Tonmeister, Komponistinnen, Rhythmikerinnen, Popstudierende, Kirchenmusiker usw. üben ihre Tätigkeit weltweit aus und werden in ihrem Studium entsprechend darauf vorbereitet. Verschiedene Projekte versuchen, den internationalen Austausch thematisch zu strukturieren, und dienen als exemplarische Erfahrungen für das institutionelle Lernen. Dazu gehört die Fortsetzung des musikpädagogisch ausgerichteten Austauschs mit der Bangalore School of Music ebenso wie der regelmässige Austausch mit der thailändischen Mahidol University. In Zusammenarbeit mit der Yale University und der Hochschule für Musik und Theater München entstanden Projekte zur Chorleitung und zur Liedkomposition. Die Kunstuniversität Graz ist weiterhin eine wichtige Partnerin im Bereich der Doktoratsprogramme. Gleichzeitig engagiert sich das Departement unter dem Leitmotiv «Music for Change» mit soziokultureller Perspektive auch auf lokaler Ebene, was beispielsweise zu einem eindrücklichen Chorauftritt von 230 Zürcher Kindern aus 40 Nationen geführt hat.

Gäste aus aller Welt

Das Departement ist somit immer auch Gastgeber: im vergangenen Jahr etwa für Grossanlässe wie Symposien zur Filmmusik, zu Iannis Xenakis, zu Musikmedizin und Musiktherapie oder für Zürichs erstes internationales Saxfest, aber auch für einzelne Gäste wie zum Beispiel Péter Eötvös, Nik Bärtsch, Bernhard Haitink, Brett Dean, Leo Brouwer, Keiko Abe, Vinko Globokar, die in Workshops, Vorlesungen und Meisterkursen den regulären Unterricht bereichern haben.

Zu den Gästen sind auch die Dirigenten der Orchesterprojekte zu zählen. So etwa Yuri Simonov, der spektakuläre Aufführungen von Reinhold Glières Sinfonie «Ilya Muromets» leitete und damit gleichzeitig das 10-Jahre-Jubiläum der Kooperation mit der

Haute Ecole de Musique de Genève feierte. Oder Ralf Weikert, der mit einem Bruckner-, Schönberg- und Strauss-Programm das Orchester der ZHdK erstmals in den neuen Saal der Tonhalle Maag führte. Weitere Grossanlässe galten Leoš Janáčeks Glagolitischer Messe unter Markus Utz' Leitung und einer Orchesterkooperation mit der Hochschule für Musik in Basel unter der Leitung von Gábor Takács-Nagy. Das Ensemble Arc-en-Ciel widmete sich mit Marc Kissóczy amerikanischen Kompositionen der Gegenwart und unter Pierre-André Valade einem neuen englischen Repertoire.

Der Musikklub Mehrspur mit mehreren Konzerten pro Woche, Podiumskonzerte der Hauptfachklassen, elf Spektrumkonzerte und zwei prominent besetzte Ringvorlesungen zu den Themen «Stimme» und «Musikstadt Zürich» trugen nebst vielen weiteren Anlässen zum reichen Veranstaltungsangebot des Departements bei.

Vermeht individualisiertes Studieren

Das zunehmend breitere Spektrum der Ausbildungen führt zu grösserer Diversifizierung und zu einem erhöhten Bedarf an individualisierten Studienangeboten. Zwei Klausuren der Studiengangverantwortlichen widmeten sich daher dem Potenzial konsequenter Modularisierung der Studiengänge. Die Modulstruktur der Klassikausbildungen erfuhr auf Bachelorebene eine Modernisierung, ein neues Studienkonzept für Gesang wurde eingeführt, und neue Vertiefungen in Creative Music Practice und Sound Design wurden für die Umsetzung ab Herbst 2018 konzipiert und beantragt.

Das PreCollege bewährte sich in seinem zweiten Jahrgang als erfolgreiche Hochschulvorbereitung und wurde durch internationale Aktivitäten wie zum Beispiel eine Österreichexkursion des gesamten PreCollege erweitert.

Schliesslich konnten neue Hauptfachdozenten begrüsst werden: Die Nachfolge von Ulrich Gröner, Violine, traten Alexander Sitkovetsky und Sergej Malov an. Andreas Böhlen übernahm Matthias Weilenmanns Blockflötenklasse.

Historische Forschung und medizinische Prävention

Der Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation setzte im vergangenen Jahr unter anderem die Arbeit an einer neuen, historisch-kritischen Edition der Werke Erich Schmidts fort. Historisch orientierte Fragen befassten sich mit der Generalbasspraxis im 20. Jahrhundert sowie mit Materialien zur Violinistin Stefi Geyer und mit Musiktheoretiker Martin Heinrich Fuhrmann. Die musikphysiologische Forschung setzte Schwerpunkte im Bereich der 3D-Erfassung der Haltung von Violinistinnen und Violinisten und der verhaltensbasierten Untersuchung melodischer

Intonation. Ästhetischen Aspekten widmete sich ein Projekt zum Konzept des Polywerks in der Moderne. Das Handlabor der ZHdK befasst sich zudem mit der Sparte Präventivmedizin und trägt die musikphysiologischen Forschungserkenntnisse in die beratende Praxis.

Das Institute for Computer Music and Sound Technology führte den Prototyp der um Sensoren erweiterten Bassklarinetten zur Marktreife, widmete sich dem Thema der «Games in Concert», entwickelte das virtuelle Museum Sound Colour Space sowie Technologien zur Umsetzung von Polytempi und führte die Untersuchungen zur telematischen Performance weiter, wozu auch ein telematisches Konzert im Rahmen von «Zurich meets Hong Kong» gehörte.

Grosse Nachfrage im Bereich Weiterbildung

Die grosse Nachfrage nach musikalischen Weiterbildungsangeboten hielt im vergangenen Jahr an. Die bewährten Themenkomplexe Musikpraxis, musikalische Kreation, Musikphysiologie und Musiktherapie wurden erfolgreich weiterbearbeitet. Neu werden ein CAS «Creation and Scenario in Music», in Kinderchorleitung und Eltern-Kind-Singen angeboten. Der MAS in Musiktherapie wurde durch Bausteinangebote geöffnet und beginnt nun jährlich neu. Gemeinsam mit den anderen Disziplinen der ZHdK wirkte die musikalische Weiterbildung auch an den erfolgreichen Winter und Summer Schools mit. Wesentlich bleiben die Beiträge zur Gewährleistung des Nachwuchses in der Kirchenmusik, in deren Rahmen sich die Organistenausbildung als Nachdiplomstudium anhaltender Beliebtheit erfreut. Diese wird von den Landeskirchen des Kantons mit namhaften Beiträgen unterstützt.

➤ Forschungsprojekte siehe Seite 25

Direktor

Prof. Michael Eidenbenz

Lehre

- Bachelor Musik
 - Jazz und Pop
 - Kirchenmusik
 - Klassik
 - Komposition und Musiktheorie
 - Schulmusik
 - Tonmeister
- Bachelor Musik und Bewegung
- Master Composition and Theory
 - Komposition
 - Theorie
 - Tonmeister
- Master Music Pedagogy
 - Analyse und Vermittlung
 - Instrumentale/vokale Musikpädagogik
 - Musik und Bewegung
 - Schulmusik
- Master Music Performance
 - Dirigieren
 - Instrumentale/vokale Performance
 - Kirchenmusik
- Master Specialized Music Performance
 - Dirigieren
 - Kammermusik
 - Orchester
 - Solist/Solistin
- Weiterbildung
 - Diverse CAS, DAS und MAS
- PreCollege

Forschung

Institute for Computer Music and Sound Technology
Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation

Musikklub Mehrspur

Forschungsprojekte

An der ZHdK wird in allen Departementen geforscht.

Die Institute und Forschungsschwerpunkte haben 2017 an über 50 Projekten gearbeitet und rund ein Drittel davon abgeschlossen. Die Gesamtausgaben für die Forschung betragen 9,1 Mio. Franken, rund 36 Prozent (3,3 Mio. Franken) davon konnten über Drittmittel finanziert werden. Wichtige Beitraggeber sind der Schweizerische Nationalfonds SNF, die Kommission für Technologie und Innovation KTI und Stiftungen. Alle Informationen zu den Forschungsprojekten siehe www.zhdk.ch/forschungsprojekte.

Darstellende Künste und Film

- **Acoustic Characteristics of Voice**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Maurer (ZHdK, Institute for the Performing Arts and Film IPF), Prof. Dr. Volker Dellwo (Universität Zürich), Prof. Dr. Martin Meyer (Universität Zürich). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Master Theater ZHdK, Profil Jazz und Pop ZHdK, University College London, Otto Falckenberg Schule.
- **Actor and Avatar**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Mersch (ZHdK, Institut für Theorie ith), Prof. Anton Rey (ZHdK, IPF), Prof. Dr. Dr. Thomas Grunwald (Klinik Lengg AG). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität St. Gallen, The New School for Social Research, MRI Schulthess Klinik, École polytechnique fédérale de Lausanne.
- **Bühnenlabor: DisAbility on Stage. Pilotprojekt zur Inklusion in der Tanz- und Theaterausbildung in der Schweiz**, Projektleitung: Dr. Yvonne Schmidt (ZHdK, IPF). Förderinstitutionen: Oertli-Stiftung, Stiftung Corymbos, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Migros-Kulturprozent. In Zusammenarbeit mit Associazione Teatro DanzAbile, Accademia Teatro Dimitri, Maison de la Danse Lyon, Beweg-Grund, Bachelor Contemporary Dance ZHdK.
- **DisAbility on Stage. Exploring the Physical in Performing Arts Practices**, Projektleitung: Prof. Anton Rey (ZHdK, IPF), Dr. Yvonne Schmidt (ZHdK, IPF), Dr. Sabine Eggmann (Universität Basel), Prof. Dr. Andreas Kotte (Universität Bern), Dr. Dr. Demis Quadri (Accademia Teatro Dimitri). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Basel, Migros-Kulturprozent, Wildwuchs Festival, Theater

Hora, Stiftung Züriwerk, Förderverein Theater Hora, Associazione Teatro DanzAbile, BewegGrund, Concordia University.

- **Mündliche Filmgeschichte(n): Ein Online-Archiv zur Schweizer Filmgeschichte**, Projektleitung: Prof. Christian Iseli (ZHdK, IPF). Förderinstitutionen: UBS Kulturstiftung, Cassinelli-Vogel-Stiftung, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision. In Zusammenarbeit mit Memoriaiv.
- **Performative Räume. Von Buchenwald in die Schweiz**, Projektleitung: Manuel Fabritz (ZHdK, IPF). Förderinstitutionen: Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund, Kanton Zug.
- **Research Academy. Artistic Research Lab Performing Arts**, Projektleitung: Dr. Gunter Lösel (ZHdK, IPF), Dr. Julia Wehren (Universität Bern). Förderinstitution: Ernst Göhner Stiftung.
- **Research Video – annotated videos as a new standard of publishing practice-based and artistic research**, Projektleitung: Dr. Gunter Lösel (ZHdK, IPF), Prof. Dr. Martin Zimmer (ZHdK, Fachrichtung Cast/Audiovisual Media). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Research Catalogue, Informations- und Technologiezentrum ZHdK, Medienarchiv der Künste ZHdK.

Abgeschlossene Projekte

- **Methods of Reenactment. Sondierungen zu einem theatralen Format**, Projektleitung: Jens Badura (ZHdK, IPF), Milo Rau (ZHdK, IPF). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit ith ZHdK, International Institute of Political Murder, Sophiensaele, Universität Kassel, Akademie der bildenden Künste München, HafenCity Universität Hamburg, Hamburger Institut für Sozialforschung, Universität Luzern, Universität für angewandte Kunst Wien.
- **Der Trojanische Pegasus. Ein Vermittlungsprojekt zum Theater mit nicht-professionellen Spieler*innen**, Projektleitung: Prof. Liliana Heimberg

(ZHdK, IPF). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Bundesamt für Kultur, Theater+, Museum für Gestaltung, Origen Festival, Gemeinde Turtmann-Unterems, Stiftung Gurten – Park im Grünen, Zürcher Theater Spektakel.

Design

- **China Groundwater Management**, Projektleitung: René Bauer (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: ETH Zürich.
- **Cyathlon – Brain Runners**, Projektleitung: Prof. Ulrich Götz (ZHdK, Fachrichtung Game Design), René Bauer (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: ETH Zürich Sensory-Motor Systems Lab.
- **Design with Social Impact**, Projektleitung: Prof. Michael Krohn (ZHdK, Institut für Designforschung IDE). Förderinstitution: Stiftung Mercator Schweiz. In Zusammenarbeit mit Stiftung Biovision, Swisscontact, Ss. Cyril and Methodius University in Skopje, University of Nairobi, Jiangnan University, Tongji University, Srishti Institute of Art, Design and Technology, National Institute of Design Ahmedabad.
- **Games in Concert**, Projektleitung: Prof. Dr. Martin Neukom (ZHdK, Institute for Computer Music and Sound Technology ICST), Prof. Dr. Margarete Jahrman (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.
- **games(at)museum**, Projektleitung: Dr. Mela Kocher (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: Stadtmuseum Aarau.
- **ISEAR – Integriertes System zur Ermutigung für die Armrehabilitation**, Projektleitung: Dr. Christoph Rickert (yband therapy GmbH), Prof. Dr. Karmen Franinović (ZHdK, Fachrichtung Interaction Design), Prof. Dr. Erik Schkommodau (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW). Förderinstitution: Kommission für Technologie und Innovation KTI.
- **Research Video – annotated videos as a new standard of publishing practice-based and artistic research**, Projektleitung: Dr. Gunter Lösel (ZHdK, IPF), Prof. Dr. Martin Zimmer (ZHdK, Fachrichtung Cast/Audiovisual Media). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Research Catalogue, Informations- und Technologiezentrum ZHdK, Medienarchiv der Künste ZHdK.
- **Schematismus und Fiktion. Ein künstlerisch-gestalterisches Experiment über den Unterschied von Bild und Schema**, Projektleitung: Prof. Dr. Gerhard Buurman (ZHdK, IDE). Förderinstitution: Nachfolge Swiss Design Institute for Finance and Banking.
- **Swiss Graphic Design & Typography Revisited**, Projektleitung: Prof. Dr. Arne Scheuermann (Hochschule der Künste Bern), Prof. Dr. Sarah Teresa Owens (ZHdK, Fachrichtung Visual Communication), Prof. Michael Renner (FHNW), Prof. Dr. Peter Schneemann (Universität Bern). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Haute école d'art et de design – Genève, École Cantonale d'Art de Lausanne, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana.
- **Abgeschlossene Projekte**
- **Autonomous Cameraman for event production**, Projektleitung: Conrad von Grebel (dreicast GmbH), Prof. Dr. John Lygeros (ETH Zürich), Prof. Dr. Martin Zimmer (ZHdK, Fachrichtung Cast/Audiovisual Media). Förderinstitution: Kommission für Technologie und Innovation KTI.
- **Closing the Cleft. Ein didaktisches Werkzeug für Chirurgie-Studierende**, Projektleitung: Prof. Niklaus Heeb (ZHdK, Fachrichtung Knowledge Visualization). Förderinstitution: Hasler Stiftung. In Zusammenarbeit mit Universität Basel.
- **Female Shift**, Projektleitung: Prof. Dr. Gerhard Buurman (ZHdK, IDE). Förderinstitutionen: Verein ThinkTank Female Shift, öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften.
- **Jam Today – European Game Jam Learning Hub**, Projektleitung: Prof. Ulrich Götz (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: EU Framework Programme 7. In Zusammenarbeit mit Hogeschool voor de Kunsten Utrecht, Dutch Game Garden.
- **Science Toys – Science Tools**, Projektleitung: Prof. Dr. Karmen Franinović (ZHdK, Fachrichtung Interaction Design), Clemens Winkler (ZHdK, Fachrichtung Interaction Design). Förderinstitution: Gebert Rüt Stiftung. In Zusammenarbeit mit ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- **Sensor Augmented Bass Clarinet (SABRe). Weiterentwicklung des Prototypen zum marktreifen Augmented Instrument**, Projektleitung: Prof. Matthias Müller (SABRe GmbH), Sébastien Schiesser (ZHdK,

ICST), Prof. Michael Krohn (ZHdK, IDE). Förderinstitution: Kommission für Technologie und Innovation KTI.

• **Tangible Virtual Models. Ein interaktives Modell der grössten Blume der Welt**, Projektleitung: Prof. Niklaus Heeb (ZHdK, Fachrichtung Knowledge Visualization), Alessandro Holler (ZHdK, Fachrichtung Knowledge Visualization). Förderinstitution: Gebert Rüt Stiftung. In Zusammenarbeit mit Museum für Gestaltung.

Kulturanalysen und Vermittlung

• „**Insert Citation. Kulturelle Übertragungsprozesse künstlerisch-wissenschaftlich analysieren**, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Adorf (ZHdK, Institute for Cultural Studies in the Arts ICS). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Akademie der bildenden Künste Wien.

• **Actor and Avatar**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Mersch (ZHdK, Institut für Theorie ith), Prof. Anton Rey (ZHdK, IPF), Prof. Dr. Dr. Thomas Grunwald (Klinik Lengg AG). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität St. Gallen, The New School for Social Research, MRI Schulthess Klinik, École polytechnique fédérale de Lausanne.

• **AIL – KAUST-Swiss Residency Exchange 2016–2017**, Projektleitung: Irène Hediger (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Pro Helvetia. In Zusammenarbeit mit King Abdullah University of Science and Technology (KAUST), Eawag.

• **Alles Ferne, Ungewöhnliche. Unbekannte Werke aus psychiatrischen Anstalten in der Schweiz um 1900**, Projektleitung: Prof. Katrin Luchsinger (ZHdK, ICS). Förderinstitutionen: Pro Helvetia, Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Sammlung Prinzhorn, Kunstmuseum Thun, Lentos Kunstmuseum Linz.

• **Another Roadmap School. Another Roadmap for Arts Education**, Projektleitung: Nora Landkammer (ZHdK, Institute for Art Education IAE), Prof. Carmen Mörsch (ZHdK, IAE), Prof. Rubén A. Gaztambide-Fernández, Javier Rodrigo, Prof. Eileen Legaspi-Ramirez, Alejandro Cevallos, Lineo Segoete, Emma Wolukau-Wanambwa. Förderinstitution: artEDU Stiftung. In Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen von Forschenden in 24 Städten in Afrika, Süd- und Nordamerika, Asien und Europa.

• **Briefedition Sophie Taeuber-Arp. Konstruktionen von Künstlerschaft und Kreativität in Selbstzeugnissen**, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Schade (ZHdK, ICS). Förderinstitutionen: Lotteriefonds des Kantons Zürich, Minerva Kunststiftung, Ernst Göhner Stiftung, Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Dr. Adolf Streuli-Stiftung, Kulturfonds Appenzell Ausserrhoden, UBS Kulturstiftung, Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung, Präsidialdepartement der Stadt Zürich. In Zusammenarbeit mit Zentralbibliothek Zürich, Nimbus – Kunst & Bücher AG.

• **Design – Material – Zeigen.**

Schuhe am Beispiel des Schweizer Unternehmens Bally, 1930–1950, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Adorf (ZHdK, ICS), Anna-Brigitte Schlittler (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen, Archiv Bally AG, The Clarks Archive, Northampton Museum and Art Gallery.

• **Kunstvermittlung als Verhandlungsraum von Unsichtbarkeiten**, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Adorf (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität für angewandte Kunst Wien.

• **Luftbilder/Lichtbilder. Bewegtbild und Kamera als Skalierungs- und Analyseinstrument**, Projektleitung: Prof. Dr. Florian Dombois (ZHdK, Forschungsschwerpunkt (FSP) Transdisziplinarität), Sarine Waltenspül (ZHdK, FSP Transdisziplinarität). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Basel, Universität Luzern, University of the Arts Helsinki, Empa, Lichtspiel/Kinemathek Bern.

• **Mikropraktiken. Formen des Widerstandes und des Engagements (Teilprojekt 5 der Forschergruppe «Mediale Teilhabe. Partizipation zwischen Anspruch und Inanspruchnahme»)**, Projektleitung: Prof. Dr. Elke Bippus (ZHdK, ith). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Konstanz, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Hamburg.

• **Practices of Aesthetic Thinking**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Mersch (ZHdK, ith), Prof. Dr. Silvia Henke (Hochschule Luzern), Prof. Dr. Nicolaj van der Meulen (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW), Dr. Thomas Strässle (Hochschule der Künste Bern). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.

• **TRACES – Transmitting Contentious Cultural Heritages with the Arts (WP3)**, Projektleitung: Nora Landkammer (ZHdK, IAE). Förderinstitutionen: EU Horizon 2020, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF. In Zusammenarbeit mit Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Politecnico di Milano, Universitet i Oslo, Humboldt-Universität zu Berlin, Ulster University, The University of Edinburgh, Naturhistorisches Museum Wien, Domestic Research Society, Jagiellonian University, Asociatia Hosman Durabil, Weltkulturen Museum.

Abgeschlossene Projekte

• **AIL – Russian-Swiss Residency Exchange 2015–2017**, Projektleitung: Irène Hediger (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Pro Helvetia. In Zusammenarbeit mit Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Institute of Plant and Animal Ecology/Russian Academy of Sciences.

• **Journal for Artistic Research**, Projektleitung: Prof. Dr. Florian Dombois (ZHdK, FSP Transdisziplinarität). Förderinstitution: Society for Artistic Research.

• **KulturTagJahr**, Projektleitung: Prof. Carmen Mörsch (ZHdK, IAE). Förderinstitution: Stiftung Nantesbuch gGmbH.

• **Kultür auf! Auftrag zur Evaluation eines Projekts im Feld Kultureller Bildung**, Projektleitung: Anna Chrusciel (ZHdK, IAE). Förderinstitutionen: Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit JugendtheaterBüro Berlin, Initiative-Grenzen-Los! e.V., Kulturprojekte Berlin GmbH.

• **Die Kunstnäher_innen**, Projektleitung: Prof. Carmen Mörsch (ZHdK, IAE), Wanda Wieczorek (ZHdK, IAE). Förderinstitutionen: Volksschulamt Kanton Zürich, Stiftung Mercator Schweiz. In Zusammenarbeit mit Festival Blickfelder – Künste für ein junges Publikum.

Kunst & Medien

• **Archive forschender Kunst**, Projektleitung: Dr. Michael Hiltbrunner (ZHdK, Institute for Contemporary Art Research IFCAR). Förderinstitutionen: Stiftung für fließenden Kunstverkehr, Edition Patrick Frey. In Zusammenarbeit mit Doris Stauffer, Aargauer Kunsthhaus, Kunstsammlung der Stadt Zürich, Verlag Scheidegger & Spiess AG, Staatsarchiv Graubünden, Bündner Kunstmuseum, Robert A. Fischer Archiv, Liliane Csuka, Staatsgalerie Stuttgart.

• **Computersignale. Kunst und Biologie im Zeitalter ihres digitalen Experimentierens II**, Projektleitung: Prof. Hannes Rickli (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Biologische Anstalt Helgoland, University of Texas at Austin, Universität Luzern, Haus der elektronischen Künste Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Rycote, Schering Stiftung.

• **Creating Commons**, Projektleitung: Prof. Dr. Felix Stalder (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Haus der elektronischen Künste Basel.

• **Draft: International Network for Research and Practice in Public Art**, Projektleitung: Prof. Christoph Schenker (ZHdK, IFCAR), Gitanjali Dang (Khanabadosh Mumbai). Förderinstitutionen: Pro Helvetia, Stanley Thomas Johnson Stiftung, artEDU Stiftung. In Zusammenarbeit mit Studio-X Mumbai, Connecting Spaces Hong Kong – Zurich.

• **Fotografische Langzeitbeobachtung Schlieren: Räumliche Entwicklungsprozesse in Agglomerationsgebieten**, Projektleitung: Prof. Ulrich Görllich (ZHdK, IFCAR), Meret Wandeler (ZHdK, IFCAR). Förderinstitutionen: Stadt Schlieren, Volkart-Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Schweizerischer Nationalfonds SNF, Zürcher Kantonalbank, Reformierte Kirchgemeinde Schlieren, Gewerbe- und Handlungszentrum Schlieren AG, Halter AG, Zürich, Hauseigentümerverband Schlieren, Wirtschaftskammer Schlie-

ren, Vereinigung für Heimatkunde Schlieren. In Zusammenarbeit mit Metron Raumentwicklung AG, Stadt Schlieren, Staatsarchiv des Kantons Zürich.

• **Die fragmentierte Stadt. Prozesse und Strategien der Exklusion und ihre Wirkungen auf die öffentlichen Räume**, Projektleitung: Jürgen Krusche (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Zürich, TU Wien, Universität Graz, Topos Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung.

• **Immediations: Art, Media, Event**, Projektleitung: Dr. Christoph Brunner (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Concordia University. In Zusammenarbeit mit Social Sciences and Humanities Research Council of Canada, Fachrichtung Interaction Design ZHdK.

Abgeschlossene Projekte

• **Inherent Crossing. Zur Evidenz früher bildhafter Intentionen**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Maurer (ZHdK, IFCAR), Benjamin Egger (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Ernst Göhner Stiftung. In Zusammenarbeit mit Walter Zoo AG Gossau, Universität Zürich.

Musik

• **Erich Schmid Edition. Historisch-kritische Edition für die Praxis**, Projektleitung: Dr. Lukas Näf (ZHdK, Forschungsschwerpunkt (FSP) Musikalische Interpretation). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Anton Webern Gesamtausgabe, Arnold Schönberg Center, Zentralbibliothek Zürich, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Paul Sacher Stiftung.

• **Fritz Muggler**, Projektleitung: Dr. Lukas Näf (ZHdK, FSP Musikalische Interpretation). Förderinstitution: Memoriaev.

• **Games in Concert**, Projektleitung: Prof. Dr. Martin Neukom (ZHdK, Institute for Computer Music and Sound Technology ICST), Prof. Dr. Margarete Jahrmann (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.

• **Immersive Lab**, Projektleitung: Dr. Daniel Bisig (ZHdK, ICST), Prof. Olaf Blanke (École polytechnique fédérale de Lausanne), Dr. Donald Glowinski (Université de Genève). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Migros-Kulturprozent, Haus der elektronischen Künste Basel, Kantonsschule Stadelhofen.

• **Konzepte des Polywerks in der Musik des 20./21. Jahrhunderts**, Projektleitung: Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel (ZHdK, FSP Musikalische Interpretation). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.

Publikationen

- **Telematische Performance. Veränderung der Performance-Praxis von Musik und darstellenden Künsten im telematischen Netzwerk**, Projektleitung: Prof. Dr. Martin Neukom (ZHdK, ICST), Prof. Matthias Ziegler (ZHdK, ICST). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit University of California San Diego, University of California Irvine, Hong Kong New Music Ensemble, Conservatorio di Milano.
- **Zwischen Freiheit und Regel. Geschichte des Generalbassspiels im 20. Jahrhundert**, Projektleitung: Prof. Dr. Dominik Sackmann (ZHdK, FSP Musikalische Interpretation). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.

- **Abgeschlossene Projekte**
- **Prolonged Performance-related Psychophysiological Activation in High- and Low-anxious Music Students**, Projektleitung: Prof. Dr. Brigitta Danuser (Institut universitaire romand de Santé au Travail), Prof. Dr. Horst Hildebrandt (ZHdK, FSP Musikalische Interpretation), Prof. Dr. Petra Klumb (Université de Fribourg), Dr. Patrick Gomez (Institut universitaire romand de Santé au Travail). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.
- **Sensor Augmented Bass Clarinet (SABRe). Weiterentwicklung des Prototypen zum marktreifen Augmented Instrument**, Projektleitung: Prof. Matthias Müller (SABRe GmbH), Sébastien Schiesser (ZHdK, ICST), Prof. Michael Krohn (ZHdK, IDE). Förderinstitution: Kommission für Technologie und Innovation KTI.

Die ZHdK erreichte die Öffentlichkeit und das Fachpublikum im Jahr 2017 mit zahlreichen Publikationen – im Folgenden eine Auswahl.

Darstellende Künste und Film

- Bossart Rolf, Rau Milo: **Wiederholung und Ekstase. Ästhetisch-politische Grundbegriffe des International Institute of Political Murder** (subTexte 13). Zürich: Diaphanes.
- Friedrichs Daniel, Maurer Dieter, Rosen Stuart, Dellwo Volker: **Vowel recognition at fundamental frequencies up to 1 kHz reveals point vowels as acoustic landmarks**. In: The Journal of the Acoustical Society of America, Vol. 142, Nr. 2/2017. Online-Publikation, verfügbar unter <https://doi.org/10.1121/1.4998706> (Stand 23.11.2017).
- Iseli Christian, Loertscher Miriam, Laura, Spiegel Simon, Mennel Pierre, Weibel David, Flückiger Barbara, Mast Fred: **Nostalgia for Film: The Shift from Mechanical to Digital Cinema Projection**. In: Antonio Costa Valente, Rita Capucho (Hg.): *Avanca | Cinema 2017: Proceedings of the International Conference Cinema*. Avanca, Portugal: Cine-Clube de Avanca, S. 947–955.
- Lösel Gunter (Hg.): **Impro Talks** (subTexte 14). Zürich: Institute for the Performing Arts and Film ZHdK.
- Rey Anton, Grunwald Thomas, Hilfiker Peter, Sollfrank Teresa, Weber Michel, Dombois Florian: **Friendship between Artists and Scientists**. In: A public installation of «Science Meets Art» 29.7. at the Research Pavilion «The Utopia of Access», Venice, Italy. Online-Publikation, verfügbar unter <http://bit.ly/2EbnTkq> (Stand 02.02.2018).
- Schmidt Yvonne, Swetz Mark, Sandahl Carrie (Hg.): **Research in Drama Education: The Journal of Applied Theatre and Performance, Vol. 22, Themed Issue: International Perspectives on Performance, Disability and Deafness**. Online-Publikation, verfügbar unter www.tandfonline.com/toc/crde20/22/3 (Stand 23.11.2017).

Design

- Grubenmann Stephanie: **VR Journalism. Non-fictional storytelling in 360 degree**. In: ISMI International Symposium on Media Innovations, Tallinn. Online-Publikation, verfügbar unter <http://bit.ly/2nwT1R6> (Stand 20.11.2017).
- Holst Christian, Zimper Martin: **Moving pictures moving audiences?** In: Höhne Steffen, Teissl Verena, Tröndle Martin: *Zeitschrift für Kulturmanagement: Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft*. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Kirschner Roman (Hg.): **Raw Flows. Fluid Mattering in Arts and Research**. Berlin: De Gruyter. Weitere ZHdK-Autorin: Franičević Karmen.
- Martin-Niedecken Anna Lisa, Götz Ulrich: **Go with the Dual Flow: Evaluating the Psychophysiological Adaptive Fitness Game Environment «Plunder Planet»**. In: M. Alcañiz et al. (Hg.): *Serious Games, LNCS 10622*. Proceedings of the Joint Conference on Serious Games. Springer International Publishing. S. 32–43.
- Müller Francis: **Körper und Dinge in dritten Räumen: Partyfotos im Vergleich**. In: Betz Gregor, Hitzler Ronald, Niederbacher Arne, Schäfer Lisa (Hg.): *Hybride Events – Zur Diskussion zeitgeistiger Veranstaltungen*. Wiesbaden: Springer Verlag für Sozialwissenschaften. S. 311–320.
- Schlittler Anna-Brigitte: **Schwarz tragen**. In: Karliczek André, Scheurmann Konrad (Hg.): *Gesprächsstoff Farbe*. Wien: Böhlau. S. 392–401.
- Stetter Bitten: **Anti-Puppen**. In: Sabine Flaschberger (Hg.): *Lasst die Puppen tanzen – Sammeln heisst Forschen*. Zürich: Museum für Gestaltung. S. 88–93.
- Ziegler Verena, Fritz Oliver: **InBetween: material encounters in human/non-human interactions**. In: Proceedings of Intersections: Collaborations in Textile Design Research Conference, Loughborough University London. Online-Publikation, verfügbar unter www.lboro.ac.uk/textile-research/intersections (Stand 24.11.2017).

Kulturanalysen und Vermittlung

- Binder Ulrich: **Physik der Farbe. Eine praktische Farbenlehre für Architektur, Design und Handwerk**. Zürich: Triest Verlag.
- Dombois Florian (Hg.): **The Wind Tunnel Model. Transdisciplinary Encounters**. Zürich: Scheidegger & Spiess.
- Dombois Florian, Harboe Julie (Hg.): **Too Big To Scale – On Scaling Space, Numbers, Time and Energy**. Zürich: Scheidegger & Spiess.
- Lüber Heinrich: **Was der Fall ist** (Kunstpädagogische Positionen 36). Hg. von Meyer Torsten, Sabisch Andrea, Sturm Eva. Hamburg: Universitätsdruckerei.
- Luchsinger Katrin, Fahrni Jacqueline (Hg.): **Heinrich Bachofner. Erfinder**.
- Mörsch Carmen, Schade Sigrid, Vögele Sophie (Hg.): **Kunstvermittlung zeigen. Über die Repräsentation pädagogischer Arbeit im Kunstfeld**. Wien: Zaglossus.
- Plattform Kulturpublizistik ZHdK (Hg.): **Smart Curation. Ein Web-Archiv zu Diskursen um Kulturöffentlichkeit und Digitalisierung**. Online-Publikation, verfügbar unter www.smartcuration.net (Stand: 11.12.2017).
- Rietbrock Bernhard: **Alvin Lucier. Illuminated by the Moon**. Zürich: Departement Kulturanalysen und Vermittlung ZHdK.
- Truniger Peter: **Ein Plädoyer für die fragegeleitete Beratung im Portfolioprozess**. In: Berner Nicole, Rieder Christine (Hg.): *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Huber. S. 79–90.
- Weckerle Christoph, Grand Simon: **Curating as Strategy**. In: Müller Patrick, Krämer Nuria (Hg.): *WITH, On Collaboration. Connecting Spaces Hong Kong – Zurich*. Zürich: ZHdK. S. 152–164.

Kunst & Medien

- Bärtsch Tobias, Drognitz Daniel, Eschenmoser Sarah, Grieder Michael, Hanselmann Adrian, Kamber Alexander, Rauch Anna-Pia, Raunig Gerald, Schreibmüller Pascale, Schrick Nadine, Umurungi Marilyn, Vanecek Jana (Hg.): **Ökologien der Sorge**. Wien: transversal texts.
- Bruckner Johanna: **Rebel Bodies**. In: I am not Tino Sehgal. London: Nahmad Project. S. 82.
- Bucher Annemarie: **Die Gärtner von Hongkong. Stadtgrün und Selbstversorgung in Zeiten der Urbanen Verdichtung**. In: Querbeet. Entdeckungen und Lehrreiches aus der Gartenwelt. Zürich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich. S. 28–38.
- Dal Molin Gioia, Tauriainen Riikka, Vermot-Petit-Outhenin Nicolas et. al.: **[f: la répète]**. Hg. von Le Foyer. Zürich: Edition Fink. Weitere ZHdK-Autorinnen und -Autoren: Knowbotiq (Wilhelm Yvonne, Hübler Christian).
- Kübler Claudia: **Vergeblichkeit und Trotz**. In: Ins Zentrum. Radbilder und Räderwerke. Museum Bruder Klaus, Urs Sibler (Hg.), Sachseln. Zürich/Bad Ragaz: Agon Press. S. 61–63.
- Plant Sadie: **On Bea Schlingelhoff's typefaces for Women against Hitler**. Online-Publikation, verfügbar unter <https://schloss.no> (Stand 18.12.2017).
- Scagliola Rico, Meier Michael: **years later...** Zürich: Edition Patrick Frey.
- Scheller Jörg: **Prop. Pop I–V und die Poptheorie als paradoxer Barbar**. In: Pop. Kultur & Kritik, Ausgabe 10. S. 110–131.
- Steinbrecher Erik: **PARTY**. Berlin: argobooks.
- Willen Tania, Willen David, Scheller Jörg (Hg.): **Appetite for the Magnificent**. Zürich: Edition Patrick Frey.

Musik

- Avanzini Federico, Fontana Federico, Järveläinen Hanna, Papetti Stefano: **Detection of keyboard vibrations and effects on perceived piano quality**. In: Journal of the Acoustical Society of America, Vol. 142, Nr. 5/2017. Online-Publikation, verfügbar unter <https://doi.org/10.1121/1.5009659> (Stand 11.12.2017).
- Bennett Lucas, Toro-Pérez Germán: **Performance Practice of Electroacoustic Music. Towards a practice-based exchange between musicology and performance**. In: Proceedings of the International Computer Music Conference, S. 135–139.
- Bennett Lucas, Toro-Pérez Germán: **Spatial concepts and performance practice. On the impact of evolving sound diffusion standards on electroacoustic music**. In: Proceedings of the Electroacoustic Music Studies Network Conference. Online-Publikation, verfügbar unter <http://bit.ly/2DBuWDq> (Stand 18.12.2017).
- Bisig Daniel, Bogner Florian: **Pendulum – Exploiting Simple Physics for Generative Art**. In: Proceedings of the Generative Art Conference. Online-Publikation, verfügbar unter <http://bit.ly/2Bt3Vwb> (Stand 18.12.2017).
- Bisig Daniel, Kocher Philippe: **Musical Approaches for Working with Time-Delayed Feedback Networks**. In: Proceedings of the Sound and Music Computing Conference. Online-Publikation, verfügbar unter <http://bit.ly/2n6TUAa> (Stand 18.12.2017).
- Bisig Daniel, Palacio Pablo: **Piano & Dancer – Interaction Between a Dancer and an Acoustic Instrument**. In: Proceedings of the International Conference on Movement and Computing. Online-Publikation, verfügbar unter <http://bit.ly/2lYJeT3> (Stand 18.12.2017).
- Bisig Daniel, Schacher Jan: **Haunting Space. Social Interaction in a Large-Scale Media Environment**. In: Proceedings of the Interact Conference, S. 242–262. Cham: Springer.
- Bisig Daniel: **Watchers – An Installative Representation of a Sound Synthesis System**. In: Proceedings of the 5th Conference on Computation, Communication, Aesthetics & X, S. 171–181. Online-Publikation, verfügbar unter <http://2017.xcoax.org/pdf/xCoAx2017-Bisig.pdf> (Stand 18.12.2017).
- Bisig Daniel, Wegner Ephraim: **JETZT**. In: Proceedings of the 5th Conference on Computation, Communication, Aesthetics & X, S. 359–363. Online-Publikation, verfügbar unter <http://2017.xcoax.org/pdf/xCoAx2017-Wegner.pdf> (Stand 18.12.2017).
- Toro-Pérez Germán: **Líneas de fuga: creación e investigación en las academias de arte**. In: Quaranta Daniel (Hg.): Creación musical, investigación y producción académica: desafíos para la música en la universidad (E-Book). Michoacán: Centro Mexicano para la Música y Artes Sonoras.

Produktionen

An der ZHdK finden jährlich über 600 öffentliche Veranstaltungen statt. Im Folgenden eine Auswahl von Vorstellungen, Filmproduktionen, Konzerten, Ausstellungen und weiteren Anlässen aus dem Jahr 2017.

Film

- **Blue My Mind**, Lisa Brühlmann; MA Film (Produktion: Telfilm/ZHdK).
- **Der Schwarzfärber**, Christina Welter; BA Film.
- **Die Kinder von Babel**, Lena Mäder; MA Film (Produktion: unico film/ZHdK).
- **Facing Mecca**, Jan-Eric Mack; MA Film (Produktion: Dschoint Ventschr/ZHdK).
- **Fast Alles**, Lisa Gertsch; BA Film.
- **Film Implosion! Schweizer Filmexperimente**, Andres Janser, Thomas Schärer, Museum für Gestaltung; Institute for the Performing Arts and Film (IPF).
- **Goliath**, Dominik Locher; MA Film (Produktion: Cognito Films/ZHdK).
- **Interventionen in einer Bank**, Matthias Sahli; BA Film.
- **Kinder der Nacht**, Kim Allamand; BA Film.
- **Les Heures-Encre**, Wendy Pillonel; MA Film (Produktion: Peacock Film/ZHdK).
- **Sono Pippa**, Yasmin Joerg; MA Film (Produktion: TILT Production/ZHdK).
- **The Kids are Alright**, Rafael Kistler; BA Film.
- **Wolkenreiter**, Manuela Rüegg; BA Film.
- **Zürcher Dokumentarfilmtagung ZDOK.17: Being there**, Christian Iseli, Miriam Loertscher, Sabine Gisiger, Theater der Künste; IPF.

Tanz

- **Bachelor Contemporary Dance presents: Adrijana Danchevska, Emanuele Soavi, Barack Marshall, Renaud Wisser**, Theater Skopje Mazedonien; Bachelor Contemporary Dance.
- **Bachelor Contemporary Dance presents: Denise Lampart, Neel Verdoorn, Darrel Toulon, Lorand Zachar**, Theater der Künste; Bachelor Contemporary Dance.

- **Bachelor Contemporary Dance presents: Joshua Monten, Ihsan Rustem, Regina van Berkel, Adrijana Danchevska, Emanuele Soavi**, Theater der Künste; Bachelor Contemporary Dance.
- **Ballettwerkstatt**, Steffi Scherzer, Oliver Matz, Theater der Künste; Tanz Akademie Zürich.
- **Fussspuren XIII**, Steffi Scherzer, Oliver Matz, Opernhaus Zürich und Theater Winterthur; Tanz Akademie Zürich.
- **One table two chairs**, Danny Yung, Denise Lampart, APA Hong Kong; Bachelor Contemporary Dance.

Theater

- **Ans Netz!** Harald Schmidt, Kulturhaus Helferei Zürich; BA Theater/Schauspiel.
- **Die Fledermaus**, Peter Ender, Theater der Künste; MA Theater/Schauspiel.
- **Eine 360° Reise durch die 4 Jahreszeiten**, Vicky Dovat, Toni-Areal; MA Theater/Bühnenbild.
- **Hermannsschlacht**, Michael Schöner, Andreas Lukas Mayer, Theater der Künste; MA Theater/Regie und Bühnenbild.
- **Ich erklär dir den Krieg**, Aline Stäheli, Dominik Baumann, Lena Rohrer, Matthias Nüesch, Zitrone Zürich; BA Theater/Theaterpädagogik.
- **Kolloquium: Performance, Lies and Videotape**, Gunter Lösel, Julia Wehren; Institute for the Performing Arts and Film.
- **Kunstraub**, Emese Szabó, Toni-Areal; MA Theater/Regie.
- **Mausier**, Efrat Stempler, Theater der Künste; MA Theater/Schauspiel.
- **My Song from your Song**, Georgette Dee; BA Theater/Schauspiel.
- **Paradies Hungern I–III**, Samuel Herger, Joel Kammermann, Luca Mangi, Zarah Mayer; BA Theater.
- **Porträt einer gerade Linie**, Anna Wohlgermuth, Delia Corina Keller, Theater der Künste; MA Theater/Bühnenbild und Theaterpädagogik.
- **(r)Ausgestellt**, Aline Stäheli, Theater der Künste; BA Theater/Theaterpädagogik.

- **Transit Altstetten. Ein Rundgang durch die Zeit**, Talyan Uysal; MA Theater/Theaterpädagogik.
- **Visualikation. Die Inszenierung der Suche**, Carla Szolansky, Theater der Künste; BA Theater/Theaterpädagogik.
- **Voyager**, Johanna Zielinski, Theater der Künste; MA Theater/Regie.

Design

- **Angst 360**, Transmedia-Projekt, Leitung: Marc Lepetit, Nicholas Schärer, Stephanie Grubenmann; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.
- **Design Ride**, interaktive Ausstellung, SBB Werkstätten, Kooperation: Design Biennale Zürich, Leitung: Nicole Kind, Sandra Kaufmann; Fachrichtung Industrial Design.
- **Digitaltag ZHdK**, Ausstellung, Konferenz, Toni-Areal, Hauptbahnhof Zürich, Kooperation: digitalswitzerland, Leitung: Lesley Spiegel, Maïke Thies, Jonas Christen; Fachrichtungen Game Design, Knowledge Visualization, Institut für Designforschung.
- **EAP: Electric Animal Plant**, Installation, Alter Botanischer Garten, Zürich, Kooperation: Design Biennale Zürich, Leitung: Karmen Franinović, Luke Franke, Andrés Villa-Torres, Florian Wille; Fachrichtung Interaction Design.
- **Epistemische Bilder**, Symposium, Toni-Areal, Leitung: Niklaus Heeb, Kathi Kant; Fachrichtung Knowledge Visualization.
- **House 2 – Counter City**, Installation, Ausstellung und Workshops, Toni-Areal, Kooperation: École polytechnique fédérale de Lausanne, Leitung: Jonas Voegeli; Fachrichtung Visual Communication.
- **Interactive Experiences: Crossing Boundaries for Serious Reasons**, Konferenz, Kasernenareal, Zürich, Kooperation: Ludicious – Zürich Game Festival, Leitung: Ulrich Götzt, Maïke Thies, Anna Lisa Martin-Niedecken; Fachrichtung Game Design.
- **Junior Design Research Conference**, Konferenz und Workshops, Toni-Areal, Kooperation: Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule Luzern, École Cantonale d'Art de Lausanne, Haute école d'art et de design – Genève, Hochschule der Künste Bern, Leitung: Michael Krohn, Karin Zindel; MA Design.
- **Mut**, Magazin, Kooperation: Transhelvetica, Leitung: Basil Rogger; Fachrichtung Trends & Identity.
- **Popdesign**, Konzert, Zürich, Kooperation: M4Music/Popmusik, Leitung: Daniel Späti; Fachrichtung Trends & Identity.
- **Publish or Perish**, Seminar und Workshop, Toni-Areal, ETH Zürich, Kooperation: ETH Zürich, Leitung: Nils Güttler, Max Stadler, Sarah Owens; Fachrichtung Visual Communication.
- **Scientifica 2017 – Was Daten verraten**, Ausstellung «Brain Runners», ETH Zürich, Kooperation: Sensory-Motor Systems Lab, Leitung: Ulrich Götzt, René Bauer; Fachrichtung Game Design.
- **Through Momentum**, Kinetische Lichtinstallation, Schiffbau, Zürich, Kooperation: Volvo, Leitung: Joël Gähwiler, Moritz Kemper; Fachrichtung Interaction Design.
- **Zürich meets Hong Kong Festival, Cities and Nature(s) – Thinking Beyond**, Ausstellung, Hong Kong, Leitung: Karin Zindel; MA Design, Social-Media-Berichterstattung, Kooperation: Stadt Zürich, Zürich Tourismus, Leitung: Christian Holst, Nicholas Schärer; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.

Kulturanalysen und Vermittlung

- **Body Missing – Vera Frenkel**, Installation, Salzwelten Altaussee, Österreich, Sigrid Schade, Institute for Cultural Studies in the Arts (ICS).
- **Critical Heritages and Reflexive Europeanisation**, Konferenz mit Traces und Cohere, Gedenkstätte Berliner Mauer, Institute for Art Education (IAD).
- **Critical Thinking. The Future of Judgement**, Strategie-Workshop, Universität St. Gallen, Universität Konstanz, Dieter Mersch, Simon Grand, Michael Mayer, Institut für Theorie (ith).
- **De-Colonizing Art Institutions**, Forschungsveranstaltung, Summer Academy, Tagung und Symposium, Kunstmuseum Basel, Toni-Areal, Dorothee Richter, Ronald Kolb, (ICS), CAS/MAS Curating.
- **Die Künste in der Bildung. in/out. Über ästhetische Urteile und ihre Bezugssysteme**, Tagung, Departemente Kulturanalysen und Vermittlung, Musik, Darstellende Künste und Film.
- **Entführungen – Kunst, Wissenschaft und die DNA des Steinbocks**, Ausstellung, Zoologisches Museum der Universität Zürich, Irène Hediger, ICS (artists-in-labs program).

- **Face – Mask – Avatar – Embodiment**, Tagung, Centro de Filosofia das Ciências da Universidade de Lisboa, Dieter Mersch, Anton Rey, Alexander Gerner, Thomas Grunwald, ith, Institute for the Performing Arts and Film.
- **Intertwining hi/stories, Arts Education Festival**, Festival im Rahmen der Another Roadmap School, Universität für Angewandte Kunst Wien, Institute for Art Education.
- **Ist der Posthumanismus ein Humanismus?**, Tagung, Toni-Areal, Dieter Mersch, ith.
- **Modellapéro**, Open Studio, Buchvernisage, Toni-Areal, Florian Dombois, Forschungsschwerpunkt (FSP) Transdisziplinarität.
- **Nach der ikonischen Wende. Aktualität und Geschichte eines Paradigmas**, Tagung, Toni-Areal, Dieter Mersch, ith.
- **OnCurating Project Space**, Zürich, Dorothee Richter, ICS, CAS/MAS Curating.
- **Palaver: Gold from Gust; In the Agora of Art; Friendship of Artists and Scientists; Not-yet-Art. And for Good Reasons?; Academia As a Resource**, Workshops, Research Pavilion, Venedig, Florian Dombois, FSP Transdisziplinarität.
- **Stimme(n)**, Symposium, Dieter Mersch, Jörn Peter Hiekel, ith und Studio für zeitgenössische Musik.
- **Stimmlos zu Shape of A Right Statement**, Ausstellung, Zürich, Simon Harder, ICS.
- **Was ist digitale Kulturöffentlichkeit?** Tagung, Toni-Areal, Kooperation: Collegium Helveticum, Migros Kulturprozent, Frédéric Martel, Ruedi Widmer, Departement Kulturanalysen und Vermittlung, Plattform Kulturpublizistik.

Kunst & Medien

- **Art, Criticism and Civil Society**, Summer School und Ausstellung, Kooperation: Oberliht, Aamta Foundation, Artasfoundation, Leitung: Jörg Scheller, Dagmar Reichert, BA Kunst & Medien.
- **Back to Black? Das Black Mountain College. Ideen, Konzepte, Nachwirkungen**, Ringvorlesung, Leitung: Andrea Gleiniger, Jörg Scheller, Departemente Darstellende Künste und Film, Kunst & Medien.
- **Die Popularität des Populismus. Strategien und Ästhetiken eines politischen Stils**, Symposium, Leitung: Jörg Scheller, Werner Oeder, BA Kunst & Medien.
- **Moving Critique**, Ausstellung, Leitung: Rico Scagliola, Bea Schlingelhoff, Departement Kunst & Medien.
- **Ökologien der Sorge**, Präsentation, Leitung: Gerald Raunig, Departement Kunst & Medien.
- **Perform Interdependency – participatory and collaborative strategies in the arts**, partizipatives und performatives Projekt, Athen/Kassel, documenta 14, Athens School of Fine Arts und Kunsthochschule Kassel, Leitung: Elke Bippus, Departement Kunst & Medien.

Musik

- **1st Zurich International Saxfest und Swiss Saxophone Days**, Masterclasses, Konzerte, Lectures, Roundtables. Frederick L. Hemke, Iwan Roth, Nikita Zimin, Rolf-Erik Nyström, Saxophonensemble Zürich – Wien, Sascha Armbruster, Raphael Came-nisch, Beat Hofstetter, Michael Krenn, u.a.m., Leitung: Lars Mlekusch.
- **Arc-en-Ciel (3x)**, Konzerte, Werke von Birtwistle, Adams, Ligeti, Anderson, Adámek, Kurljandski. Studierende der ZHdK, Kooperation: Tage für Neue Musik Zürich, Leitung: Marc Kissóczy, Pierre-André Valade, Jonathan Stockhammer.
- **Atelier Aufführungspraxis Georg Philipp Telemann**, Konzerte, Vorträge, Unterricht. Leitung: Katharina Arfken, Claire Genewein, Michael Biehl.
- **Atelier Zeitgenössische Musik**, Werke von Xenakis, Eötvös, Toro Pérez, Globokar, Mundry, Furrer, Schmid. Leitung: Dozierende und Gäste der ZHdK.
- **Chor- und Orchesterkonzert: Janáček – Glagolitische Messe**, Tonhalle Zürich, Werke von Janáček. Chöre und Orchester der ZHdK, Lubica Orgonasova, Michaela Selinger, Brendan Gunnell, Markus Eiche, Leitung: Markus Utz.
- **Die Bachkantate**, Konzert, Werke von Bach. Leitung: Michael Biehl.
- **Dirigierkurs Bernard Haitink**, Werke von Mozart, Beethoven, Brahms, Bruckner. Orchester der ZHdK, Dirigierklasse Johannes Schlaefli, Leitung: Bernard Haitink.
- **DKSJ All Star Ensemble**, Konzert. Studierende der Jazzabteilungen von Schweizer Musikhochschulen, Leitung: Sylvie Courvoisier.
- **DKSJ at ZHdK**, Konzerte, Workshops. Jazzstudierende von Schweizer Musikhochschulen.
- **Focus Contemporary – Zürich-West**, Matinée, Werke von Mundry, Toro Pérez. Martina Schucan, Petra Ackermann, Ivana Pristasova, Vokalensemble Zürich, Leitung: Peter Siegwart.
- **Generator (4x)**, Werke von Ghisi, Sanchez-Jiong, Visser, Jodlowski. Leitung: Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST).
- **Hans Zimmer**, Symposium. Leitung: Komposition für Film, Theater und Medien.
- **Highlights Jazz & Pop**, Konzertfestival. Jazz- und Pop-Studierende der ZHdK.
- **ICST Musikgespräch (2x)**, Werke von Ghisi, Gimenez, Comas. Leitung: ICST.
- **Jahresthema «Stimme»**, Symposium. Dieter Mersch, Beat Furrer, Simone Mahrenholz, Isabel Mundry, Germán Toro Pérez, Bernhard Waldenfels, Martin Zenck u.a., Leitung: Jörn Peter Hiekel.
- **Körpermusik. Zum Schaffen von Vinko Globokar**, Symposium. Vinko Globokar und Gäste, Leitung: Jörn Peter Hiekel.
- **Lange Nacht: Artikulationen in der zeitgenössischen Musik**, Kompositionsstudierende, Studio zeitgenössische Musik, Leitung: Isabel Mundry.
- **Liederabend: Stimme – Klavier**, Werke von Kompositionsstudierenden. Kooperation: Hochschule für Musik und Theater München, Leitung: Christoph Berner, Hans Adolfsen.
- **Masterkolleg HKB und ZHdK: Humor und Musik**, Biel. Master-Studierende Composition and Theory der Hochschulen der Künste Bern HKB und ZHdK.
- **Meisterkurs Theorie: Zeitgestalten – Zeit gestalten**, Werke von Messiaen, Cage, Stockhausen, Schnelbe, Grisey. Leitung: Gesine Schröder.
- **Musiktheater: Reise nach Comala**, Theater der Künste, Musik und Klangregie: Germán Toro Pérez.
- **Musiktherapie: Dissonanzen**, Symposium. Leitung: Sandra Lutz Hochreutener, Beate Roelcke.
- **Orchesterakademie: Ilya Murometz**, Genf, Zürich, Neuchâtel, Werke von Glière. Orchester der ZHdK und der Haute école de musique de Genève, Leitung: Yuri Simonov.
- **Orchesterkonzert**, Basel, Winterthur, Werke von Mendelssohn Bartholdy, Veress, Brahms. Orchester der ZHdK und der Hochschule für Musik FHNW, Aria Quartett, Leitung: Gábor Takács-Nagy.
- **Orchesterkonzert: Heldenleben**, Tonhalle Maag, Werke von Bruckner, Strauss. Orchester der ZHdK, Leitung: Ralf Weikert.
- **PreCollege Musik der ZHdK (11x)**, Konzerte. Studierende PreCollege Musik, Leitung: Christopher Morris Whiting, Sergey Simakov, Daniel Knecht, Jonas Wolf, Joël Fonsegrive, Christoph Sprenger, François Lana, Marc Kissóczy.
- **Preisträgerkonzert Kiwanis**, Werke von Cassadó, Brahms, Babajanyan, Connesson. Preistragende Studierende des Kiwanis-Musikpreises.
- **Ringvorlesung Musik «Stimme»/«Musikstadt Zürich»**, Leitung: Jörn Peter Hiekel, Cobus Swanepoel, Dominik Sackmann.
- **Semestereröffnungskonzert: what's now?**, Werke von Mundry, Kocher, Cage, Carter. Ensemble Boswil, ZHdK-Studierende.
- **Spektrum (14x)**, Konzertreihe, Werke von Guerrero, Sánchez-Chiong, Alla, Strawinsky, Mahler, Schostakowitsch, Boulanger, Schlumpf, Brahms, Beethoven, Mjaskowski, Poulenc, Martinu, Mozart, Tschaikowski, Schubert, Wiesendanger, Gubaidulina, Schumann, Granados, Lipatti. Leitung: Michael Eidenbenz.
- **Surprise/Prélude (13x)**, Tonhalle Zürich/Tonhalle Maag, Werke von Reicha, Czerny, Huguet y Tagueil, Cassadó, Grillparzer, Mozart, Hensel, Schumann, Janáček, Bartók, Glass, Eötvös, Saariaho, Bruch, Gubaidulina, Grub. Leitung: Lehel Donath, Felix Baumann, Martina Schucan.
- **Synchron – Asynchron**, Konzert, Werke von Bogner, Hernandez, Kocher u.a. Green Thing Ensemble.

- **Telematisches Performance Format**, Tagung, Konzerte, Zürich, Hong Kong, San Diego, Stanford, Werke von Wolff, Milosevic, Lai, Dombois, Maderna. Giulia Cudini, Zhang Kai Ju, Hannah Walter, Rosamund van der Westhuizen, Patrycja Pakiela, Technik: Benjamin Burger, Joel de Giovanni, Gina Keller, Max Molling, Johannes Schütt, Roman Haefeli, Milos Liska, Kooperation: Hong Kong New Music Ensemble, City University of Hong Kong School of Creative Media, Stanford University, University of California San Diego, Leitung: Matthias Ziegler, Patrick Müller, Ernesto Coba, Cheng Yeung-Ping.
- **Vesper (12x)**, Kirchen in Zürich. Organisten, Kantorinnen, Liturgen, Leitung: Beat Schäfer.
- **Vortragsreihe**, Werner Goebel, Lukas Näf, Clive Brown, Kooperation: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft, Sektion Zürich, Leitung: Dominik Sackmann.
- **Winterthurer Museumskonzerte (8x)**, Winterthurer Museen. Leitung: Burkhard Kinzler.

Erfolge

Eine Auswahl von Preisen, Erfolgen, Auszeichnungen und bemerkenswerten Engagements von ZHdK-Angehörigen und Ehemaligen im Jahr 2017.

Darstellende Künste und Film

Film

- International Student Film and Video Festival Peking, Publikumspreis: **Wendy Pillonel** (Absolventin), Les Heures Encre.
- Palm Springs International Film Festival, Best of Fest und Best Student Award: **Jan-Eric Mack** (Absolvent), Facing Mecca.
- Schweizer Filmpreis Quartz, Bester Abschlussfilm: **Dennis Stauffer, Norbert Kottmann** (Absolventen), Digital Immigrants.
- Student Academy Award, Silbermedaille: **Jan-Eric Mack** (Absolvent), Facing Mecca.
- Warschauer Film Festival, Internationaler Kurzfilmwettbewerb: **Matthias Sahli** (Absolvent), Interventionen in einer Bank.
- Winterthurer Kurzfilmtage, Bester Schulfilm: **Kim Allamand** (Absolvent), Kinder der Nacht.
- Winterthurer Kurzfilmtage, Cadrage Kurzfilmpreis: **Lisa Gertsch** (Absolventin), Fast Alles.
- Zurich Film Festival, Golden Eye und Kritikerpreis: **Lisa Brühlmann** (Absolventin), Blue My Mind.

Tanz

- Förderpreis ZHdK: **Naomi Kamihigashi, Luca Tomasoni** (Absolventen), Produktion «Glitch».
- Prix de Lausanne, Goldmedaille und 1-Jahres-Stipendium Adveq Stiftung, Bester Schweizer Kandidat, Beste Zeitgenössische Interpretation: **Michele Esposito** (Absolvent Tanz Akademie Zürich).
- Prix de Lausanne, 1-Jahres-Stipendium Fondation Albert Amon: **Diana Ionescu** (Absolventin Tanz Akademie Zürich).
- Staatstheater Braunschweig, Festanstellung Tanz: **Anna Degen** (Absolventin).
- Tanzkompanie Cie Sundora & Dgendu, Engagement Tanz: **Chloé Granges** (Absolventin).
- Tanzolymp Berlin, Goldmedaille: **Robert Jerjen** (Schüler Tanz Akademie Zürich).
- Tanzolymp Berlin, Goldmedaille: **Robert Nae** (Absolvent Tanz Akademie Zürich).

- Theater Heidelberg, Festanstellung Tanz: **Naomi Kamihigashi, Luca Tomasoni** (Absolventen).

Theater

- Armin Ziegler Stiftung, Stipendium: **Giorgina Hämmerli, Anja Elisabeth Rüegg, Mahalia Lucie Slisch, Nico-Alexander Wilhelm** (Studierende), **Katrija Lehmann** (Absolventin).
- Bürgerbühne Aarau, Künstlerische Leitung: **Jonas Egloff** (Absolvent).
- Friedl Wald Stiftung, Stipendium: **Severin Mauchle, Giorgina Hämmerli** (Studierende).
- Junges Theater Mannheim, Festanstellung Schauspiel: **Pan Aurel Bucher** (Student).
- Luzerner Theater, Festanstellung Schauspiel: **Sofia Borsani** (Studentin).
- Nationaltheater Mannheim, Festanstellung Schauspiel: **Sophie Arbeiter** (Studentin).
- Schauspiel Frankfurt, Festanstellung Theaterpädagogik: **Philipp Boos** (Absolvent).
- Staatstheater Stuttgart, Festanstellung Schauspiel: **Robert Rosic** (Student).
- Theater Altenburg-Gera, Festanstellung Schauspiel: **Nolundi Tschudi** (Absolventin).
- Theater Bremen, Festanstellung Schauspiel: **Mirjam Rast** (Absolventin).
- Theater Hildesheim, Festanstellung Schauspiel: **Tim Czerwonatis** (Absolvent).
- Theater Solothurn, Festanstellung Schauspiel: **Tatjana Sebben** (Absolventin).

Design

- 100 beste Plakate: **Rebecca Wey, Elena Gabriel** (Studierende), Ida Lupino; Fachrichtung Visual Communication.
- ADC Switzerland, Student of the Year: **Alun Meyerhans, Michael Schwendinger** (Absolventen), The Wild Werner, **Marlo Limacher** (Absolvent), Highway; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.
- Bundesamt für Kultur, Schönste Schweizer Bücher 2016: **Francis Müller** (Dozent), **Studierende**, Mit Behinderung in Angola leben. Eine ethnografische Spurensuche in einer von Tretminen verletzten Gesellschaft; Fachrichtung Trends & Identity.

- Digital Shapers 2017 (Bilanz), Nomination «Forscher»: **Karmen Franinović** (Dozentin/Leitung Fachrichtung Interaction Design); Fachrichtung Interaction Design.
- Dagstuhl Seminar «Body-Centric Computing», Teilnehmerin auf Einladung: **Anna Lisa Martin-Niedecken** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin); Fachrichtung Game Design.
- Design Preis Schweiz, Nomination: **Beatrice Sierach** (Absolventin), Inter-cultural Link; Fachrichtung Trends & Identity.
- Fast Forward Science, 1. Preis Kategorie Webvideo Excellence, 2. Preis Kategorie Scitainment: **Davide Arizzoli** (Absolvent), Klarton; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.
- Förderpreis ZHdK Master Design: **Alain Schibli** (Absolvent), Makerball; Fachrichtung Trends & Identity.
- Förderpreis ZHdK Bachelor Design: **Eloisa Aldomar** (Absolventin), Post mortem – Forensische Bildgebung und Virtopsy; Fachrichtung Knowledge Visualization.
- Graphic Design Festival Scotland, Plakatwettbewerb 1. Platz: **Aurelia Peter** (Studentin), Langnau Jazz Nights; Fachrichtung Visual Communication.
- Hochparterre, «Die Besten», Kategorie Design: **Karin Seiler** (Dozentin/Leitung BA Design/Scientific Visualization), Unterrichtsmodul «Hic et Nunc – Hier und Jetzt» mit AOZ; Fachrichtung Knowledge Visualization.
- James Dyson Award Schweiz: **Naomi Stieger** (Absolventin), KEA – Intuitive Steuerung für Kameradrohnen; Fachrichtung Industrial Design.
- Patent WO 2017/032765: **Karmen Franinović** (Leitung Fachrichtung Interaction Design), Dinis Meier, Samuel Bauer (Absolventen), Yband, Detecting and Evaluating Movements of a User; Fachrichtung Interaction Design.
- Unity Awards 2017, Best Student Game: **Goran Saric, Don Schmocker** (Absolventen), FAR: Lone Sails; Fachrichtung Game Design.

Kulturanalysen und Vermittlung

- Bayerische Akademie der Schönen Künste, Happy New Ears Preis für Publizistik zur Neuen Musik: **Dieter Mersch** (Dozent); Institut für Theorie.
- Fotomuseum Winterthur, Direktorin: **Nadine Wietlisbach** (Absolventin), MA Art Education/Kulturpublizistik.

- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Vertretung des Professors für Master Studies Soundart-Composition/Contemporary Music/New Media: **Kaspar König** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter); Forschungsschwerpunkt Transdisziplinarität.
- Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Projektförderung Buchprojekt Unsound Trajectories: **Susanne Hefti** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin); Institute for Cultural Studies in the Arts.
- Mercator Senior Fellowship, Critical Diversity Literacy an der Schnittstelle Bildung/Kunst: **Carmen Mörsch** (Leiterin Institute for Art Education); Institute for Art Education.

Kunst & Medien

- Förderpreis ZHdK: **Ya Mu Wang** (Studierende), BA Kunst & Medien.
- Helvetia Kunstpreis: **Andriu Deplazes** (Absolvent), BA Kunst & Medien/ Bildende Kunst.
- JKON Junge Kunst Olten, Förderpreis: **Gregor Vogel** (Student), BA Kunst & Medien.
- Kanton Zug, Förderbeitrag: **Thomas Knüsel** (Absolvent), MA Fine Arts.
- Kanton Zürich, Werkbeiträge: **Brigham Baker** (Absolvent), BA Kunst & Medien/ Fotografie, **Jonas Etter** (Student), MA Fine Arts, **frölicher/bietenhader** (Micha Bietenhader) (Student), MA Fine Arts.
- Kiefer Hablitzel Preis für Kunst: **Anne Grittli Faulhaber** (Studentin), MA Fine Arts, **Flavio Merlo** (Absolvent), BA Kunst & Medien/Bildende Kunst, **Urban Zellweger** (Absolvent), BA Kunst & Medien/Bildende Kunst.
- Manor Kunstpreis: **Esther Vonplon** (Absolventin), MA Fine Arts.
- Preis der Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung: **Florence Jung** (Absolventin), MA Fine Arts.
- Prix Visarte: **Vera Marke** (Dozentin), BA Kunst & Medien, **Florian Graf** (Student), MA Fine Arts.
- Schweizer Musikpreis: **Andres Bossard** (Dozent), BA Kunst & Medien.
- Sharjah Biennial Preis: **Uriel Orlow** (Dozent), MA Fine Arts.
- Stadt Zürich, Werk- und Atelierstipendien: **Ana Hofmann** (Absolventin), BA Kunst & Medien, **Milenko Lazic** (Unterrichtsassistent), BA Kunst & Medien, **Riika Tauriainen** (Unterrichtsassistentin), BA Medien & Kunst, **Philip Ullrich** (Absolvent), MA Fine Arts.

- Swiss Art Awards: **Delphine Chapuis Schmitz** (Absolventin), MA Fine Arts, **Cédric Eisenring** (Absolvent), MA Fine Arts, **Egija Inzule** (Absolvent), MA Fine Arts, **Florence Jung** (Absolventin), MA Fine Arts, **Miriam Laura Leonardi** (Absolventin), MA Fine Arts, **Tobias Madison** (Absolvent), BA Kunst & Medien/Fotografie.
- Yvonne Lang-Chardonens Stiftung, Stipendium: **Tina Reden** (Absolventin), BA Kunst & Medien.
- Jerusalem Symphony Orchestra, Soloklarinette: **Danny Erdman** (Student), Klarinette, Klasse: Matthias Müller.
- Joseph Auchter-Förderpreis: **Andrea Paglia** (Studentin), Orgel, Klasse: Andreas Jost.
- Krakow Film Music Festival, Young Talent Award, 2. Preis: **Matteo Pagamici** (Student), Komposition für Film, Theater und Medien, Klasse: André Bellmont.
- Kuratorium Aargau, Kunstpreis: **Cornelia Streiff** (Dozentin), Saxophon.
- Lucerne Festival Academy, Conducting Fellow: **Johanna Malangré** (Studentin), Dirigieren, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award, 1. Preis: **Kerem Hasan** (Student), Finalist: **Nuno Coelho** (Student), Dirigieren, Klasse: Johannes Schlaefli.
- New Stars International Music Competition, 2. Preis, Tempest Orchestra Prize, Winchelsea Festival Prize: **Ruth Eichenseher** (Studentin), Violoncello, Klasse: Orfeo Mandozzi, 1. Preis, Chesterman-March Prize, New Virtuosi Prize, **Tanja Sonc** (Studentin), Violine, Klasse: Nora Chastain.
- Philharmonia Zürich, 1. Violine: **Agata Nowak** (Studentin), Violine, Klasse: Ilya Gringolts.
- Stiftung für junge Musiktalente, Preis 2018/19: **Andrej Hyazintha** (Studentin), Violoncello, Klasse: Thomas Grossenbacher.
- Robert Schumann Competition, 2. Preis: **Asuto Kitamura** (Student), Klavier, Klasse: Eckart Heiligers.
- Schweizer Musikpreis: **Peter Scherer** (Dozent), Komposition für Film, Theater und Medien.
- Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb, 1. Preis: **Melani Skopljakovic** (Studentin), Gitarre, Klasse: Anders Miolin.
- Stadt Zürich, Auslandsstipendium: **Brigitta Schrepfer** (Dozentin), Musik und Bewegung.
- STARTS Prize 2017 – Grand prize of the European Commission honoring Innovation in Technology, Industry and Society stimulated by the Arts: **Marcus Maeder** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Institute for Computer Music and Sound Technology.
- Tanglewood Music Festival, Conducting Fellow: **Nuno Coelho** (Student), Dirigieren, Klasse: Johannes Schlaefli.
- The International Guitar Festival Thessaloniki, 1. Preis: **Vojin Kocic** (Student), Gitarre, Klasse: Anders Miolin.
- V Prémio Internacional Suggia, Casa da Música, 1. Preis, **Nadja Reich** (Studentin), Violoncello, Klasse: Thomas Grossenbacher.
- XIII. Internationaler Gottfried-Silbermann-Organwettbewerb, 3. Preis: **Marco Amherd** (Absolvent), Orgel, Klasse: Andreas Jost, Tobias Willi.
- ZKB Jazzpreis, 1. Preis: **District Five, Vojko Huter** (Absolvent), Gitarre, Klasse: Felix Utzinger, **Xaver Rüegg** (Absolvent), Bass, Klasse: Dominic Girod, **Paul Amereller** (Absolvent), Schlagzeug, Klasse: Tony Renold, **Tapiwa Svosve** (Student), Saxophon, Klasse: Christoph Grab.

Musik

- 10. Schweizerischer Chorwettbewerb, 1. Preis ex aequo (Kat. Elite): Vokalensemble Zürich, Leitung **Marco Amherd** (Absolvent), Chorleitung, Klasse: Beat Schäfer, Neuer Zürcher Kammerchor, Leitung Beat Schäfer (Dozent).
- 7th International Contest Felix Godefroid, 1. Preis (Kat. Solist): **Marika Riedl** (Studentin), Harfe, Klasse: Sarah O'Brien.
- 8th International Conducting Competition Jeunesses Musicales Bucharest, 2. Preis: **Nil Venditti** (Studentin), Dirigieren, Klasse: Johannes Schlaefli.
- 9th International Rosario Marciano Piano Competition, 2. Preis: **Tamar Midelashvili** (Studentin), Klavier, Klasse: Hans-Jürg Strub.
- Aspen Conducting Academy, Fellow 2017: **Kerem Hasan** (Student), Orchesterdirigieren, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Concorso Internazionale di tromba «Girolamo Fantini», 1. Preis (Morgan), 2. Preis (Onstwedder): **Huw Morgan, Floris Onstwedder** (Studierende), Trompete, Klasse: Frits Damrow.
- Concours Français de la Harpe, 1. Preis: **Joanna Thalmann** (Studentin), Harfe, Klasse: Sarah O'Brien.
- Dirigentenforum des Deutschen Musikrats, Stipendium 2. Stufe: **Dominic Limburg, Nuno Coelho** (Studierende), Dirigieren, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Dirigentenforum des Deutschen Musikrats, Stipendium: **Reto Schaerli** (Student), Dirigieren, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Doktoratsschule der Kunstuniversität Graz, Best Practice Award: **Oliver Margulies** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation.
- Fernand Gillet-Hugo Fox International Oboe Competition, 1. Preis: **Samuel Bastos** (Absolvent), Oboe, Klasse: Thomas Indermühle.
- Friedl-Wald-Stiftungspreis: **Marcio DeSousa** (Student), Schlagzeug, Klasse: Tony Renold, **Tapiwa Svosve** (Student), Saxophon, Klasse: Christoph Grab.
- International Competition «Paola Ruminelli» for Chamber Ensembles with Guitar, 3. Preis: **Aljaz Cvirn** (Student), Gitarre, Klasse: Anders Miolin, **Isabel Gehweiler** (Studentin), Violoncello, Klasse: Thomas Grossenbacher.
- International Flute Competition «Severino Gazzeloni», 1. Preis Kategorie Piccolo: **Heili Rosin** (Studentin), Querflöte, Klasse: Maria Goldschmidt-Pahn.
- International Guitar Festival & Competition Heinsberg, 1. Preis: **Vojin Kocic** (Student), Gitarre, Klasse: Anders Miolin.

Diplomiererte

Kulturanalysen und Vermittlung

Darstellende Künste und Film

Bachelor Film

Allamand Kim
Andreoli Fabienne
Gertsch Lisa
Hohl Emanuel
Kistler Rafael
Rogers Oliver
Rüegg Manuela
Sahli Matthias
van Grinsven Luca
Welter Christina
Wottreng Simon

Master Film

Bitterli Simon
Brühlmann Lisa
Frei Cosima Imelda
Friedli Romana
Graf Lukas
Joerg Yasmin
Locher Dominik
Mack Jan-Eric
Preiswerk Noemi

Bachelor Theater

Berner Hannah Lena
Delpho Melina
Dlaboha Damiàn
Ferrari Laura Christina
Hallauer Madlen
Hartmann Dominic
Heinze Theresa
Hofmann Anna
Hölzel Antonia Eleonore
Hunkeler Noemi
Kaute Milena
Koch Svenja
König Dalilah
Lehmann Katrija
Lehr Julian
Mildenberger Dorothea
Raimund Johanna-Maria
Reichenbach Chloé Laure
Riedle Lucas
Román Manuel
Savoldelli Eireen
Schmidt Marie Sophie
Sersch Annabelle
Stäheli Aline
Tzschentke Julian-Nico

Master Theater

Aeschlimann Joachim
Boos Philipp
Cortes Guadarrama Rodrigo
Cugat Perez Jimena
Czerwonatis Tim
Dovat Vicky
Dumont Cathrine

Egloff Jonas
Eigner Anne Katharina Mieke
Fellmer Benedict
Hölig Marie-Theres
Kraft Stefan
Lorenz Lilli
Müller Irina
Negrea Ana-Maria
Perl Andri
Rast Mirjam
Sakic Mirza
Sebben Tatjana
Szabó Emese
Tschudi Nolundi
Werner David Michael
Wohlgemuth Anna Anina

Bachelor Contemporary Dance

Degen Anna
Granges Chloé
Kamihigashi Naomi
Kleinrensink Lara
Kohler Laetitia
Olausson Clara
Robijn Lisette
Scarselli Elisa
Tomasoni Luca
Van Wieren Evi

Berufliche Grundbildung Bühnentanz (Eidg. Fähigkeitszeugnis)

Borio Vittorio
Cramerli Milena
Dal Castello Anna
Esposito Michele
Fitze Anaïs
Hügi Kim Jana
Ionescu Diana Georgija
Kataoka Miku
Lehmann Saskia
Mambelli Riccardo
Miljevic Natalija
Nae Robert Andrei
Rufo Lorenzo
Stocker Flurin

Design

Bachelor Design

Aberer Stefanie
Aldomar Eloisa
Alzheimer Mona
Andermatt Benjamin
Arizzoli Davide
Bächli Selina
Baumgartner Fabio
Bayer Sebastian
Bierbaum Monika
Bodenmann Dennis
Bodogan Timea
Böhm Judith
Bohren Julia

Borer Silvan
Brack Miriam Lea
Brosi Rosina Barbara
Bucher Andres
Buchwalder Florian
Büker Hanna
Buschbeck Julia
Cousin David
de Macedo Alexander
Demuth Oliver Erich
Dumli Berkant
Dürr Luna
Dusek Martin
Eggli Naomi
Elmer Mira
Farkas Corina
Felber Julia
Fischer Pia
Fischer Barbara
Frey Sonja
Frischknecht Elena
Fürstenberg Hannah
Gabriel Elena
Gaouaoua Soraya
Geiger Stephan
Gemperle Thomas
Gerber Anna Deborah
Glatzfelder Pascal
Guthruf Thomas
Gwinner Simon
Haas Elio
Hänggi Andreas
Hartmann Pascal
Häusler Simon
Heierli Lisa
Hepting Corinne
Herzog Florian
Hoop Oliver
Hungerbühler Yannic
Huser Lea
Imboden Rahel
Isanc Yasin
Jara Vizcardo Nicole
Jöhr Robine
Junker Dominik
Kaeser Vera
Kellenberger Jan
Keller Anabel
Kobler Vera
Landis Nico
Lütolf Céline
Maag Mirjam
Marchini Camia Anna
Martinelli Gabriela
Martinez Eloy
Mascello Jannic
Meier Aline
Mettler Valentin
Müller Nadja
Oswald Simona
Pestalozzi Tobias
Petrus Jeremy Wayne
Planzer Lea
Poli Sandro
Rearte Andrea

Reinle Yoëlle
Riffel Stefan
Rigendinger Paula
Rüeggsegger Annika
Rütimann Mario
Ryter Jeannine
Schärrer Eric
Schmid Manuel
Schmid Fabian
Schneuwly Manuel
Schnorf Linda
Schott Sarah
Schwarz Simón Aurel
Schweizer Fanny
Schwery Nadine
Senn Lea
Soltanolamaei Ali
Sproge Valentina
Stendahl Ilaria
Stieger Fabian
Stieger Naomi
Striebel Max Friedolin
Sutter Sidney
Tobler Joëlle
Weber Anika
Weber Adrien
Wegmann Marc
Weibel Armanda
Wey Rebecca
Widmaier Sarard
Wierig Joanna-Yulia
Winterberger Anna-Lena
Wirthner Jon Manuel
Zehnder Maurus
Zehnder Sonja

Master Design

Anders Nikita
Borges Gonçalves Daniel
Brandner Elisabeth
Caminati Carla
Dal Fuoco Alice
Fallegger Christian
Gautier Anaïs
Hintz Mark
Kaspar Vera
Koop Lena
Kretzer Kevin
Lüssi Raadiya
Martic Romana
Moser Benjamin
Nüzel Marie-Christine
Oester Allenbach Marianne
Papaloizos Alexandre
Probst Sabine
Rotzetter Francine
Saric Goran
Schibli Alain
Schmidhalter Christian
Schmidt Angela
Schmocker Don
Toth Patrik
Vogel Aela
von Rotz Salomé
Weiss Maria
Wiederkehr Anna

Bachelor Art Education

Aellig Sanna
Annen Michelle
Antonio Ricardo Lara
Ashley Robert John
Baumgartner Linda
Berti Emmanuel
Bischof Sarah
Blöchlinger Sarah
Bosse Lisa
Burger Jennifer
Capezzuto Patrizia
Coulin Mirjam
Eisenegger Fabienne
Fernandez Sofia
Fidanoglu Figen
Gerber Nora
Gomes Daniela
Gruss Jasmin
Hasenhütl Elfriede
Hiltebrand Remo
Jamet Jean-David
Jösler Sascha
Keel Lara
Messmer Jeannine
Müller Janina
Müller Carol
Signer Doris
Siragna Claudia
Stillhard Noemi
Strübi Zita Meret Andesha
Suter Andrea
Tran Le Wan
Weiss Claudia
Yektay Mischa

Master Art Education

Admaty Sarina
Bachofner Lorenz
Barbieri Sabrina
Barone Antonella
Bauernfeind Theresa
Beyer Carmen
Bitzi Remo
Bleuler Sarah
Cafilisch Miriam
Canonica Nadia
Davatz Sabrina
Giezendanner Markus
Grossmann Sophie Eleanore
Hächler Rhea
Hegi Lorenz
Heinzer Thomas
Heller Bruno
Hübscher Eve
Kälin Fabienne
Kleesattel Ines
Kreuzer Lukas
Kurzmeier Karin
Lüthi Madeleine
Meier Corinne
Meier Angela
Neuhaus Mathis
Nölkenbockhoff Lena
Nothelfer Julia
Pregger Laura Anna
Roth Nina
Rudolph Lea
Schlup Thomas
Schüle Amelie Rose
Seiler Karin
Sons Ida
Studer Anna
Unternährer Erika
Winterhager Judith

Wolski Juliane
 Zachmann Laura
 Zanni Margot

Master Transdisziplinarität
 Baermann Diana
 Basistaya Daria
 Chessex Antoine
 Drognitz Daniel
 Egloff Mirjam
 Gutscher Fabian
 Oppliger Dominic
 Palkovits Jozsef
 Sabel Laura
 Schmid Bello Juan Mauricio
 Sourgiadaki Eirini
 Sturm Astrid
 Van der Westhuizen Rosamund

Kunst & Medien

Bachelor Kunst & Medien
 Apel Miryam
 Baltermia Tanja
 Baumgartner Thomas
 Brägger Karolin
 Brooks Annahita
 Buser Diana
 Büttiker Christian
 Caluori Luca
 Cassiara Sena Costa Fabiola
 de Fatima
 Esch Piet
 Franco Zuleta Johanna
 Good Piero
 Guduras-Vukomanovic Nevena
 Hafner Camille
 Hasslwanger Kathrin
 Hatt Julius
 Hergersberg Tim
 Heritsialonina Rina
 Hitz Maurice
 Hofmann Ana
 Huang Shu-Chi
 Jäggi Andreas
 Juvet Marie-Laure
 Karakoyun Onur
 Killer Noëlle
 Koch Samuel
 Mächler Martina
 Madöry Lina
 Malysheva Natalia
 Meier Nadine
 Meyer Nico Sebastian
 Müller Michèle
 Neffel Anna Nora
 Reden Tina
 Richard Suzanne
 Rutherford Miriam
 Saluz Lionne
 Schär Adrian
 Schellenberg Daniel
 Schmid Doreen
 Schmidt Joke
 Solderer Sarah
 Spindler Mia
 Stauffer Linda
 Stebler Bruno
 Steffen Nora
 Stirnimann Nathalie
 Taiana Nathalie
 Tangingo Vanessa
 Wang Ya Mu
 Wanner Tharaneh
 Wiederkehr Nadine
 Wirz Paulo
 Zimmermann Andrea
 Zurbrügg Vera

Master Fine Arts
 Ayala Núñez Paloma de los
 Ángeles
 Bachmann Simon
 Baur Caroline Ann
 Bodenmann Michael
 Bühler Sandra
 Bullerschen Isabell
 Cury Flavio Alberto
 D'Agostino Sabrina
 Drozd Magdalena Diana
 Fedele di Catrano Marco
 Flückiger Gabriel
 Genovese Nicola
 Gobbo Roswitha
 Hefti Susanne
 Heinrich Max
 Heusser Simon
 Jäggi Stefan
 Knuckey David
 Kriste Vincent
 Krummenacher Georg
 Leal Helvetia
 Popp André
 Russi Lara
 Säde Margit
 Schaffner Lea
 Schuppisser Olivier
 Singer Jeroen
 Steinemann Lara
 Vitali Patrizia
 von Burg Joël
 Vonmoos Ariane

Musik

Bachelor Musik
 Achermann Corinne
 Alyshev German
 Antón Ana
 Bachmann Stefan
 Beer Béla
 Bernat Sanchis Joan Bautista
 Bernet Deborah
 Blaser Severin
 Bogler Tilmann
 Bruderhofer Mario
 Constantin Mathias
 Costa Baptista Maia Leonor
 de Sousa Marcio
 de With Jan Willem
 Devonas Alvin
 Eisenbach Jakob
 Erdin Leila
 Erni Fabienne
 Färtat Irina
 Friedrich Marc
 Gerhard Silvan
 Gitschthaler Anna
 Herzog Johannes
 Horvath Domokos
 Huang Yuqing
 Huber Simon
 Huynh Timon
 Ishida Shinichiro
 Jiayi Sun
 Jucken Michael Andri
 Kereszturi Gergely
 Langenbach Annika
 Lee Ara
 Lee Ha Young
 Marti George Francis
 Mehler Hannah
 Müller Anja
 Pachta Isabel
 Pianaro Elia
 Prinyi Márton
 Reich Nadja Catharina Gabriela
 Riedl Marika Cecilia
 Schneuwly Valeria

Senn Lukas
 Simakovych Vladlena
 Stoll Lorenzo Carlo
 Svosve Tapiwa
 Taurina Amanda
 Urbanczik Yannick
 Wachter Florian
 Weiss Melanie
 Wieser Charlotte
 Yuan Xiaomu
 Ziegler Fabian
 Zimmermann Tanja
 Zortea Pino

Bachelor Musik und Bewegung
 Bischof Noëmi
 Caballero Mejias José Antonio
 Hauser Saida
 Hermes Sarah
 Klingelhoffer John
 Regenass Anna
 Schmid Karin Dorina

Master Composition and Theory

Bogner Florian
 Cagnasso Francesco
 Collin Léo
 Feigel Martin
 Gmünder Linus
 Hidalgo Carlos
 Künstle Michael
 Lee Chul
 Milosevic Bojan
 Molling Max
 Pagamici Matteo
 Ryser Benjamin
 Seidenberg Micha
 Visser Jeroen
 Wartmann Luka

Master Music Pedagogy

Abrahamyan Jemma
 Achermann Andreas
 Ackermann Albin
 Aho Reeta Liisa Johanna
 Amereller Paul
 Amherd Marco
 Arcas Alonso Clara
 Bachmann Annina Patricia
 Bäsecke-Beltrametti Dennis
 Becirovic Enid
 Berlepsch-Valendas Domenica
 Catharyna
 Bernet Aurélie
 Beswick Tarek
 Binica Andreea
 Bissegger Hannah
 Blöchliger Lino
 Brühwiler Yves
 Büchel Angela Maria
 Bürgi-Ma Xiao
 Büttner Anna Elisabeth
 Carella Roberto
 Carmona Tobella Maria Alba
 Carratta Aleck
 Cerkovnik Jure
 Choulat Jenny
 Chwalek Chantal
 Cristol Gauthier
 Danech Benjamin
 Dominguez Ana Laura
 Dottrens Benjamin
 Eiermann Rahel
 Fischer Anja Maria Lisa
 Fischer Pascal
 Fischer Andrea
 Fleszar Grzegorz
 Flückiger Franz
 Frautschi Marcel

Frey Nascimento Bruno
 Gehweiler Isabel
 Germann David
 Griesinger Simon
 Günlow Vincent
 Haas Carmen Laetitia
 Häfliger Fortunat
 Hänni Fabian
 Hauenstein Esther
 Hehlen Simon
 Herlach Leonie Monika
 Herrero Daniel
 Herrmann Johannes
 Hofer Lisa
 Huter Vojko
 Imhof Judith Seraina
 Issler Sebastian
 Jermann Benjamin
 Kägi Stefan
 Kalt Raphael
 Kneubühl Vera
 Kocic Vojin
 Kolb Florian
 Koval Grygorii
 Mächler Beda
 Mäder Deborah
 Manser Matthias
 Mbigna Mbakop Valerie
 Michel Sabrina
 Moor Markus
 Mora Marilina Rocio
 Nägeli Manuel
 Pálinkás Brigitta
 Paschen Rhea
 Petersen Max
 Petkov Nedyalko
 Popp Katrin
 Prandi Miriam
 Raffi Serena
 Rechsteiner Lukas
 Richner Kevin
 Riedener Daniel
 Rösch Anna-Barbara
 Roth Evelynne
 Saksenvik Susanne
 Sánchez Rodriguez Paula
 Andrea
 Scarabino Fernando Agustín
 Schoen Johnson Brendon
 Schönenberger Benedict
 Schumacher Astrid
 Schwalm Samuel
 Siefert Lasse
 Spronk Anton Mecht
 Stornetta Cassandre
 Streit Balthasar
 Tadic Robin
 Tömösközi Laszlo
 Van der Waerden Niels
 Wirth Carola
 Zanella Patricia Christina
 Züblin Lukas

Master Music Performance

Alifieraki Sofia
 Almeida Melo Isaura Cristina
 Andrey Sylvain
 Aonso Luca
 Baghdasaryan Larisa
 Bonivento Alberto
 Cabezas Maria Natacha
 Cardoso Patrocinio Marta
 dos Santos Soraya
 dos Santos Barroso Guilherme
 dos Santos Costa Henrique
 Forberger Tadeás
 Gaibazzi Gaia
 Ghidoni Filippo
 Heck Marie-Anne
 Hermann Rudolf
 Heyman Paul
 Hoppari Fanni Matilda

Ikei Hiromi
 Ineichen Seraina Patricia
 Janett Sara-Bigna
 Kecskes Aved Csilla
 Kobal Katarina
 Kuttruff Martin
 Madrid Ramirez Lorena Marcela
 Mbigna Mbakop Brice Olivier
 Menges Simon
 Midelashvili Tamar
 Moriyama Yasuko
 Moser Christina-Maria
 Mykhailov Oleksandr
 Nidecker Sophia
 Nyman Elias
 Octaviano Kogima Richard
 Petri Carlotta
 Rikhardsson Ísak
 Rodriguez Foncueva Isabel
 Schöch Martin
 Semiankou Mikalai
 Spiridonov Yauheni
 Taraddei Marco
 Thoraval Guillaume
 Toda Akira
 Todorova Petya
 Trivella Eleonora
 Tsygankov Andrii
 Vakova Lora-Evelin
 Vesel Aljaz
 Villiger Manuela
 Wagner Judith
 Wahl Vera
 Zhao Xin
 Zuo Anzhe

Master Specialized Music Performance

Awatsuji So
 Benoit Axel
 Byun Sae Bom
 Carruido Rodriguez Oswin
 Jesús
 Fajdiga Meta
 Frei Tabea
 Gelashvili Marika
 Geordzheva Nadezhda
 Gfeller Amos
 Goller Isabel
 Hallikainen Markus
 Hengartner Fiona
 Horánek Filip
 Hunt Russell Vanessa
 Ivashina Natalia Anatolyevna
 Köhler Georg
 Kurz Christina Maria
 Lanz David
 Miloslavskaya Yulia
 Miura Sawako
 Morgan Huw
 Mugnai Cecilia
 Saumon Marion
 Sonc Tanja
 Zacchi Cecilia
 Zangerl Salomé

Neue Professoren

Der Fachhochschulrat hat auf Antrag der Hochschulleitung für das Jahr 2017 und im Rahmen des Stellenplans für Professorinnen und Professoren insgesamt drei Personen den Titel Professor ZFH verliehen:

Darstellende Künste und Film

Prof. Dr. Jochen Kiefer,
Dramaturgie

Design

Prof. Niklaus Heeb,
Knowledge Visualization

Musik

Prof. Gregor Hilbe,
Jazz & Pop

Dank

Die ZHdK dankt allen Institutionen, Firmen und Privatpersonen, von denen sie im Berichtsjahr gefördert und unterstützt wurde, für ihren grosszügigen Beitrag. Die Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlreiche Gönnerinnen und Gönner möchten ungenannt bleiben.

A MAZE. GmbH
Alexis Victor Thalberg-Stiftung
Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
APG Affichage
Armin Ziegler-Stiftung
artEDU Stiftung
Avina Stiftung
Ballett-Shop Zürich
Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung
Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Bruno Schuler Stiftung
Bundesamt für Kultur
Concordia University
Datio Stiftung
Dr. Adolf Streuli-Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Dr. Hans Duttweiler-Hug-Stiftung
Drosos Stiftung
École polytechnique fédérale de Lausanne EPFL
Edition Patrick Frey
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Elsy Meyer Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
ETH Zürich
ETH Zürich Sensory-Motor Systems Lab
EU Framework Programme 7
EU Horizon 2020
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Filmstiftung Zürich
Fondation ZHdK
Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
Freundeskreis Musik der ZHdK
Friedl Wald-Stiftung
Gamil-Stiftung
Gebert Rütli Stiftung
Genossenschaft Migros Zürich
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
Gewerbe- und Handelszentrum Schlieren AG
Halter AG, Zürich
Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung
Hannes Müller Stiftung
Hasler Stiftung
Hauseigentümerverband Schlieren
Helvetia Versicherungen Schweiz
Hirschmann-Stiftung
Internationale Bodenseehochschule (IBH)
Jazzclub Moods im Schiffbau
Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung
Junge Kunst Olten JKON
Kanton Zug
Katholische Kirche im Kanton Zürich
Kiefer Hablitzel Stiftung
Kiwanis Club Zürich
Kommission für Technologie und Innovation KTI
Kulturfonds Appenzell Ausserrhoden
Landolt-Stiftung

Lions Club Ufenau
Lotteriefonds des Kantons Zürich
Ludicious – Zürich Game Festival
Manor AG
Marguerite Meister Stiftung
Memoriav
Migros-Kulturprozent
Minerva Kunststiftung
netzhdK, Alumni-Organisation ZHdK
öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften
Oertli-Stiftung
Pierino Ambrosoli Foundation
Präsidialdepartement der Stadt Zürich
Prix de Lausanne
Pro Helvetia
Pro Helvetia Johannesburg
Rahn Kulturfonds
Reformierte Kirchgemeinde Schlieren
Rudolf Nureyev Foundation
Schweizer Radio und Fernsehen SRF
Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund
Schweizerischer Nationalfonds SNF
Schweizerische Studienstiftung
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin
Sharjah Art Foundation
Society for Artistic Research
Somniacs SA
Sophie und Karl Binding Stiftung
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
Stadt Schlieren
Stadt Zürich
Stadtmuseum Aarau
Stadtpolizei Zürich
Stämpfli Publikationen AG
Standortförderung des Kantons Zürich
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Statistisches Amt des Kantons Zürich
Stiftung Corymbo
Stiftung für fließenden Kunstverkehr
Stiftung für junge Musiktalente Meggen
Stiftung Lyra
Stiftung Mercator Schweiz
Stiftung Nantesbuch gGmbH
Stiftung Petersburg
Swiss Re
The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation
UBS Kulturstiftung
Universität Zürich
Verein Jungkunst
Verein ThinkTank Female Shift
Vereinigung für Heimatkunde Schlieren
Visarte Schweiz
Vitra AG
Volkart Stiftung
Volksschulamt Kanton Zürich
Vontobel-Stiftung
Werner und Berti Alter-Stiftung
Wirtschaftskammer Schlieren
Yvonne Lang-Chardonens Stiftung
Zukunftsakademie NRW
Zürcher Kantonalbank
Zürcher Theaterverein

Museum für Gestaltung Zürich

Das Museum für Gestaltung fokussierte auf zwei Kernaufgaben: Zum einen führte es das Tagesgeschäft mit nationalen und internationalen Ausstellungen sowie die Arbeit in und mit den Sammlungen weiter. Zum anderen war das Team in die Vorbereitungen zur Wiedereröffnung des Stammhauses involviert. Parallel dazu hat das Museum sein Engagement im digitalen Raum verstärkt, sei dies mit der Optimierung der Datenbank eMuseum.ch, der Präsenz in den Social Media oder der Konzeption des eGuide.ch.

Zu Beginn des Jahres galt es, die ehemaligen Mitarbeitenden des Museum Bellerive in das Team des Museum für Gestaltung zu integrieren. Auf dieser Basis hat das Haus eine neue Organisationsstruktur entwickelt, um die kommenden Herausforderungen bewältigen zu können. Insbesondere der Museumsbetrieb wurde neu in die Bereiche Events und Gastronomie, Shops und Besucherservice gegliedert. Letzteres ist auch Resultat einer museumsweiten Diskussion in Bezug auf einen konsequent besucherorientierten Fokus der Arbeit.

Wiedereröffnung an der Ausstellungsstrasse

Der Umbau des Stammhauses an der Ausstellungsstrasse durch Tropeano Architekten ist im Herbst abgeschlossen worden. Dank einer detailtreuen Planung und der engen Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten wurde ein durchwegs überzeugendes Gesamtergebnis erreicht. Das Gebäude erstrahlt in neuem Glanz und alter Würde. Anfang November ist ein Grossteil des Teams mit Freude in die umgebauten Räumlichkeiten eingezogen.

Mit dem Wiederbezug begann das Einrichten der Ausstellungen, die das Museum im denkmalgeschützten Haus künftig präsentieren wird. Die doppelgeschossige Halle im Erdgeschoss ist für Wechselausstellungen vorgesehen. Im Untergeschoss und im ersten Obergeschoss werden verschiedene Ausstellungsformate

mit Sammlungsobjekten ihren Platz finden. Die Aussicht, dass nach 143 Jahren des Akquirierens, Inventarisierens und Archivierens die Sammlungen erstmals in grossem Stil und dauerhaft für die Öffentlichkeit sichtbar sein werden, hat über das Museum hinaus Begeisterung ausgelöst. Ab der Wiedereröffnung des Hauses Anfang März 2018 bespielt das Museum zusammen mit dem Toni-Areal wieder zwei Standorte.

Ausstellungen

Das Programm erreichte über die Projekte im Toni-Areal sowie Ausstellungen in Schweizer Städten (Appenzell, Bellinzona, Luzern) und im Ausland (China, Holland, Korea, Mexiko, Slowenien) ein grosses Publikum. Mit den Ausstellungen «Sigurd Leeder – Spuren des Tanzes», «Film Implosion! Schweizer Filmexperimente» oder «Design Studio: Prozesse» wurde die Zusammenarbeit mit der Hochschule weiter intensiviert.

Schliesslich hat sich das Museum an einer Ausschreibung der Stadt Zürich für die Trägerschaft des Pavillon Le Corbusier im Zürcher Seefeld beteiligt. Die Jury hat sich einstimmig für das vom Museum eingereichte Konzept entschieden. Die erste Ausstellung eröffnet im Frühjahr 2019.

➤ Das Museum für Gestaltung ist Teil des Departements Kulturanalysen und Vermittlung, siehe Seite 18

Ausstellungen

- **Couleurs désert – Teppichkunst aus Marokko**
Museum Bellerive,
2. September 2016 bis 29. Januar 2017
Letzte Ausstellung des Museum Bellerive
- **Les Suisses de Paris – Grafik und Typografie**
Toni-Areal,
4. November 2016 bis 19. März 2017
- **Film Implosion! Schweizer Filmexperimente**
Toni-Areal,
3. Februar bis 9. April 2017
- **Macht Ferien!**
Toni-Areal,
4. März bis 9. Juli 2017
- **Lasst die Puppen tanzen**
Toni-Areal,
5. Mai bis 10. September 2017
- **Sigurd Leeder – Spuren des Tanzes**
Toni-Areal,
5. Mai bis 30. Juli 2017
- **Design Studio: Prozesse**
Toni-Areal,
25. August 2017 bis April 2019
- **Stefan Sagmeister. The Happy Show**
Toni-Areal,
28. Oktober 2017 bis 11. März 2018
- **MyCollection: Stefan Sagmeister**
Toni-Areal,
28. Oktober 2017 bis 11. März 2018

Weitere Ausstellungen

- **Esprit français – Kulturplakate aus Frankreich**
Eingangshalle Toni-Areal,
4. November 2016 bis 19. Februar 2017
- **Theatermalerei «Macht Ferien!»**
Eingangshalle Toni-Areal,
4. März bis 23. April 2017
- **Troxler hoch 3**
Eingangshalle Toni-Areal,
5. Mai bis 25. Juni 2017
- **Victor Carrasco – Balance**
Eingangshalle Toni-Areal,
7. Juli bis 13. August 2017
- **Staehelin und Hamburger – Museumsplakate**
Eingangshalle Toni-Areal,
25. August bis 15. Oktober 2017
- **Die Besten 2017 in Architektur, Design und Landschaft**
Eingangshalle Toni-Areal,
6. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018

Internationale Ausstellungen

- **Out to Sea? The Plastic Garbage Project**
Museum of Architecture and Design, Ljubljana, Slowenien,
8. Dezember 2016 bis 23. April 2017
- **Museum Het Valkhof, Nijmegen, Niederlande,**
10. Dezember 2016 bis 19. Februar 2017
- **Tekniska Museet, Stockholm, Schweden,**
23. März bis 30. Juni 2017
- **The Hand – Hand im Plakat**
Hyundai Card Design Library, Seoul, Südkorea,
9. Mai bis 27. Juli 2017
- **Macht Ferien!**
Castelgrande Bellinzona, Bellinzona, Schweiz,
5. August bis 22. Oktober 2017
- **West Bund, Shanghai, China,**
25. Oktober bis 10. November 2017
- **Verkehrshaus Luzern, Schweiz,**
29. November 2017 bis 30. Juni 2018
- **Weingart Typography**
Central Academy Fine Arts Museum, Beijing, China,
15. September bis 8. Oktober 2017
- **Tongji University College of Design & Innovation, Shanghai, China,**
15. Oktober bis 10. November 2017
- **Guangzhou Academy of Fine Arts, Guangzhou, China,**
30. November bis 22. Dezember 2017

- **Sigurd Leeder – Spuren des Tanzes**
Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell, Appenzell, Schweiz,
9. Dezember 2017 bis 8. April 2018

- **Stimmvolk – Volksstimme**
Case de El Hijo del Ahuizote, Mexico City, Mexico,
17. Oktober bis 17. Dezember 2017

Publikationen

- **Museum für Gestaltung/Flaschberger Sabine (Hg.): Lasst die Puppen tanzen / Turn the Puppets Loose,** Reihe «Sammeln heisst forschen/ Collecting as Research», Zürich: Museum für Gestaltung.
- **Museum für Gestaltung/Richter Bettina (Hg.): Hamburger – Staehelin,** Reihe «Poster Collection» Nr. 29, Zürich: Lars Müller Publishers.

Auszeichnungen

100 Beste Plakate 16 Deutschland, Österreich, Schweiz:
Ausstellungsplakat **Welten bauen – Modelle zum Entwerfen, Sammeln, Nachdenken**, Museum für Gestaltung. Ralph Schraivogel, Zürich.

und z

Leitung zentraler Dienst







Hochschule

Hochschulleitung

Im Berichtsjahr tagte die Hochschulleitung an 19 ordentlichen Sitzungen sowie im Rahmen einer zweitägigen Retraite. Sie befasste sich mit dem Stand der Umsetzung der Strategie 2014–2018 und initiierte die Erarbeitung der Strategie 2019–2023. In der neuen Strategieperiode wird die Entwicklung einer Digitalstrategie ein zentrales Thema sein. Aus diesem Grund beschloss die Hochschulleitung, einen Digitalrat einzusetzen, der die ZHdK im Bereich digitale Strategie beraten und die Umsetzung konkreter Massnahmen koordinieren soll. Die Hochschulleitung überarbeitete zudem die Professorenstellenpläne und legte die Kriterien fest, die eine Professorenstelle erfüllen muss. Weiter konzipierte sie ein Tenure-Track-Modell, um hoch qualifizierte Personen in einem definierten Prozess zu einer Professorenstelle zu führen.

Die ZHdK hat in derselben Periode auch beschlossen, jährlich Ehrentitel – den «Honorary Companion» und den «Companion» – zu vergeben. Mit diesen werden Personen, die sich in besonderem Mass um die ZHdK verdient gemacht oder bereits in jungen Jahren Herausragendes geleistet haben, geehrt. Die erste Trägerin der Auszeichnung «Companion» ist die junge Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla. Die ZHdK-Absolventin ist mit noch kaum dreissig Jahren Chefdirigentin des City of Birmingham Symphony Orchestra geworden.

Dossiers

Dossier Lehre

Das neue Wahlpflichtkonzept zur Förderung der Beweglichkeit in der Lehre war das Schwerpunktthema des Dossiers Lehre. Zugänglichkeit, Sichtbarkeit und inhaltliche Entwicklung hochschulweiter Lehrangebote konnten in Zusammenarbeit mit den Studiengangsverantwortlichen verbessert werden. Inter- und transdisziplinäre Projekte werden mit dem Konzept explizit gefördert.

Weitere Themen waren die Dialoge zur Unterrichtsentwicklung und die Weiterentwicklungen im Bereich E-Learning und Z-Kubator. In der Unterrichtsevaluation und -entwicklung konnte erstmals eine exemplarische Darstellung von Evaluationsergebnissen und Entwicklungsvorhaben für den Unterricht aller Studiengänge erstellt werden. Diese ermöglicht es, übergreifende Themen anzugehen und sich in deren Entwicklung aufeinander zu beziehen. Im E-Learning wurden weitere Pilotprojekte umgesetzt

und die Plattform für Austausch und Lernen Paul entwickelt. Der Z-Kubator hat im ersten Jahr mit einer Projektberatung sowie Förderprogrammen und Kooperationen rund 160 ZHdK-Angehörige unterstützt, die Projekte entwickeln und Firmen gründen.

Dossier Forschung

Bezüglich Drittmiteleinahmen war es ein überaus erfolgreiches Jahr. Es wurden 1,9 Mio. Franken an Drittmitteln beschafft, und dies trotz einer tieferen Anzahl eingereicherter Projekte.

swissuniversities hat erstmals Programme zur Förderung gemeinsamer PhD-Programme mit schweizerischen Universitäten oder internationalen Kunsthochschulen ausgeschrieben. Die Förderperiode läuft von 2017 bis 2020. Mit insgesamt vier bewilligten PhD-Programmen in den Bereichen Curating, Fachdidaktik in Kunst und Design, Fine Arts und Ästhetische Theorie war die ZHdK die diesbezüglich erfolgreichste aller schweizerischen Fachhochschulen.

Weiter wurde eine Forschungsdatenbank implementiert, dank der Forschungsprojekte künftig einfacher der Öffentlichkeit präsentiert werden können.

Dossier Weiterbildung

Rund 750 Personen nahmen an Weiterbildungsprogrammen teil. Besonders gefragt war der neue MAS Strategic Design.

Das Angebot an Weiterbildungsstudiengängen und Kursen wird sukzessive ausgebaut und disziplinär erweitert: Der Fachhochschulrat bewilligte den MAS Art & Society, der auch in Hong Kong als Bildungsangebot lanciert werden soll. Erstmals wurden auch spezifisch für Teilnehmende aus China konzipierte Weiterbildungskurse durchgeführt. Eine erfolgreiche Kooperation besteht mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft für den CAS Angewandte Kunstwissenschaft Material und Technik. Im Bereich Musik wurden die Angebote für den pädagogischen Frühbereich neu konzipiert, die Zusammenarbeit mit den Landeskirchen konsolidiert und der CAS Creation & Scenario in Music ausgeschrieben. Im E-Learning wurde ein neuer Kurs realisiert, der sich mit den sich ändernden Bedingungen in Kulturberufen beschäftigt und global ausgerichtet ist.

Dossier Internationales

Das Engagement der ZHdK in Hong Kong läuft auch nach Abschluss der Pilotphase im Jahr 2016 weiter. Vom Austausch mit den Partnerhochschulen vor Ort haben bereits zahlreiche Zürcher Studierende profitiert, unter anderem im Rahmen von Masterseminaren nicht nur in Hong Kong, sondern auch in Singapur, Taipeh und Festlandchina. Im Aufbau ist ein Double-Degree-Programm

auf Masterstufe zwischen dem Master Transdisziplinarität der ZHdK und der Academy of Visual Arts der Hong Kong Baptist University.

«Arts for Change» ist ein Internationalisierungsprojekt, das die Rolle und das Potenzial der Künste und des Designs in sozialen Transformationsprozessen fokussiert; neben den Aktivitäten im asiatischen Raum eröffnet es ein zweites strategisches Feld der Internationalisierung. 2017 wurden in den Departementen entsprechende Teilprojekte lanciert, die sich mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels auseinandersetzen. Beispielhaft sei das Unterrichtsmodul «Hic et Nunc» erwähnt, das in Zusammenarbeit mit der Asylorganisation Zürich Studierende des Bachelor Design mit Geflüchteten zusammenführte, um Designlösungen zur Verbesserung des Alltags in einer Asylunterkunft auszuarbeiten. Dieses Projekt wurde mit dem Designpreis «Goldener Hase» ausgezeichnet.

Dossier Veranstaltungen

Das im Berichtsjahr eingeführte Dossier hat den Auftrag, auf Gesamthochschulebene das reiche Veranstaltungsangebot der ZHdK mit mehreren Hundert öffentlichen Anlässen pro Jahr zu profilieren, die Produktionsbedingungen zu optimieren und es einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Dazu gehört es, einen Austausch zwischen den veranstaltenden Einheiten zu etablieren, sich über Fragen der Qualität und der Relevanz der Angebote zu verständigen sowie in Zusammenarbeit mit der Hochschulkommunikation Kommunikationsmassnahmen zu konzipieren und umzusetzen.

Im Auftrag des Dossiers liegt zudem die Organisation der traditionellen Diplomausstellung im Juni, die bereits im Rahmen der Vernissage annähernd 2000 Personen anzog und während ihrer zweiwöchigen Dauer grosse Resonanz fand. Das zweite hochschulweite Festival, die ZHdK Highlights, präsentierte im vergangenen September zum zweiten Mal eine Auswahl von Studierendenprojekten des vergangenen Schuljahres. Das Format soll periodisch evaluiert und in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden.

Rektorat

Die ZHdK wurde im Berichtsjahr in die European University Association (EUA) aufgenommen. Die EUA hat ihren Sitz in Brüssel und repräsentiert 850 europäische Hochschulen in 47 Ländern. Zudem wurde die ZHdK Gründungsaktionärin der Swiss Library Service Platform AG (SLSP). Die SLSP hat zum Ziel, eine Dienstleistungsplattform für wissenschaftliche Bibliotheken in der Schweiz aufzubauen.

Im Rahmen eines breit aufgestellten Projekts im Generalsekretariat wurde die Departementsordnung ZHdK revidiert, und die Departemente entwickelten parallel dazu ihre Geschäftsordnungen. Ziele sind die Klärung der Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Einheiten, eine Vereinheitlichung der Funktionen der Departementskonferenzen und eine einheitliche Form der Aufgabenbeschreibung.

Hochschulkommunikation

Im Januar ging die neue Website zhdk.ch online. Nach dem Relaunch ist die beim «Best of Swiss Web Award 2017» ausgezeichnete Seite für die Darstellung auf mobilen Geräten optimiert und in Deutsch und Englisch abrufbar. Seit April ergänzen Kommunikationsverantwortliche für die Departemente, das Zentrum Weiterbildung und die Services das Team der Hochschulkommunikation. Claudia Zellerhoff löste die langjährige Leiterin Heike Pohl ab. In der Abteilung werden nach der Neuorganisation alle Kommunikationsaktivitäten gebündelt und ein einheitlicher Auftritt der Hochschule wird gewährleistet. So werden bei der Betreuung von zhdk.ch verstärkt Aufgaben von der Hochschulkommunikation übernommen. Vereinfachte Corporate-Design-Vorgaben sollen das visuelle Erscheinungsbild der ZHdK stärken. Massgeblich beteiligt war die Hochschulkommunikation an Anlässen wie der Diplomausstellung, den ZHdK Highlights, dem Hochschultag zum Thema «Führen in der Kunst» und den Informationstagen, zu denen 2800 Studieninteressierte kamen. Neben Veranstaltungen rückten Themen wie die Digitalisierung, der Hochschulstandort Schweiz, internationale Kooperationen und Angebote für Geflüchtete in den Fokus von Medienarbeit und Social-Media-Aktivitäten.

Gleichstellung & Diversity

Unter dem Titel «Respect Now» hat die Fachstelle einen Flyer zum Thema Diskriminierungen und sexuelle Belästigung erstellt. Dieser wird an die neu eintretenden Studierenden verteilt und in den Übungsräumen, Ateliers und Teeküchen aufgelegt. Die Fachstelle wirkte in zahlreichen Findungskommissionen mit. Ein Workshop mit den Mitgliedern der Gleichstellungskommission ZHdK hatte zum Ziel, diese auf die spezifische Arbeit in Findungskommissionen vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen wurden Abläufe und Prozesse auf die Kriterien Gleichstellung, Chancengleichheit und Diversity geprüft. So zum Beispiel mit dem Human Resources Management, der Hochschuladministration und der Abteilung Raum/Bau. Die Fachrichtung Game Design organisierte den diesjährigen Zukunftstag, der von mehr als achtzig begeisterten Kindern besucht wurde. Auch 2017 wurde ein Gleichstellungsreporting erstellt, und die daraus resultierenden Entwicklungsmöglichkeiten wurden mit den Departementsleitenden besprochen.

Rechtsdienst/Zentrum für Kulturrecht

Der Rechtsdienst befasste sich intensiv mit der Überarbeitung von Studienordnungen und Ausbildungskonzepten. Er hat zahlreiche Verträge überprüft und erstellt sowie Hochschulangehörige in Rechtsfragen informiert und beraten. Zusätzlich erarbeitete der Rechtsdienst verschiedene Rechtsgrundlagen und betreute Rechtsverfahren und Rekurse, in welche die ZHdK involviert war.

Das Zentrum für Kulturrecht führte die interdisziplinäre Tagung «Gamerecht – Vom Zauber der Games» durch. Die gut besuchte Veranstaltung befasste sich mit Fragen der Entwicklung, Vermarktung und rechtlichen Erfassung von Computerspielen. Nebst externen Fachleuten sowie Juristinnen und Juristen nahmen auch viele Studierende und Dozierende aus der Vertiefung Game Design an der Tagung teil.

Medien- und Informationszentrum

Mit einer Sonderpräsentation zu klingenden Materialien, einem Perkussionskonzert und einer mehrtägigen Reihe mit Kurzveranstaltungen in den Räumen der Bibliothek feierte das MIZ Medien- und Informationszentrum gemeinsam mit dem Materialarchiv sein zehnjähriges Bestehen. In einem neuen Strategiepapier, welches das Medien- und Informationszentrum im Berichtsjahr erarbeitete, wurden die Themen Forschungsunterstützung, Openness und Vernetzung von Wissen als Schwerpunkte festgehalten. Gleichzeitig beauftragte die Hochschulleitung das Medien- und Informationszentrum, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Forschung und dem ITZ Dienstleistungen in den Bereichen Forschungsdatenmanagement und Open Access aufzubauen. Im Projekt Swiss Library Service Platform (SLSP) – die Plattform soll 2021 Nebis ablösen – wirken Mitarbeitende in verschiedenen Gremien mit. Die Besucherzahlen stiegen im Vergleich zu den Vorjahren erneut. Der Einbau einer Tür im Materialarchiv stellte sich für die Durchführung von Lehrveranstaltungen und Führungen als grosser Gewinn heraus.

Akkreditierung und Qualitätsentwicklung

Mit dem Rahmenkonzept «Peer Review» schuf die Hochschulleitung die Basis für die regelmässige externe Evaluierung der Departemente. Alle sieben Jahre prüfen sie ihre Studienprogramme, Forschungstätigkeiten und ihre Organisation. Als erstes wird 2018 das Departement Design evaluiert. Im gleichen Verfahren lässt sich die ZHdK auch auf Leitungsebene begutachten. Mit der Durchführung der Evaluation wurde EQ Arts, eine internationale Agentur im Kunsthochschulbereich, beauftragt. Das vom Fachhochschulrat genehmigte Konzept umfasst den gesamten Leistungsauftrag. Im Rahmen der internen Qualitätssicherung und -entwicklung wurden die Prozesse für Studiengangbewilligungen und -änderungen festgelegt. Die Hochschulleitung genehmigte das Monitoringkonzept «Berufsfelder» und nahm Kenntnis von den Ergebnissen der ersten Durchführung. Die Pilottests für die Studierenden- und die Diplombefragung wurden ausgewertet. Die Qualitätskommission befasste sich zudem mit der Formulierung von Qualitätsansprüchen als Grundlage für Konzepte der Qualitätsentwicklung an der ZHdK.

Fondation ZHdK

Die Fondation ZHdK ist eine privatrechtliche, gemeinnützige und unabhängige Stiftung mit dem Zweck, talentierte ZHdK-Studierende aus allen künstlerischen und gestalterischen Disziplinen zu fördern. Ausserdem unterstützt sie Projekte, die für die Entwicklung der Hochschule von grosser Bedeutung sind, jedoch nicht aus den Mitteln der ZHdK finanziert werden können. Der jährliche Geschäftsbericht der Fondation wird durch die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich geprüft. Um die Stiftung weiter zu professionalisieren, hat der Stiftungsrat die vormalige Kommunikationsleiterin der ZHdK Heike Pohl per März zur Geschäftsführerin ernannt. Im November hat der Stiftungsrat ein von der Geschäftsführung vorgelegtes Konzept zur Weiterentwicklung der Fondation zur Umsetzung freigegeben. Ziele sind neben der Optimierung der Organisation insbesondere die Bekanntmachung der Fondation, der Aufbau eines strukturierten Fundraisings und die Entwicklung attraktiver Förderprojekte in Zusammenarbeit mit der Hochschule.

Alumni-Organisation

Das Vereinsjahr der Alumni-Organisation der ZHdK stand ganz im Zeichen des 10-Jahre-Jubiläums von netzhdk. Gemeinsam mit den fünf Departementen der ZHdK lud netzhdk im Herbst alle ehemaligen Studierenden zu einem grossen Wiedersehen ins Toni-Areal ein. Das Interesse an diesem Treffen war überwältigend – es haben sich über 500 Alumni für den Anlass angemeldet.

Der mit Fr. 10 000 dotierte «prix netzhdk» ging dieses Jahr an den ehemaligen Bühnenbildstudenten Thomas Giger. Die Jury war fasziniert von Gigers Verbindung von solidem Handwerk und poetischer und innovativer Ausdruckskraft.

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde die Schauspielerin Beren Tuna neu in den Vorstand gewählt. Verabschiedet wurden im selben Rahmen die Vorstandsmitglieder Mirjam Neidhart und Heinrich Baumgartner. Die Zahl der netzhdk-Mitglieder lag Ende des Jahres bei 2453.

Hochschulversammlung

Die Präsidentin der Hochschulversammlung Irene Sommer stellte ihr Amt zur Verfügung, um sich künftig wieder auf ihre Kernarbeit im Departement Kunst & Medien zu konzentrieren. Die Hochschulversammlung wählte Kristina Trolle als neue Präsidentin, die auch Einsitz in die Hochschulleitung nimmt. Zur Entlastung des Präsidiums werden künftig einige Aufgaben von Vorstandsmitgliedern übernommen.

Die Hochschulversammlung hat im vergangenen Jahr fünfmal getagt, sechs Papiere vernehmlasst und zwei Anträge zuhanden der Hochschulleitung eingereicht. Sie hat intensiv über ihr Tätigkeitsfeld und ihre internen Prozesse diskutiert und ist im Begriff, ihr eigenes Leitbild zu entwerfen und gegebenenfalls ihre Struktur zu optimieren, um künftig noch schneller und zielgerichteter agieren zu können.

Ferner beschäftigte sie sich mit der Frage, wie Mitwirkung hochschulweit und departementsintern noch selbstverständlicher in den Entscheidungsprozessen verankert werden kann.

Senat

Der Senat hat sechsmal getagt. Wichtigste Themen in seiner Arbeit waren zum einen die Mitarbeit an und die Vernehmlassung der Departementsordnung sowie der Geschäftsordnungen der Departemente. In diesen Reglementen wird unter anderem die Mitwirkung der Stände in den Departementen geregelt. Neu haben Vertreterinnen und Vertreter der Stände Einsitz in den Departementskonferenzen. Zum anderen wurde die Strategieperiode 2019–2023 diskutiert. Zusammen mit der Hochschulversammlung wurde das Thema «Partizipation» für die kommenden Strategieerwägungen vorgeschlagen.

Mittelbaurat

Der Mittelbaurat arbeitete daran, seine Geschäftsordnung und seine Strukturen anzupassen, um künftig schlanker aufgestellt zu sein und zielgerichteter agieren zu können. Er wirkte erfolgreich auf eine Anpassung der Nutzungsbedingungen der Campus Card hin und diskutierte längerfristige Massnahmen

zur Planungssicherheit in Bezug auf Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende in der Forschung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Mittelbauangehörige.

Personalrat

Der Personalrat hat sich neu formiert. Es fanden zwei Vollversammlungen statt. Die erste begrüßte Rektor Thomas D. Meier als Gast, der mit dem Referat «Ein Tag im Leben von Thomas D. Meier» und einem offenen Gespräch die Arbeit der Hochschulleitung veranschaulichte. Für die zweite war nebst der Vorstellung des neuen Personalrats und Infos dazu, wie die Hochschulversammlung und Departementskonferenzen arbeiten, das Thema «Überzeit» traktandiert. Zu Gast waren Vertreter des Human Resources Management, die die Vollversammlung informierten.

Studierendenrat

Im Nachfeld der VERSO-Gründung 2016 wurde viel Arbeit in die Organisation investiert. Dazu gehörte es, eine Homepage zu entwickeln, Kommunikationstools und -wege zu implementieren und Departementsversammlungen zu etablieren. Auch wurde die Veranstaltungsreihe «Hochschulkunde» durchgeführt, den Studierenden die Rechtsberatung des Verbands der Studierenden der Universität Zürich zugänglich gemacht und ein Newsletter aufgebaut. Die Anzahl Semesterversammlungen wurde versuchsweise verdoppelt, um einer grösseren Gruppe Studierender Einblick in die Arbeit von VERSO zu geben und diese an der Ausgestaltung strategischer Entscheide teilhaben zu lassen.

Gremien

Fachhochschulrat

Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner,
Präsidentin
Dr. Meret Ernst
Gabi Hildesheimer
Urs Hofmann
Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. Dr. Jürgen Oelkers
Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki

Hochschulleitung

Prof. Dr. Thomas D. Meier, Rektor
Prof. Michael Eidenbenz, stv. Rektor,
Direktor Departement Musik
Prof. Svetlana Heger-Davis,
Direktorin Departement Kunst &
Medien
Prof. Hansuli Matter,
Direktor Departement Design
Prof. Christoph Weckerle,
Direktor Departement Kultur-
analysen und Vermittlung
Prof. Hartmut Wickert,
Direktor Departement Darstellende
Künste und Film
Barbara Berger,
Verwaltungsdirektorin a. i.
Dr. Ursula Akmann (Beisitz),
Leiterin Generalsekretariat
Michèle Graf Morgenthaler (Beisitz),
Leiterin Akkreditierung & Qualitäts-
entwicklung
Kristina Trolle (Beisitz),
Vertretung Hochschulversammlung
Dr. Claudia Zellerhoff (Beisitz),
Leiterin Hochschulkommunikation

Beirat

Regine Aeppli
Franco Ambrosetti
Raymond J. Bär
Barbara Basting
Daniel Baumann
Daniel Binswanger
Arthur Bolliger
Christa de Carouge †
Roger de Weck
Doris Fiala
Prof. Dr. Gerd Folkers
Marc Forster
Markus Freitag
Chantal Galladé
Hedy Graber
Prof. Fabio Gramazio
Markus Gut
Prof. Dr. Fritz Gutbrodt
Prof. Dr. Felix Gutzwiller
Michael Haefliger
Brigitta R. Johner
Prof. Dr. Daniel Jositsch
James Koch
Prof. Ruedi Alexander Müller-Beyeler
Carolina Müller-Möhl
Ruedi Noser
Reto Panchaud
Prof. Martin Rennert
Simona Scarpaleggia
Pia Maria Schmid
Prof. Dr. Gerhard Schmitt
Prof. Dr. Peter Schneider
Annette Schönholzer Borer
Dr. Uli Sigg
Karl Spoerri
Peter Vetter
Monika Walser
Daniel Zehntner

Hochschulversammlung

Vorstand Hochschulversammlung:
Kristina Trolle, Präsidentin, Senat
Barbara Weber, Senat
Martin Zimmermann, Mittelbaurat
Stefan Kreysler, Personalrat
Clifford Bruckmann, Studierendenrat

Vorstand Senat:
Kristina Trolle, Co-Präsidentin
Barbara Weber, Co-Präsidentin

Vorstand Mittelbaurat:
Martin Zimmermann, Präsident
Maïke Thies
Michael Hiltbrunner
Andreas Birkle
Sascha Willenbacher

Vorstand Personalrat:
Stefan Kreysler, Präsident
Claudia Hürlimann

Vorstand Studierendenrat:
Clifford E. Bruckmann, Präsident
Marea Hildebrand
Maren Lebender
Achille Lietha
Bastian Riesen
Simon Risi
Nina Rothenberger
Mahalia Lucie Slisich
Lukas Züblin

Services

Zwei Themen prägten das Jahr: Zum einen sind die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung, die die ganze Hochschule umtreiben, für die Services von besonders hoher Relevanz. Zum andern bleibt die Nachhaltigkeit ein grosses Thema.

Es sind die Mitarbeitenden des Informationstechnologie-Zentrums (ITZ), die ganz besonders gefordert sind, wenn es darum geht, die Digitalisierungsvorhaben der Hochschule zu begleiten und umzusetzen. 2017 wurden in diesem Kontext zentrale Projekte vorbereitet. Die Bestrebungen im Bereich der betrieblichen Nachhaltigkeit, die im Verantwortungsbereich der Services liegen, wurden erheblich ausgeweitet. 2017 wurde unter anderem das wirkungsmächtige Thema Flugreisen in Angriff genommen.

Die Verwaltungsdirektion und damit die Services wurden ab November interimistisch von der Leiterin des ITZ Barbara Berger geleitet, die die Funktion von Matthias Schwarz übernommen hatte.

Digitalisierung: gut beraten unterwegs

Im Berichtsjahr wurden in den Services Workshops durchgeführt. Ziel war es, einen Überblick über den Stand der Digitalisierung in den Abteilungen zu erhalten, allfälligen Handlungsbedarf zu ermitteln und unausgeschöpftes Potenzial zu eruieren. Damit konnten wichtige Grundlagen für das Vorhaben «Digital Workplace» geschaffen werden: Das erste daraus resultierende Projekt ist der Intranet-Relaunch. Als webbasierte Arbeitsplattform stellt es zukünftig Informationen und Tools personalisiert zur Verfügung und vereinfacht damit die Tätigkeiten der Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden. «Digital Workplace» startet 2018.

2017 wurde zudem eine Transformationsanalyse der IT-Abteilung durchgeführt. Es wurde festgehalten, welche abteilungsinernen Entwicklungen angezeigt sind, damit das ITZ die verschiedenen Digitalisierungsvorhaben der Hochschule bewältigen kann.

Auch in weiteren Bereichen der Services wurden die notwendigen Rahmenbedingungen für anstehende Digitalisierungsprozesse geschaffen. So hat das Human Resources Management im Rahmen der Anstellungsharmonisierung einheitliche Vorgehensweisen bei den Eintritts- und Austrittsprozessen festgelegt: Standardisierung als Voraussetzung für Digitalisierung.

Unter der Führung der Abteilung Finanzen und Controlling wurden die Beschaffungsrichtlinien überarbeitet und der Investitionsprozess standardisiert. Zudem wurden die für die Beschaffungen verantwortlichen Personen der Hochschule in Submissionsrecht geschult.

Um die Arbeit mit dem Business-Intelligence-Tool «Board» für die verschiedenen Abteilungen einfacher und effizienter zu gestalten, hat die Abteilung Finanzen und Controlling im Berichtsjahr unter Einbezug der Hauptnutzer eine Strategie für dessen Weiterentwicklung erarbeitet und erste Verbesserungen umgesetzt. Weiter wurden die Planung und das Reporting der Entwicklungsschwerpunkte der ZHdK in die Finanzprozesse integriert und damit systematisiert.

Analoge Meilensteine erreicht

Auch jenseits des digitalen Raums wurden wichtige Ziele erreicht: Das Facility Management hat mit der Fertigstellung des Umbaus an der Ausstellungsstrasse 60 und dem Umzug eines Grossteils des Teams des Museum für Gestaltung zurück ins Stammhaus die mehrjährige Begleitung der Sanierung des denkmalgeschützten Baus abgeschlossen. Die Eröffnungsfeier wird wie geplant im Frühjahr 2018 stattfinden, danach wird das Museum wieder zwei Standorte bespielen.

Die Services haben auch einen grossen Beitrag dazu geleistet, dass die über 600 öffentlichen Veranstaltungen der Hochschule erfolgreich durchgeführt werden konnten; unter fachkundiger technischer Begleitung wurde das Wirken der ZHdK der Öffentlichkeit präsentiert. Mit Blick sowohl auf die technischen Anforderungen als auch auf die erzielte Wirkung stachen 2017 der Digitaltag, die ZHdK Highlights, die Diplomausstellung, der Hochschultag sowie die Cilect-Konferenz heraus.

Um die Arbeit der Bühnentechnik, der Produktionswerkstatt und des Produktionsmanagements für Theater, Film und Tanz näher an die Lehre zu führen, wurden diese Bereiche aus dem Produktionszentrum ausgelagert und wieder im Departement Darstellende Künste und Film angesiedelt.

Die drei Informationsfilme «Take Care» rund um das Thema Sicherheit sind weiterhin erfolgreich im Einsatz. Nebst der ZHAW setzt auch die Pädagogische Hochschule Zürich einen auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Film aus der Reihe ein. Innerhalb der ZHdK stossen die angebotenen Sicherheitsschulungen auf reges Interesse.

Ein weiterer Schritt Richtung Nachhaltigkeit

Vor rund vier Jahren erhielt die Verwaltungsdirektion den Auftrag, die strategischen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Nach einer erfolgreichen Zwischenbilanz entschied die Hochschulleitung 2017, die entsprechenden Anstrengungen über die Services hinaus auf weitere Bereiche der ZHdK auszuweiten.

Als Folge des ersten Berichts zu den Treibhausgasemissionen der Hochschule aus Flugreisen entschied die Hochschulleitung, diese seien künftig zu reduzieren. Die Analyse der Reise- und Internationalisierungsaktivitäten sowie die Erarbeitung der Reduktionsziele erfolgen künftig in den Departementen mit Unterstützung des Dossiers Internationales und der Services.

Die verstärkten Nachhaltigkeitsbemühungen wurden auch in den Services selbst weiter vorangetrieben. Bei der Überarbeitung der Richtlinien für Beschaffungen und Investitionen wurden Nachhaltigkeitskriterien mit in die Vorgaben aufgenommen.

Personalentwicklungs- und Gesundheitsmassnahmen

Die Hochschulleitung erteilte den Services den Auftrag, ein Konzept für Personalentwicklungsmassnahmen zu erarbeiten. Im Fokus des ab 2018 umzusetzenden Konzepts steht das administrativ-technische Personal. Zusätzlich zu den geplanten Massnahmen werden die Beratungskompetenzen der Vorgesetzten und der Mitarbeitenden des Human Resources Management gestärkt.

Dank einer Zusammenarbeitsvereinbarung mit der ZHAW wurde im Berichtsjahr das Angebot der psychologischen Beratung erweitert. Als weitere Massnahme wurde unter der Leitung des Beratungszentrums Musikphysiologie/Musik- und Präventivmedizin ZHdK ein Beratungsangebot im Bereich Ergonomie geschaffen.

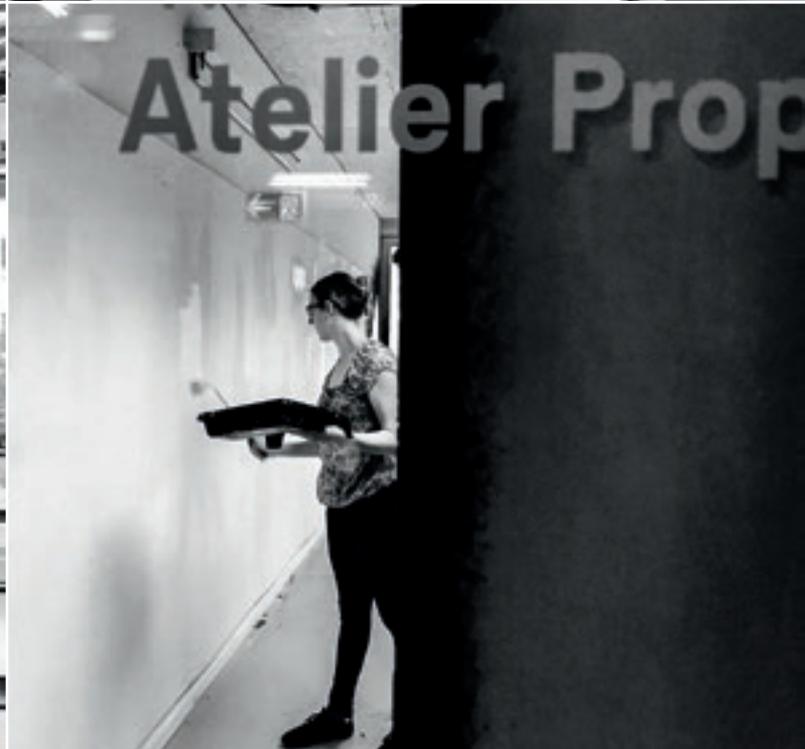
Verwaltungsdirektorin
Barbara Berger a.i.

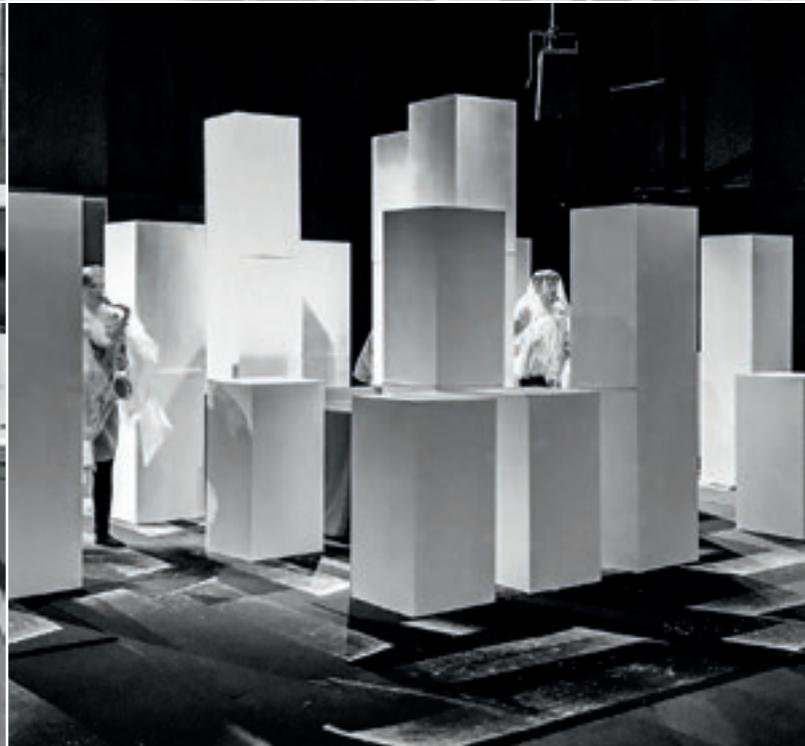
Services
Facility Management
Finanzen und Controlling
Hochschuladministration
Hochschulprojekte
Human Resources Management
Informationstechnologie-Zentrum
Produktionszentrum

Stat

istike







Vorbemerkungen

Die Angaben zu den Studierenden (inkl. FH-Abschlüsse) sind zuerst in der Struktur der ZHdK (Departemente und Studiengänge) und konsolidiert in derjenigen des Bundes (Fachbereiche vgl. Klassifikation weiter unten) abgebildet. Diese Darstellung stellt sowohl den nationalen wie auch zürcherischen Fachhochschulvergleich unter Berücksichtigung der ZHdK-Organisationsstruktur sicher.

Abkürzungen

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
FH	Fachhochschule
BA	Bachelor of Arts
MA	Master of Arts
CAS	Certificate of Advanced Studies
DAS	Diploma of Advanced Studies
MAS	Master of Advanced Studies
VZÄ	Vollzeitäquivalent

Stichtage, Einheiten

Studierendendaten:

Anzahl immatrikulierte und externe Studierende (ohne beurlaubte), gewichtet nach Semestern analog SBFI-Reporting. Als externe Studierende gelten Studierende, die im Rahmen eines Austauschprogramms an einer anderen Hochschule studieren.

Personaldaten:

Angaben in Vollzeitäquivalenten basierend auf der Zeit-/Leistungserfassung.

Klassifikation der ZHdK-Diplomstudiengänge nach SBFI-Fachbereichen

Fachbereich Design:

BA Design, MA Design

Fachbereich Musik, Theater und andere Künste:

BA Musik, BA Musik und Bewegung, BA Contemporary Dance, BA Theater, BA Film, BA Kunst & Medien, BA Art Education, MA Music Pedagogy, MA Music Performance, MA Specialized Music Performance, MA Composition and Theory, MA Theater, MA Film, MA Transdisziplinarität in den Künsten, MA Art Education, MA Fine Arts

Internationale Studierende

Als internationale Studierende gelten alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die im Ausland wohnhaft waren, als sie ihren Hochschulzulassungsausweis erwarben.

Kostenanteil Leistungsbereiche

Die Kostenanteile pro Leistungsbereich werden analog SBFI-Reporting ausgewiesen.

Studierende Diplomstudiengänge

	Personen ¹	Frauen %	Studien- anfänger ²	Zugangsberechtigung ³		
				Berufs- matur %	Gymnasiale Matur ⁴ %	Übrige Ausweise ⁵ %
Nach Departementen						
Departement Darstellende Künste und Film	294	58	30	8	70	22
BA Contemporary Dance	46	76	44	3	69	28
BA Film	62	36	24	15	73	12
BA Theater	102	65	29	5	66	29
MA Film	26	38	0	21	49	30
MA Theater	58	64	38	6	82	12
Departement Design	404	53	37	32	49	19
BA Design	349	53	32	34	46	20
MA Design	55	57	70	23	67	10
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	307	78	30	15	66	19
BA Art Education	158	81	25	21	60	19
MA Art Education	110	80	35	11	74	15
MA Transdisziplinarität in den Künsten	39	61	38	4	68	28
Departement Kunst & Medien	309	52	33	19	43	38
BA Kunst & Medien	224	52	30	19	41	40
MA Fine Arts	85	50	40	17	51	32
Departement Musik	753	45	41	2	79	19
BA Musik	233	41	37	3	77	20
BA Musik und Bewegung	19	88	37	3	75	22
MA Music Pedagogy	230	48	45	2	76	22
MA Music Performance	152	47	47	0	86	14
MA Specialized Music Performance	82	51	40	1	79	20
MA Composition and Theory	37	15	33	0	81	19
Gesamt ZHdK	2067	54	36	13	65	22
BA	1193	55	31	18	58	24
MA	874	53	42	6	74	20
Nach SBFI-Fachbereichen⁶						
Fachbereich Design	488	54	31	30	47	23
BA	433	54	26	31	45	24
MA	55	57	71	23	67	10
Fachbereich Musik, Theater und andere Künste	1579	54	38	8	70	22
BA	760	56	35	11	65	24
MA	819	53	40	5	75	20

¹ Anzahl Studierende gewichtet nach Semestern analog SBFI-Reporting (aufgrund der Gewichtung sind Rundungsdifferenzen möglich)

² Neueintretende Studierende im ersten Semester

³ Sämtliche Studierenden der ZHdK bestanden eine fachliche Eignungsabklärung/Prüfung.

⁴ Inkl. einer schweizerischen Matur entsprechende ausländische Ausweise

⁵ Inkl. Diplom einer Ingenieurschule, Diplom Höhere Fachschule, Diplommittelschule, Fachmittelschule, Primarlehrer/-innen-Patent und Aufnahmen «sur dossier»

⁶ Für eine Übersicht der Studiengänge nach SBFI-Klassifikation vgl. Vorbemerkungen Seite 52

Internationale Studierende

	in %
Gesamt ZHdK	30
BA	17
MA	47
Nach SBFI-Fachbereichen	
Fachbereich Design	12
BA	8
MA	36
Fachbereich Musik, Theater und andere Künste	35
BA	22
MA	48

Abschlüsse Studierende

	Abschlüsse
Nach Departementen	78
Departement Darstellende Künste und Film	78
BA Contemporary Dance	10
BA Film	11
BA Theater	25
MA Film	9
MA Theater	23
Departement Design	142
BA Design	113
MA Design	29
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	88
BA Art Education	34
MA Art Education	41
MA Transdisziplinarität in den Künsten	13
Departement Kunst & Medien	86
BA Kunst & Medien	55
MA Fine Arts	31
Departement Musik	255
BA Musik	56
BA Musik und Bewegung	7
MA Music Pedagogy	98
MA Music Performance	53
MA Specialized Music Performance	26
MA Composition and Theory	15
Gesamt ZHdK	649
BA	311
MA	338
Nach SBFI-Fachbereichen	
Fachbereich Design	182
BA	153
MA	29
Fachbereich Musik, Theater und andere Künste	467
BA	158
MA	309

Teilnehmende in Weiterbildungen

	Abschlüsse		
	Personen ¹	Frauen %	
Nach Departementen			
Departement Darstellende Künste und Film	9	89	9
CAS	9	89	9
Departement Design	102	67	39
MAS	8	75	—
CAS	94	66	39
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	89	76	10
MAS	23	78	3
CAS	31	84	7
Bausteine	35	69	—
Departement Musik	451	66	139
MAS	51	82	11
DAS	49	57	9
CAS	252	56	119
Bausteine	99	86	—
Departementsübergreifend/International	234	66	2
CAS	25	72	2
Bausteine	209	65	—
Gesamt ZHdK	885	67	199
MAS	82	80	14
DAS	49	57	9
CAS	411	62	176
Bausteine	343	64	—

¹ Alle Personen, welche im Berichtsjahr an einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben. Personen können in mehr als einem Angebot ausgewiesen werden.

Angebotsübersicht Weiterbildung

Departement Darstellende Künste und Film

CAS Sprechen/Stimmbildung

Departement Design

MAS Type Design
 MAS Typography
 MAS Strategic Design
 DAS Global Design
 CAS Spatial Design
 CAS Design Thinking
 CAS Design Methods
 CAS Design Leadership
 CAS Design Technologies
 CAS Schriftgestaltung
 CAS Digital Typography
 CAS Typography and Print

Departement Kulturanalysen und Vermittlung

MAS Curating
 CAS Curating
 CAS Angewandte Kunstwissenschaft: Material und Technik
 CAS Werkstatt Soziokultur
 CAS Erwachsenenbildung in den Künsten und im Design
 CAS Creationship

Departement Musik

MAS Musikpraxis
 MAS Musikalische Kreation
 MAS Erweiterte Musikpädagogik
 MAS Musikphysiologie
 MAS Klinische Musiktherapie (inkl. Upgrade)
 DAS Musikpraxis
 DAS Kirchenmusik Chorleitung
 DAS Kirchenmusik Orgel
 DAS Musikalische Kreation
 DAS Erweiterte Musikpädagogik
 DAS Musik-Psychotherapie
 DAS Musikalische Grundausbildung MGA
 CAS Performance Klassik
 CAS Performance Jazz und Pop
 CAS Orchesterleitung basic, intermediate, advanced
 CAS Chorleitung basic, intermediate, advanced
 CAS Creation & Scenario in Music
 CAS Kirchenmusikalische Praxis
 CAS Kirchenmusik Pop und Jazz
 CAS Komposition
 CAS Tontechnik
 CAS Computermusik
 CAS Composing-Arranging/Producing
 CAS Komposition für Film, Theater und Medien
 CAS Eltern-Kind Singen und Musizieren
 CAS Kinderchorleitung basic
 CAS Praxis Musikpädagogik
 CAS Vertiefung Musikpädagogik
 CAS Musikphysiologie basic, intermediate, advanced
 Bausteine Fortbildung Musiktherapie

Departementsübergreifend/International

MAS Art and Society
 DAS Executive Education on Global Culture
 DAS Global Design
 CAS Arts & Design in Practice
 CAS Arts and International Cooperation
 Bausteine der Summer und Winter School

Teilnehmende in Vorbildung und Ausbildung Nichtfachhochschule

Kostenanteil Leistungsbereiche

	Personen ¹
Nach Departementen	
Departement Darstellende Künste und Film	109
Ausbildung Bühnentanz ²	85
Vorkurs Theater ³	24
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	129
Gestalterisches Propädeutikum ⁴	129
Departement Musik	75
PreCollege Musik	75
Gesamt ZHdK	313

	in Mio ¹	in %
Gesamt ZHdK	163	100
Grundständige Lehre	112	69
Weiterbildung	6	4
Angewandte Forschung & Entwicklung	21	13
Dienstleistung	1	0
Nicht Fachhochschul-Bereich	23	14

¹ gem. SBFI-Reporting

¹ Anzahl Teilnehmende gewichtet nach Semestern analog SBFI-Reporting

² Inkl. Abschluss Eidg. Fähigkeitszeugnis, Tanz Akademie Zürich

³ Nur eine Durchführung, daher nicht nach Semestern gewichtet

⁴ Gestalterische Vorbildung (inkl. Teilzeitpropädeutikum)

Mitarbeitende

	in VZÄ ¹	Frauen %	Ø BG ² %
Nach Departementen	:	:	:
Departement Darstellende Künste und Film	98	50	61
Departement Design	89	54	48
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	120	62	53
Departement Kunst & Medien	46	55	44
Departement Musik	154	29	42
Hochschulleitung und Zentrale Dienste	177	45	78
Gesamt ZHdK	684³	47	54

	in VZÄ ¹	Frauen %	Ø BG ² %
Nach Personalkategorien	:	:	:
Professorinnen/Professoren	107	22	72
Übrige Dozierende	172	42	34
Assistierende/Wissenschaftliche Mitarbeitende	120	57	50
Administratives/Technisches Personal	285	55	74
Gesamt ZHdK	684³	47	54

¹ VZÄ: Vollzeitäquivalente basierend auf der Zeit-/Leistungserfassung 2017 der Angestellten ohne Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten

² Ø BG: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad in Stellenprozent des festangestellten Personals (ohne Einmalentschädigungen und Stundenlöhne)

³ Entspricht 1412 Personen (angestelltes Personal am Stichtag 31.12.2017)

	Personen	Frauen
In Führungspositionen⁴	:	%
Professorinnen und Professoren	46	33
Übrige Dozierende	32	50
Assistierende/Wissenschaftliche Mitarbeitende	4	100
Administratives/Technisches Personal	58	57
Gesamt ZHdK	140	49

⁴ Führungspositionen umfassen personelle und/oder fachliche Leitungsfunktionen bis Ebene Studiengangsvertiefung in den Departementen und Sektor- und Teamleitung in den übrigen organisatorischen Einheiten.



Einführung

Die ZHdK ist eine der drei Teilschulen der Zürcher Fachhochschule. Sie verfügt über ein Globalbudget und wird als eigenständige öffentlich-rechtliche Anstalt geführt. Erfolgsrechnung und Bilanz werden nach dem Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) des Kantons Zürich abgebildet und bewertet. Intern gliedert die ZHdK ihre Rechnungen nach den folgenden Departementen:

- Darstellende Künste und Film
- Design
- Kulturanalysen und Vermittlung
- Kunst & Medien
- Musik

Ferner sind in der Rechnung der Hochschule die Organisationseinheiten Rektorat und Services integriert.

Gegenüber dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) führt die ZHdK die Rechnung in den beiden Fachbereichen Design sowie Musik, Theater und andere Künste. Innerhalb dieser Fachbereiche werden die Leistungsbereiche Lehre, Weiterbildung, angewandte Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen und der Nichtfachhochschulbereich ausgewiesen.

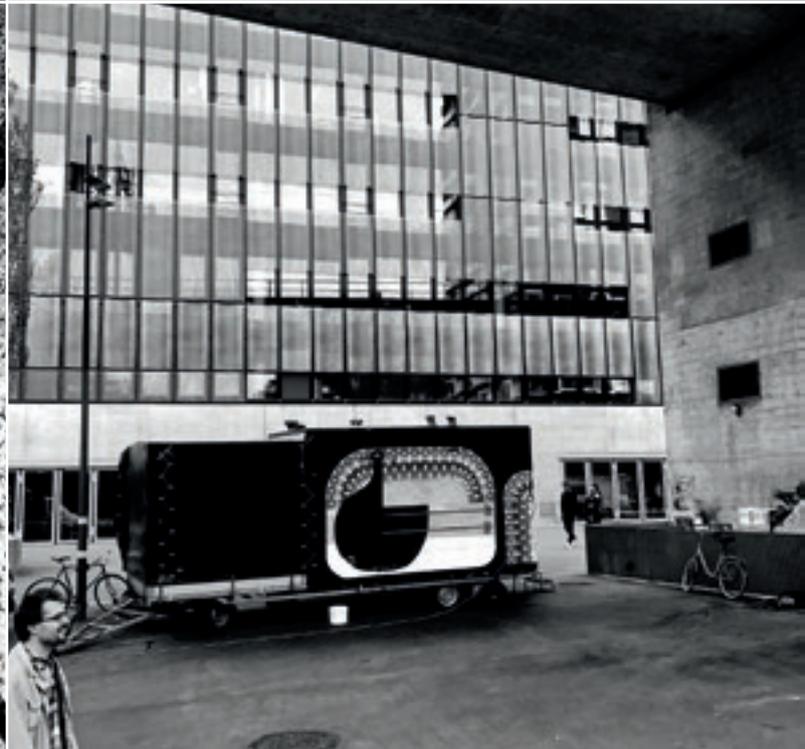
Die Jahresrechnung 2017 der Zürcher Hochschule der Künste schliesst mit einem Verlust von CHF 535'805.25 (Vorjahr Gewinn CHF 3'047'896.64). Dieser Verlust ergibt sich im Wesentlichen aus den von der Hochschulleitung und vom Rektor bewilligten Projekten zu Lasten der allgemeinen Reserve (v.a. Projekt Arts for Change, Umzug Museum Bellerive, Internationale Filmkonferenz CILECT, Aufbau internationale Weiterbildung).

Der Rektor beantragt, den Verlust von CHF 535'805.25 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs.3 FCV) zu entnehmen:

- Entnahme allgemeine Reserven
CHF 780'544.45
- Einlage allgemeine Reserven
CHF 244'739.20

ganze







Bilanz

in CHF

Aktiven

	Anmerkungen siehe Anhang	per 31.12.2017	per 31.12.2016	Abweichung 2017/2016
Finanzvermögen		10'531'356	13'202'344	-2'670'989
Flüssige Mittel		218'924	104'920	114'004
Forderungen	1	5'848'996	9'016'729	-3'167'733
Kurzfristige Finanzanlagen	3	41'500	39'000	2'500
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	4'409'936	4'021'196	388'741
Langfristige Finanzanlagen	3	12'000	20'500	-8'500
Verwaltungsvermögen		41'196'650	48'075'888	-6'879'237
Sachanlagen	4	40'618'015	47'504'368	-6'886'352
Immaterielle Anlagen	5	538'635	571'520	-32'885
Beteiligungen	6	40'000	—	40'000
Total Aktiven		51'728'006	61'278'232	-9'550'226

Passiven

Fremdkapital		33'414'422	42'428'844	-9'014'421
Laufende Verbindlichkeiten	8	13'922'829	21'063'749	-7'140'920
Passive Rechnungsabgrenzung	9	5'227'711	7'169'177	-1'941'467
Kurzfristige Rückstellungen	10	4'757'720	3'931'383	826'337
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4/5/7	8'662'164	9'472'894	-810'730
Langfristige Rückstellungen	10	139'172	153'169	-13'997
Fonds im Fremdkapital	11	704'826	638'471	66'355
Eigenkapital		18'313'583	18'849'388	-535'805
Übriges Eigenkapital		18'849'388	15'801'492	3'047'897
Jahresergebnis		-535'805	3'047'897	-3'583'702
Total Passiven		51'728'006	61'278'232	-9'550'227

Erfolgsrechnung

in CHF

	Anmerkungen siehe Anhang :	2017 :	2016 :	Abweichung 2017/2016 :
Entgelte	12	13'593'782	13'743'803	-150'022
Verschiedene Erträge		563'096	426'550	136'545
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	11	—	—	—
Transferertrag	13	153'746'212	153'662'857	83'355
Durchlaufende Beiträge		278'471	192'242	86'229
Betrieblicher Ertrag		168'181'560	168'025'453	156'108
Personalaufwand	14	106'485'685	104'820'538	1'665'148
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	15	51'829'238	50'236'047	1'593'191
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4/5	9'797'211	9'429'106	368'104
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	11	66'355	162'851	-96'496
Transferaufwand		478'700	225'461	253'238
Durchlaufende Beiträge		278'471	192'242	86'229
Betrieblicher Aufwand		168'935'660	165'066'246	3'869'414
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-754'099	2'959'207	-3'713'306
Finanzertrag	16	769'508	855'457	-85'949
Finanzaufwand	17	551'214	766'767	-215'554
Finanzergebnis		218'294	88'690	129'604
Jahresergebnis		-535'805	3'047'897	-3'583'702
Total Ertrag		168'951'068	168'880'910	70'159
Total Aufwand		169'486'874	165'833'013	3'653'861

Eigenkapitalnachweis und Ergebnisverwendungsantrag

in CHF

	einbehaltene Gewinne gem. § 50 Abs. 3 FCV			Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
	Allgemeine Reserve	Forschungs- reserve	Strategische Reserve		
31. Dezember 2015	11'801'492	1'000'000	3'000'000	—	15'801'492
Ergebnisverwendung 2015	—	—	—	—	—
Total im Eigenkapital verbuchte Veränderung	11'801'492	1'000'000	3'000'000	—	15'801'492
Jahresergebnis 2016	—	—	—	3'047'897	3'047'897
31. Dezember 2016	11'801'492	1'000'000	3'000'000	3'047'897	18'849'389
Ergebnisverwendung 2016	3'047'897	—	—	-3'047'897	—
Total im Eigenkapital verbuchte Veränderung	14'849'389	1'000'000	3'000'000	—	18'849'389
Jahresergebnis 2017	—	—	—	-535'805	-535'805
31. Dezember 2017	14'849'389	1'000'000	3'000'000	-535'805	18'313'584
Beantragte Ergebnisverwendung					
Entnahme aus Reserve	-780'544	—	—	780'544	—
Einlage in Reserve	244'739	—	—	-244'739	—
31. Dezember 2017 (nach Ergebnisverwendung)	14'313'584	1'000'000	3'000'000	—	18'313'584

Antrag Verlustdeckung:

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor.

Die Jahresrechnung 2017 der Zürcher Hochschule der Künste schliesst mit einem Verlust von CHF 535'805.25 (Vorjahr Gewinn CHF 3'047'896.64). Dieser Verlust ergibt sich im Wesentlichen aus den von der Hochschulleitung und vom Rektor bewilligten Projekte zu Lasten der allgemeinen Reserve (CHF 780'544.45; v.a. Projekt Arts for Change, Umzug Museum Bellerive, Internationale Filmkonferenz CILECT, Aufbau internationale Weiterbildung).

Der Rektor beantragt, den Verlust von CHF 535'805.25 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 FCV) zu entnehmen:

- Entnahme allgemeine Reserven CHF 780'544.45
- Einlage allgemeine Reserven CHF 244'739.20

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform:

Die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich. Sie ist Teil der Zürcher Fachhochschule.

Grundsätze der Rechnungslegung:

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich, Gesetz über Controlling und Rechnungslegung «CRG» und dessen Ausführungserlasse). Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2017 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Auf die Darstellung einer Geldflussrechnung wird verzichtet, da das Cash-Management durch die kantonale Finanzdirektion erfolgt.

Angewandte Bewertungsgrundsätze:

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmässigen Wertberichtigungen bzw. ausserplanmässigen Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Sollte dies nicht der Fall sein, wird im Speziellen darauf hingewiesen.

Die Bewertung von Forschungs- und Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Cost of Completion Methode. Die Bewertung der Abgrenzungen von SNF-Projekten wird aufgrund der vorgegebenen Verrechnungsätze des Schweizerischen Nationalfonds SNF durchgeführt.

Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Es gab keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Berichtsjahr.

Nahestehende Personen und Einheiten:

Dem Verein Mehrspur wurde ein Darlehen über CHF 37'500 zu einem Zinssatz von 2% pro Jahr gewährt. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit jährlicher Amortisation. Weiter wird der Lohn der Geschäftsführerin (40%-Stelle ab 1.3.2017) der Fondation ZHdK im Wert von CHF 59'813 über die Rechnung der ZHdK bezahlt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

Wesentliche rechnungsrelevante Annahmen und Schätzungen:

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die ZHdK trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich

der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch auf anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse, die unter Umständen möglich sind.

Commitments:

Die finanziellen Zusagen aus langfristigen Mietverpflichtungen belaufen sich auf gesamthaft CHF 279.2 Mio.

Eventualverbindlichkeiten:

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten für eingegangene Beiträge von CHF 711'822.

Finanzrisikofaktoren

Zinsrisiko/Liquiditätsrisiko:

Für die Zürcher Hochschule der Künste besteht kein grundlegendes Zins- oder Liquiditätsrisiko. Die Flüssigen Mittel werden durch die kantonale Finanzdirektion bewirtschaftet, welche auch für die Überwachung der Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken des Kantons Zürich verantwortlich ist.

Ausfallrisiko:

Die finanziellen Vermögenswerte der Zürcher Hochschule der Künste umfassen Flüssige Mittel, Forderungen, Rechnungsabgrenzungen sowie «bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte» bestehend aus kurzfristigen Darlehen und Finanzanlagen. Sie unterliegen Ausfallrisiken, die laufend überwacht und wenn nötig wertberichtet werden. Das Ausfallrisiko lässt sich in die beiden Kategorien «Darlehen und Forderungen» und «bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte» gliedern.

Internes Kontrollsystem:

Die umfassenden Anforderungen gemäss CRG an ein dokumentiertes internes Kontrollsystem wurden umgesetzt.

Allgemeines

Ausweis Vorsorgeverpflichtungen:

Das Personal der ZHdK ist bei der BVK, Obstgartenstrasse 21, 8090 Zürich, versichert. Unter dem ab 2017 geltenden Vorsorgeglement beläuft sich der provisorische Deckungsgrad der BVK per 1. Januar 2018 auf 100%. Es besteht keine Eventualverpflichtung mehr für die angeschlossenen Arbeitgeber.

Rundung:

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Jahresbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

1. Forderungen

	2017	2016	Abweichung 2017/2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	5'604'537	7'343'223	-1'738'686
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17'536	-13'678	-3'859
Kontokorrente mit Dritten	152'667	12'282	140'385
Anzahlungen an Dritte	4'057	5'815	-1'758
Aktive Kontokorrente Kanton Zürich	105'271	1'666'754	-1'561'483
Übrige Forderungen	—	2'332	-2'332
Total Forderungen	5'848'996	9'016'729	-3'167'733

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter handelt es sich zum grössten Teil um Guthaben gegenüber anderen Kantonen und Studierenden. Das Cash-Management erfolgt durch die kantonale Finanzdirektion.

Die Altersgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

Nicht überfällig	488'497	3'675'130	-3'186'632
1–30 Tage überfällig	5'086'072	3'647'462	1'438'610
31–60 Tage überfällig	12'432	6'954	5'478
61–90 Tage überfällig	886	2'095	-1'209
> 90 Tage überfällig	16'650	11'583	5'068
Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17'536	-13'678	-3'859

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Bestand per 1. Januar	-13'678	-17'842	4'165
Bildung und Auflösung im Berichtsjahr	-3'859	4'165	-8'024
Bestand per 31. Dezember	-17'536	-13'678	-3'859

2. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2017	2016	Abweichung 2017/2016
Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag Kanton Zürich	2'591'027	2'334'340	256'687
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'818'909	1'686'856	132'054
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	4'409'936	4'021'196	388'741

Der übrige betriebliche Aufwand/Ertrag Kanton Zürich setzt sich vorwiegend aus einem Guthaben gegenüber dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt für die Tanzausbildung zusammen.

Bei den übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um aktivierte Projektsaldi und Abgrenzungen der Erfolgsrechnung.

3. Darlehen im Finanzvermögen

	2017	2016	Abweichung 2017/2016
Darlehen an Studierende	16'000	12'000	4'000
Darlehen an Musikklub Mehrspur	37'500	37'500	—
Darlehen Dschoint Ventschr Filmproduktion AG	—	10'000	-10'000
Total Darlehen im Finanzvermögen	53'500	59'500	-6'000

Die Darlehen an Studierende werden nicht verzinst und in einer separaten Fondsbuchhaltung geführt. Das ursprüngliche Darlehen an den Verein Musikklub Mehrspur von CHF 50'000 wird über 5 Jahre zurückbezahlt.

4. Sachanlagen	Mobilien Lager	Maschinen Instrumente Lieferwagen	Geräte Unterricht & Forschung Einr. Labor	Informatik	Übrige Sachgüter	Anlagen in Bau	Total
2016	:	:	:	:	:	:	:
Anschaffungswerte	:	:	:	:	:	:	:
1. Januar 2016	26'298'504	11'195'073	26'193'600	12'532'483	643'384	—	76'863'043
Zugänge	1'887	335'420	818'500	741'758	192'082	115'061	2'204'709
Abgänge	—	-68	-58'211	-15'762	-49	—	-74'089
Umbuchung Anlagen in Bau	—	—	—	—	—	—	—
31. Dezember 2016	26'300'391	11'530'426	26'953'890	13'258'479	835'417	115'061	78'993'663
Kumulierte Abschreibungen							
1. Januar 2016	-5'514'557	-3'623'461	-7'621'148	-5'244'269	-141'018	—	-22'144'452
Abschreibungen 2016	-1'956'932	-1'034'419	-4'119'621	-2'188'364	-64'436	—	-9'363'770
Abgänge	—	—	14'366	4'555	7	—	18'928
31. Dezember 2016	-7'471'489	-4'657'879	-11'726'404	-7'428'078	-205'446	—	-31'489'295
Buchwert per 31. Dezember 2016	18'828'902	6'872'547	15'227'486	5'830'401	629'971	115'061	47'504'368
Passivierte Investitionsbeiträge per 31. Dezember 2016	-4'053'821	-1'556'795	-2'767'997	-995'290	-40'297	—	-9'414'201
2017							
Anschaffungswerte							
1. Januar 2017	26'300'391	11'530'426	26'953'890	13'258'479	835'417	115'061	78'993'663
Zugänge	65'000	557'817	428'218	365'798	—	1'353'008	2'769'842
Abgänge	-13'814	—	—	-707'345	-226'628	—	-947'786
Umbuchung Anlagen in Bau	—	94'261	—	—	—	-94'261	—
31. Dezember 2017	26'351'577	12'182'504	27'382'108	12'916'932	608'789	1'373'808	80'815'718
Kumulierte Abschreibungen							
1. Januar 2017	-7'471'489	-4'657'879	-11'726'404	-7'428'078	-205'446	—	-31'489'295
Abschreibungen 2017	-1'955'570	-1'023'324	-4'215'322	-2'216'121	-86'508	—	-9'496'845
Abgänge	2'417	—	—	707'345	78'676	—	788'438
31. Dezember 2017	-9'424'641	-5'681'203	-15'941'726	-8'936'854	-213'279	—	-40'197'703
Buchwert per 31. Dezember 2017	16'926'936	6'501'302	11'440'381	3'980'078	395'510	1'373'808	40'618'015
Passivierte Investitionsbeiträge per 31. Dezember 2017	-3'755'510	-1'208'063	-1'952'493	-597'174	-34'924	-1'114'000	-8'662'164

Die Bilanzierung, Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens richtet sich nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Handbuch für Rechnungslegung und Gesetz über Controlling und Rechnungslegung) sowie der Finanzverordnung der Zürcher Fachhochschule. Die Aktivierungsgrenze beträgt bei Mobilien CHF 50'000.

Empfangene Investitionsbeiträge werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Nutzungsdauer des mit den empfangenen Investitionsbeiträgen finanzierten Investitionsguts über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

5. Immaterielle Anlagen

	Software	Immaterielle Anlagen in Realisierung	Total
2016			
Anschaffungswerte			
1. Januar 2016	726'864	—	726'864
Zugänge	284'105	97'876	381'981
Abgänge	—	—	—
Umbuchung Anlagen in Bau	—	—	—
31. Dezember 2016	1'010'969	97'876	1'108'845
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2016	-453'129	—	-453'129
Abschreibungen	-84'196	—	-84'196
Abgänge	—	—	—
31. Dezember 2016	-537'325	—	-537'325
Buchwert per 31. Dezember 2016	473'644	97'876	571'520
Passivierte Investitionsbeiträge per 31. Dezember 2016	—	—	—
2017			
Anschaffungswerte			
1. Januar 2017	1'010'969	97'876	1'108'845
Zugänge	—	108'132	108'132
Abgänge	—	—	—
Umbuchung Anlagen in Bau	—	—	—
31. Dezember 2017	1'010'969	206'008	1'216'977
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2017	-537'325	—	-537'325
Abschreibungen	-141'017	—	-141'017
Abgänge	—	—	—
31. Dezember 2017	-678'342	—	-678'342
Buchwert per 31. Dezember 2017	332'627	206'008	538'635
Passivierte Investitionsbeiträge per 31. Dezember 2017	—	—	—

Die Bilanzierung, Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens richtet sich nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Handbuch für Rechnungslegung und Gesetz über Controlling und Rechnungslegung) sowie der Finanzverordnung der Zürcher Fachhochschule. Bei den Immateriellen Anlagen beträgt die Aktivierungsgrenze CHF 50'000.

	2017	2016	Abweichung 2017/2016
6. Beteiligungen	:	:	:
Beteiligungen	40'000	—	40'000
Total Beteiligungen	40'000	—	40'000

Es handelt sich um eine Beteiligung an der Firma SLSP Swiss Library Service Plattform AG in Zürich.

	2017	2016	Abweichung 2017/2016
7. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	:	:	:
Passivierte Investitionsbeiträge	8'662'164	9'414'201	-752'037
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	—	58'693	-58'693
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'662'164	9'472'894	-810'730

Bei Passivierte Investitionsbeiträge handelt es sich um Bundesbeiträge an den Campus ZHdK und Investitionsbeiträgen von Dritten für die Dauerausstellung Museum, Ausstellungstrasse 60, welche im März 2018 eröffnet wird.

	2017	2016	Abweichung 2017/2016
8. Laufende Verbindlichkeiten	:	:	:
Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	6'099'902	6'368'458	-268'555
Kontokorrente mit Dritten	6'555	47'457	-40'902
Passive Kontokorrente Kanton Zürich	7'658'665	14'417'853	-6'759'189
Übrige laufende Verpflichtungen	157'707	229'981	-72'274
Total laufende Verbindlichkeiten	13'922'829	21'063'749	-7'140'920

Passive Kontokorrente Kanton Zürich: Abnahme der Verbindlichkeit v.a. durch die positive Differenz zwischen den getätigten Investitionen und Abschreibungen.

	2017	2016	Abweichung 2017/2016
9. Passive Rechnungsabgrenzung	:	:	:
Personalaufwand	347'309	349'737	-2'428
Sach-, Dienstleistungen, übriger Betriebsaufwand	776'036	836'839	-60'803
Transfers der Erfolgsrechnung	1'701'765	2'417'525	-715'760
Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	2'402'601	2'675'269	-272'669
Investitionsrechnung	—	889'808	-889'808
Total Passive Rechnungsabgrenzung	5'227'711	7'169'177	-1'941'467

In Transfers der Erfolgsrechnung enthalten sind Abgrenzungen von Transferverpflichtungen an übrige Kantone, Bund und Dritte.
Bei Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag handelt es sich vorwiegend um passivierte Projektsaldi sowie um Abgrenzungen vorausbezahlter Kursgelder.
Die Abgrenzung für die Investitionsrechnung wurde per 1.1.2017 in die Anlagebuchhaltung integriert.

10. Rückstellungen

	Mehrleistung Personal	Kurzfristige Ansprüche des Personals	Vorsorge- verpflichtungen	Total
2016				
1. Januar 2016	2'981'964	739'514	212'487	3'933'965
Neubildung/Erhöhung	—	939'478	145'217	1'084'695
Verwendung	-102'181	-165'837	-92'413	-360'431
Auflösung	—	-573'677	—	-573'677
31. Dezember 2016	2'879'783	939'478	265'291	4'084'553
Davon kurzfristiger Anteil	2'879'783	939'478	112'122	3'931'384
Davon langfristiger Anteil	—	—	153'169	153'169
2017				
1. Januar 2017	2'879'783	939'478	265'291	4'084'553
Neubildung/Erhöhung	117'685	1'643'675	102'580	1'863'940
Verwendung	—	-252'514	-112'122	-364'637
Auflösung	—	-686'964	—	-686'964
31. Dezember 2017	2'997'468	1'643'675	255'749	4'896'893
Davon kurzfristiger Anteil	2'997'468	1'643'675	116'577	4'757'720
Davon langfristiger Anteil	—	—	139'172	139'172

Mehrleistung Personal kurzfristig:
Rückstellungen für Überzeit-, Ferien- und Gleitzeitguthaben des Personals.
Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt auf den effektiven Löhnen. Dabei werden die Stunden aus den Zeiterfassungssystemen exportiert und mit dem effektiven Stundenlohn aus dem Lohnsystem ergänzt.

Kurzfristige Ansprüche des Personals:
Rückstellungen für Abfindungen

Vorsorgeverpflichtungen:
Rückstellungen für Überbrückungsrenten

11. Fondsrechnung

	Fonds Stipendien Tanz	Unter- stützungs- fonds	Total Fonds
2016			
Bilanz per 31. Dezember 2016			
Flüssige Mittel, Forderungen, Kontokorrente	543'675	82'797	626'472
Finanzanlagen	—	12'000	12'000
Total Aktiven	543'675	94'797	638'472
Fondsbestand	543'675	94'797	638'472
Total Passiven	543'675	94'797	638'472
Erfolgsrechnung 2016			
Zuwendungen und betriebliche Erträge	319'676	—	319'676
Finanzerträge	—	—	—
Total Erträge	319'676	—	319'676
Aufwand für Legatszwecke	156'825	—	156'825
Total Aufwand	156'825	—	156'825
Jahreserfolg (Änderung Fondsbestand)	162'851	—	162'851
– davon Finanzerfolg	—	—	—

	Fonds Stipendien Tanz :	Unter- stützungs- fonds :	Total Fonds :
2017			
Bilanz per 31. Dezember 2017			
Flüssige Mittel, Forderungen, Kontokorrente	610'030	78'797	688'827
Finanzanlagen	—	16'000	16'000
Total Aktiven	610'030	94'797	704'827
Fondsbestand	610'030	94'797	704'827
Total Passiven	610'030	94'797	704'827
Erfolgsrechnung 2017			
Zuwendungen und betriebliche Erträge	229'311	—	229'311
Finanzerträge	—	—	—
Total Erträge	229'311	—	229'311
Aufwand für Legatszwecke	162'956	—	162'956
Total Aufwand	162'956	—	162'956
Jahreserfolg (Änderung Fondsbestand)	66'355	—	66'355
– davon Finanzerfolg	—	—	—

Gemäss Verfügung vom 24. November 2017 der Finanzdirektion erfolgt für die Kontokorrente und Verpflichtungen der Legate und Stiftungen im Jahr 2017 keine Verzinsung.

	2017 :	2016 :	Abweichung 2017/2016 :
12. Entgelte			
Schulgelder	3'937'863	4'089'117	-151'254
Kursgelder	4'208'659	3'637'701	570'958
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	4'222'402	4'610'553	-388'151
Verkäufe	921'894	1'109'600	-187'705
Rückerstattungen	82'888	121'323	-38'435
Übrige Entgelte	220'076	175'509	44'566
Total Entgelte	13'593'782	13'743'803	-150'022

	2017 :	2016 :	Abweichung 2017/2016 :
13. Transferertrag			
Beiträge Bund	26'881'276	27'951'287	-1'070'011
Beiträge Kanton Zürich	106'208'369	104'017'474	2'190'895
Beiträge andere Kantone	18'681'173	19'703'844	-1'022'671
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	1'975'395	1'990'252	-14'857
Total Transferertrag	153'746'212	153'662'857	83'355

14. Personalaufwand	2017	2016	Abweichung 2017/2016
	:	:	:
	:	:	:
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	30'408'439	28'899'649	1'508'789
Löhne Lehrkräfte	57'583'433	58'656'309	-1'072'876
Zulagen	-53'340	131'121	-184'461
Arbeitgeberbeiträge	17'775'496	16'552'639	1'222'856
Übriger Personalaufwand	771'657	580'819	190'839
Total Personalaufwand	106'485'685	104'820'538	1'665'148

Die Löhne Lehrkräfte beinhalten die Lohnkosten der Lehrkräfte, der wissenschaftlichen Mitarbeitenden und der Assistierenden.

15. Sach- und übriger Betriebsaufwand	2017	2016	Abweichung 2017/2016
	:	:	:
	:	:	:
Material- und Warenaufwand	3'202'480	2'973'284	229'196
Nicht aktivierbare Anlagen	2'326'188	2'065'048	261'140
Ver- und Entsorgung	1'128'226	1'035'905	92'322
Dienstleistungen und Honorare	11'125'370	11'492'224	-366'853
Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen	1'069'403	1'460'231	-390'828
Unterhalt von Anlagen	1'733'105	1'645'479	87'625
Mieten, Leasing, Pacht, Benützungskosten	28'743'155	27'142'830	1'600'325
Spesenentschädigungen	2'345'146	2'228'106	117'040
Wertberichtigungen auf Forderungen	154'532	186'689	-32'157
Verschiedener Betriebsaufwand	1'633	6'251	-4'618
Total Sach- und übriger Betriebsaufwand	51'829'238	50'236'047	1'593'191

16. Finanzertrag	2017	2016	Abweichung 2017/2016
	:	:	:
	:	:	:
Zinsertrag Finanzvermögen	1'110	1'512	-402
Realisierte Gewinne Finanzvermögen	54'719	65'849	-11'130
Erträge von gemieteten Liegenschaften	713'679	788'096	-74'418
Total Finanzertrag	769'508	855'457	-85'949

17. Finanzaufwand	2017	2016	Abweichung 2017/2016
	:	:	:
	:	:	:
Zinsaufwand	527'914	747'954	-220'040
Realisierte Kursverluste	11'594	6'673	4'921
Übriger Finanzaufwand	11'706	12'139	-434
Total Finanzaufwand	551'214	766'767	-215'554

Über Zinsaufwand wird das Verwaltungsvermögen abzüglich der passivierten Investitionsbeiträge intern verzinst.

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung der Zürcher Hochschule der Künste

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Jahresbericht auf Seite 59 bis 72 publizierte Jahresrechnung der Zürcher Hochschule der Künste, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Hochschulleitung

Die Hochschulleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Hochschulleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung zum internen Kontrollsystem

Wir bestätigen, dass ein gemäss den Vorgaben der Finanzdirektion aufgrund von §39 Rechnungslegungsverordnung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Zürich, 19. März 2018

Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Martin Billeter

Jennifer Etter

Bilder

Die Bilder zeigen Alltagsimpressionen aus der Zürcher Hochschule der Künste. Sie fangen ein, was die Menschen im Toni-Areal vor und hinter den Kulissen Tag für Tag beschäftigt: Sie trainieren, üben, diskutieren, machen sauber, verteilen Essen, skizzieren, kopieren, konzertieren. Die Aufnahmen sind im Sommer und Herbst 2017 auf Streifzügen der Fotografin Betty Fleck durch die Hochschulräumlichkeiten entstanden. Gemeinsam mit dem Gestalter Samuel Marty hat sie die Bilder zu Tableaus arrangiert, in denen das «Toni-Typische» immer wieder aufscheint – einmal in einer repräsentativen Aussenaufnahme, einmal in einem Schnappschuss einer nur dem Insider bekannten Toni-Trouvaille.

Herausgeberin

Zürcher Hochschule der Künste,
Zürcher Fachhochschule

Konzeption, Redaktion

Isabelle Vloemans, Caroline Süess,
Claudia Zellerhoff,
Hochschulkommunikation

Gestaltung

Samuel Marty,
Hochschulkommunikation

Fotografie

Betty Fleck,
Hochschulkommunikation

Bildbearbeitung

Rita Lehnert,
Hochschulkommunikation

Lektorat und Schlusskorrektur

Lektorama Cadonau und Cavegn, Zürich
cube media AG, Zürich

Druck und Bindung

cube media AG, Zürich
Bubu AG, Mönchaltorf

Papier

Refutura GS, hochweiss, 100/240g,
100% Altpapier

Schrift

Helvetica

Auflage

2500 Exemplare, April 2018

Adresse

Zürcher Hochschule der Künste
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96
CH-8005 Zürich
Telefon +41 43 446 46 46

www.zhdk.ch

